Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 21. August 1919. ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 198.

Wilsons Kompromißversuch

„Milde" Vorbehalte von einem Demokrat. Senator zum Friedensvertrag.

Präsident antwortet Sen. Fall.

Keine Friedensproklamation vor Ratifizierung des Vertrags zu erwarten.

Washington, 21. August. Sen. Pittman, Dem., Nevada, Mitglied des Ausschusses für auswärtige Beziehungen, unterbreitete gestern dem Senat eine Resolution, die sich für vier „milde" Vorbehalte zu dem Völkerbundabkommen ausspricht und angeblich einen Kompromißvorschlag von Präsiden Wilson darstellt. Die Resolution soll, wie der Senator erklärte, gesondert der Ratifizierungsurkunde zugefügt, nicht ihr einverleibt werden, wie der Präsident empfohlen hat, da sonst erneute Verhandlungen mit den anderen Mächten erforderlich werden würden. Die Vorbehalte sind den von sieben republikanischen Senatoren vorgeschlagenen „milden" Vorbehalten ähnlich und beziehen sich auf das Recht zum Austritt aus dem Bund, Artikel 10, die Wahrung der Souveränität über innere Fragen und die Monroedoktrin.

Senator McNary, Rep., und die anderen Befürworter „milder" Vorbehalte, sprachen sich indessen entschieden gegen die Absicht aus, diese Resolution nicht in die Ratifizierungsurkunde aufzunehmen, da in diesem Falle die anderen Mächte nicht an sie gebunden sein würden. Die Opposition gegen den Vertrag hat infolge dessen sich fester zusammengeschlossen und Präsident Wilson scheint das Gegenteil von dem bewirkt zu haben, was er bezweckt hatte.

Präsident Wilsons Antwort.

Auf die von Sen. Fall, Rep., New Mexico, bei der gestrigen Konferenz im Weißen Hause überreichten schriftlichen Fragen hat Präsident Wilson ein Antwortschreiben bekannt gegeben, in dem es heißt:

„Auf Ihre erste Frage fühle ich mich gezwungen, zu erwidern, daß ich nach meinem Urteil nicht nur nicht ermächtigt bin, durch eine Proklamation zu erklären, daß Frieden besteht, sondern unter keinen Umständen zu einer derartigen Maßnahme vor der Ratifizierung des Friedensvertrages meine Zustimmung geben könnte."

Damit hält der Präsident die 2. bis 4. Frage für erledigt.

Frage 5. „Die erwähnten Vertragsbestimmungen stellen nur den Frieden zwischen den Mächten her, die den Vertrag ratifizieren, und es ist daher fraglich, ob sich sagen läßt, daß der Völkerbund in Wirklichkeit durch die Vereinigung von nur drei der alliierten und angeschlossenen Regierungen gebildet ist."

6. Frage. — „Ich kann nur das Vertrauen ausdrücken, daß die sofortige Annahme des Vertrages und der Artikel des Völkerbundabkommens, wie sie vorliegen, sicherlich in nächster Zukunft die Lebenssteuerung in unserem Lande und sonstwo durch Wiederherstellung von Produktion und Handel verringern wird."

7. Frage. — „Ich habe keine amtliche Benachrichtigung darüber, ob Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland oder die Schweiz dem Bund beitreten werden."

8. Frage. — „Bei der Konferenz beantwortet."

9. Frage. — „Spanien wurde im Februar 1917 ersucht, die Fürsorge für die amerikanischen Interessen in Deutschland zu übernehmen, seitdem sind keine anderen Anordnungen getroffen."

10. Frage. — „Der Ausschuß für die Vorbereitung von Plänen für die Organisierung der Liga und die Abhaltung der ersten Sitzung der Assembly ist ernannt, aber hat noch nicht berichtet."

Kein Veto, nur beliebige Verfügung.

11. Frage. — „Artikel 118, Teil 4, des Friedensvertrages betreffend die Verzichtleistung Deutschlands auf Rechte in früheren dazu gehörigen Gebieten war so verstanden, daß die hauptsächlichen alliierten und angeschlossenen Mächte über die schließliche Uebertragung dieser Rechte zu entscheiden haben sollen. Er überträgt diesen Mächten keinen Besitztitel, sondern überläßt die Verfügung über die fraglichen Gebiete nur ihrer Entscheidung."

12. Frage. — „Deutschlands Verzicht zugunsten der hauptsächlichen alliierten und angeschlossenen Mächte auf seine Rechte und Besitztitel für seine überseeischen Besitzungen bedeutet in ähnlicher Weise nur, daß die Mächte als Treuhänder für die schließliche Verfügung und Regierung darüber eingesetzt sind."

Frage 13. — „Eine vorläufige Vereinbarung besteht in betreff der Verfügung über diese überseeischen Besitzungen, deren Bestätigung und Durchführung von der Zustimmung des Völkerbundes abhängt, und die Vereinigten Staaten sind dieser Vereinbarung beigetreten."

Frage 14. — „Die einzige mir bekannte Vereinbarung zwischen Frankreich und Großbritannien über afrikanisches Gebiet bezieht sich auf Rechte in früheren Besitzungen dieser Mächte. Die zu Frage 13 erwähnte Vereinbarung erstreckt sich auf die deutschen Besitzungen in Afrika und sonstwo.

Frage 15. — „In Verbindung mit der Erledigung der Saartalfrage wird die Teilnahme eines amerikan. Mitgliedes an dem zu ernennenden Fünferausschuß nicht erwähnt."

Frage 16. — „Man hielt es für klug, daß die Ver. Staaten in der Kommission für die Grenzregulierung zwischen Belgien und Deutschland durch ein Mitglied vertreten sein sollten, wegen der allgemeinen Absicht, daß der amerikan. Vertreter der Kommission ein Element vollkommen uninteressierter Urteilsfällung zuführen würde."

Frage 17. — „Die Auswahl der Kommission für das Saartal wurde dem Rat des Völkerbundes überlassen, weil es 15 Jahre lang unmittelbar unter der Fürsorge und Aufsicht des Bundes verbleibt."

Fragen 18 und 19 beziehen sich auf die Kommission für die Grenzregulierung zwischen Polen und Tschechoslowakien.

Frage 20. — „Es wurde für klug gehalten, daß die Vereinigten Staaten einen Vertreter bei der Kommission für die Beaufsichtigung der Volksabstimmung in Oberschlesien haben sollten, wie aus dem zu Frage 16 angegebenen Grunde."

Sen. McCormick spricht.

Im Senat hielt Sen. McCormick, Rep., Illinois, seine Jungfernrede über den Friedensvertrag, in der er nachwies, daß die Großmächte auch in diesem ihre alte Politik der Beuteverteilung unter Mißachtung der unterjochten Völker verfolgen. Hauptsächlich kritisierte er die orientalischen Gebietsabmachungen. Durch den Friedensvertrag sei Großbritannien endlich gelungen, in Afrika die angestrebte ununterbrochene Verbindung zwischen Kairo und dem Kap herzustellen, und gleichzeitig habe es durch den im Geheimen mit Persien abgeschlossenen Vertrag den Traum einer Kairo-Kalkuttaverbindung in Erfüllung gebracht. Unter Artikel 10 des Völkerbundabkommens seien die Vereinigten Staaten verpflichtet, alle diese Ländererwerbungen mit Waffengewalt zu schützen, wie auch die neuen Besitzungen von Frankreich und Italien.

„Nur wenn wir die Eroberungen, die gebrochenen oder vergessenen Vertragsverpflichtungen in den letzten zwei Jahrhunderten überblicken, können wir verstehen, wie die europäischen Demokratien durch die Ketten der durch sie gefesselten Völker niedergehalten werden", erklärte der Senator. „Nur so können wir verstehen, wie die vorliegenden Bundesbestimmungen uns in einen Krieg zwingen können, um diese unterjochten Völker in ihrer Sklaverei zu erhalten.

„Große Mächte, politische wie finanzielle, sind bemüht, die Senatoren zu schrecken und zu veranlassen, ihr Urteil zugunsten der Beschleunigung zu opfern. Hat der Präsident in den langen Monaten nach dem Waffenstillstand irgend etwas getan, um die Lebenssteuerung in unserem Lande zu verringern? Sie war im Januar und Februar ebenso groß wie im Juli und August, aber nichts wurde damals getan, doch jetzt müssen wir zur Hast getrieben werden.

Warnt vor neuem Krieg.

„Wenn wir unserer Pflicht nicht nachkommen, wenn wir den Gebietserwerbungen zustimmen, wenn wir einwilligen, daß Amerika zu einem Werkzeug für die Unterdrückung von Revolutionen werden soll, so werden wir nicht nur die in der Vergangenheit begangenen Unrechte bestätigen, sondern durch unsere Handlung auch Amerika gegen unser Gewissen und Urteil dazu verpflichten, an dem großen Kriege, den dieser Vertrag heraufbeschwört, teilzunehmen. Unsere jungen Leute werden hinausgehen müssen, um Städte zu verteidigen, von denen sie nie gehört haben.

„Der Boxeraufstand, die Belagerung von Peking sind bezeichnend für die kommenden Jahre, wenn die 400 Mill. Chinesen entweder nach ihrer Unterjochung durch Japan gegen die Republik, die sie verraten hat, ins Feld ziehen oder aber sich mit den Koreanern verbünden werden, um die Eindringlinge von dem ostasiatischen Festlande zu vertreiben. Dann werden wir unter dem schrecklichen Artikel 10 verpflichtet sein, Millionen unserer jungen Leute hinauszusenden, um die Herrschaft der Japaner an den fernen Küsten der Gelben See zu verteidigen.

Die Landkarte der Welt.

„Sehen Sie sich die Landkarte an. Die Herrschaft von Frankreich, Großbritannien und Japan erstreckt sich jetzt über ein Drittel der bewohnbaren Oberfläche des Erdballes und es sind ihr nahezu 500 Millionen Menschen durch Gewalt unterworfen worden. Das Bundesabkommen und der Vertrag, die wir unterzeichnen sollen, „konsolidiert die Interessen", wie die Diplomaten sagen, und gewährleistet diesen Besitzstand.

„Der römische Dichter Horaz hat wohl die Reichtümer Persiens verachtet, aber die britischen Staatsmänner sehen in Mesopotamien Baumwollplantagen, die mit den unsrigen konkurrieren können, und haben in Persien eins der großen Petroleumreservoire der Welt gefunden."

Zur Shantungfrage.

Vor dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen erklärte gestern John C. Ferguson, ein Amerikaner und amtlicher Berater des chinesischen Präsidenten, daß China die Annahme der Shantungbestimmung in dem Friedensvertrage als eine „Abweichung von der amerikanischen Politik freundschaftlicher Kooperation" betrachten werde. Dr. Ferguson sprach nicht als amtlicher Vertreter der chinesischen Regierung, gründete aber, wie er sagte, seine Erklärung auf seine genaue Kenntnis ihrer Ansichten. China habe sich bei der Friedenskonferenz nach dem einstimmigen Rat der gewiegtesten Völkerrechtskenner von Frankreich, Rußland, Belgien und Holland gerichtet, die einmütig sich dahin ausgesprochen haben, daß die Kriegserklärung Chinas den Vertrag von 1915 aufgehoben habe, durch den es sich bereit erklärt hat, gegen irgend welche Abmachungen zwischen Deutschland und Japan über Shantung nichts einwenden zu wollen.

Streikbewegungen.

Riesiger Stahlarbeiterausstand droht. — Ein Zeitungsleutestreik verloren.

Youngstown, O., 21. Aug. Achtundneunzig Prozent der Stahlarbeiter erklärten sich in einer Abstimmung für einen Nationalstreik; so machte W. J. Foster, Sekretär des Ausschusses der American Federation of Labor für Organisation der Eisenindustriearbeiter bekannt. Foster fügte hinzu, der Ausschuß berate nunmehr die Frage, an welchem Tag der Streik beginnen solle.

„Wir würden natürlich vorziehen, die Streitfrage ohne Streik zu erledigen", fuhr Foster fort. „Unsere Forderung wird dem Präsidenten der Steel Corporation Gorn selbstverständlich mit dem Streikultimatum vorgelegt und erst im Weigerungsfalle wird der Beschluß zur Wirklichkeit erhoben.

Den Tag des Beginnes des Streikes zu bestimmen, ist einem Ausschuß anheimgestellt."

Omaha, 21. Aug. Die streikenden Reporter und Korrekturenleser der „Bee" kamen dahin überein, daß die Streiker wieder an ihre Arbeit zurückkehren dürften und so gute Bedingungen wie möglich herauszuschlagen versuchen sollten. Der Streik war zusammengebrochen, weil drei Mann, darunter der Streikführer, untreu geworden waren. Die Gewerkschaft, 12 Mann hoch, soll aufrecht erhalten werden.

Sommer- u. Winterheime zugleich

St. Paul, 21. August. Der Vorstadtbahndienst von St. Paul und Minneapolis aus wird diesmal auch den ganzen Winter hindurch fortgesetzt, unter Beibehaltung des Sommerfahrplans.

Denn die Wohnungsgelegenheiten in den Zwillingsstädten sind rar, und die Mieten sind vielen Besitzern von Vorstadtsommerheimen zu hoch. Deshalb wollen sie in ihren Sommerheimen auch überwintern.

13 Passagiere verletzt.

Roanoke, Va., 21. August. Fünf Waggons eines Zuges der Norfolk & Western Bahn entgleisten zu Boyce. 13 Passagiere verletzt.

Kostarikas „verbannte" Regierung.

Washington, 21. August. Präsident Quiros, der Nachfolger des entrückten Tinoco, ist von der amerikanischen Regierung benachrichtigt worden, daß auch die jetzige Regierung Kostaricas nicht anerkannt wird, — und überhaupt keine Regierung, welche noch unter der alten Verfassung amtieren sollte.

Nächtliches Zechgelage.

Räuber fanden in einem Kleiderschranke zehn Gallonen Whisky.

Taten sich gütlich.

Wächter gebunden und geknebelt. — Mußte zusehen, wie sie dem Geldschrank $500 in barem Gelde und $1000 in Checks entnahmen.

Acht Kraftwagenbanditen, die sich gestern kurz vor Mitternacht in der Anlage der Templeton Konly Co., Nr. 1020 S. Central Park Avenue, einstellten, hielten dem dort bediensteten Wächter Frank Hecht, Nr. 7208 W. Madison Str., arg mit. Sie öffneten zwei schwere Kassenschränke, erbeuteten $500 in bar und $1000 in Checks, zertrümmerten Tische, Stühle und sonstige Bureaugegenstände, verschmierten die Wände und taten sich dann noch an dem Whiskey, den sie im Kleiderschrank fanden — es waren zehn Gallonen — gütlich.

In zwei Kraftwagen vorgefahren.

Es war gegen Mitternacht, als Koth zwei Kraftwagen vorfahren hörte. Ehe er wußte, was geschah, waren acht Kerle im Vorsaal und fielen über ihn her. Sie hielten ihm Revolver vor, fesselten und knebelten ihn und banden ihn schließlich noch an einem der großen Pfeiler in dem Bureau fest. Dann begaben sie sich in die Arbeitssäle, holten sich zwei schwere Hämmer, lösten dem Wächter die Fesseln und zwangen ihn, sie in das Bureau zu den Kassenschränken zu führen. Nachdem dieses geschehen war, banden sie den Wächter abermals und schnürten ihn auf einem Stuhl fest. So mußte er zusehen, wie sie die Türen der Geldschränke einschlugen, sich das Geld und die Checks aneigneten und sich schließlich, nachdem sie den Whiskey gefunden hatten, zu einem wüsten Gelage niedersetzten. Sie zechten, rauchten, sangen und verhöhnten zwischendurch den Gefesselten. Als der Whiskey seine Wirkung auszuüben begann, zerschlugen sie sämtliche Stühle, Tische und sonstigen Möbel. Auch in das zweite Stockwerk, wo sich einige Bureauzimmer befinden, begaben sie sich und taten das gleiche. In das Hauptbureau zurückgekehrt, banden sie Koth vom Stuhl los und warfen ihn in einen Kleiderschrank, den sie von außen zuschlossen. Erst gegen vier Uhr, als ein Kollege des Wächters ankam, um ihn abzulösen, wurde er aus seiner Zwangslage befreit. Die Banditen waren inzwischen über alle Berge.

Auf der Feuerleiter.

Drei Jünglinge, George Wehli, 2025 N. Sawyer Ave., Irving Greenberg, 1145 N. Franklin Str., und Rufus Paul, 1227 N. Dearborn Str., scheinen sich für die Insassen des Mädchenheims im St. Elisabeth's Frauenklubgebäude, 1163 N. Dearborn Str., zu interessieren. Sie wurden nämlich auf der Feuerleiter des dritten Stockwerks des Gebäudes verhaftet.

In Joseph Zombaths Speisewirtschaft, 1252 N. Clark Str., erschienen heute morgen zwei Banditen und trieben drei Kellner und eine Kellnerin in die Küche, um alsdann dem Kassenapparat $15 zu entnehmen und zu verschwinden. Wie üblich, entkamen sie.

Vier mit Revolvern bewaffnete Männer statteten heute dem Laden der Atlantic & Pacific Tea Co., 954 West 59. Str., einen Besuch ab. Sie schüchterten den Geschäftsführer Clarence Robinson ein, erleichterten die Kasse um $150 und durchsuchten auch die Taschen der beiden anwesenden Kunden, nahmen diesen aber nichts ab. Sie verschwanden mit der Beute.

* In Folge der Verletzungen, die sie erlitt, als sie am 15. August an der Milwaukee und Noble Straße von einer Elektrischen niedergerannt wurde, starb die 3½jährige Lizzie Interzen im Elternheim, 1329 Chapin Straße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen; heute abend ein wenig kühler. Mäßige westliche Winde.

Illinois: Klar heute abend und morgen; heute abend etwas kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Im östlichen Teil heute abend kühler.

Iowa: Klar heute abend und morgen. Im nordwestlichen Teil heute abend wärmer.

Indiana: Klar heute abend und morgen. Heute abend kühler, morgen wärmer.

Lieber Michigan: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute abend kühler. Morgen ein wenig wärmerem.

Sonnenuntergang, heute: 7:42.
Sonnenaufgang morgen: 6:05.
Mondaufgang: Morgen früh 2:49.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach amtlichen Angaben des Wetteramtes gestern nachmittag 8 Uhr an:

3 Uhr nachm.	84	2 Uhr morgens	69
4 Uhr nachm.	84	3 Uhr morgens	69
5 Uhr nachm.	84	4 Uhr morgens	69
6 Uhr abends	83	5 Uhr morgens	67
7 Uhr abends	82	6 Uhr morgens	66
8 Uhr abends	79	7 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	75	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	73	9 Uhr morgens	71
11 Uhr abends	71	10 Uhr vorm.	76
12 Uhr mitternacht	70	11 Uhr vorm.	78
1 Uhr morgens	70	12 Uhr mittags	81

Zwei der Banditen gefangen?

Washington, 21. August. Der mexikanische Botschafter dahier ist von seiner Regierung angewiesen worden, beim amerikanischen Staatsamt gegen die Sendung amerikanischer Truppen über die Grenze zu protestieren und um die Zurückziehung derselben zu ersuchen!

So wurde in der Hauptstadt Mexikos amtlich bekannt gegeben.

Marfa, Tex., 21. August. Hauptmann Leonard Matlack vom 8. amerikanischen Kavallerie-Regiment nahm zwei Mexikaner gefangen, von denen man glaubt, daß sie mit der gewaltsamen Entführung der amerikanischen Fliegeroffiziere Peterson und Davis zu tun hatten.

Berichte aus Mexiko über die Art und Weise der Verfolgung der mexikanischen Banditen durch amerikanische Truppen enthalten mancherlei Einzelheiten über Strapazen usw. Die Mannschaften verbringen die Nächte unter einem sternlosen Himmel, in Schluchten, an Gebirgsabhängen, oder wo sie sich immer befinden, wenn die Nacht hereinbricht.

Es ist nicht gestattet, Feuer anzuzünden. Die abgezäumten Pferde läßt man in einer primitiv hergerichteten Einfriedigung grasen, und die Leute hüllen sich in wollene Decken und pflegen der Ruhe, wenn Dunkelheit die Verfolgung unmöglich macht. Wachen umstehen das Biwak.

Seitdem die Truppen am Montag über den Rio Grande setzten, haben sie vom Morgen bis zum Abend den Ritt fortgesetzt. Der Aeroplandienst ist nur ein mangelhafter, da das Landen der Flugzeuge infolge der gebirgigen Beschaffenheit des Landes so gut wie unmöglich oder doch sehr gefährlich ist.

Der mexikanisch: Konsul in Presidio, Tex., berichtete, daß General Pruneda mit einer Abteilung mexikanischer Bundeskavallerie nach Cuchilla Parado, 40 Meilen oberhalb des Concho-Flusses, von Chihuahua aus aufgebrochen sei, um die Gegend nach den Banditen zu durchforschen, im Verein mit den amerikanischen Truppen.

Truppen in Hammond.

Miliz greift auf Ersuchen der Ortsbehörden in die Streiklage ein.

In die Eisenbahnanlagen bei Hammond, Ind., sind heute Miliztruppen in Stärke von mehreren hundert Mann eingerückt, um Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die Streiker geberdeten sich so aufrührerisch, daß Mayor Dan Brown und Sheriff Lew Barnes gestern abend sich um Hilfe an Gouv. Goodrich wendeten, der sofort den Abgang von zehn Kompagnien nach dem Schauplatz der Wirren anordnete. Bis um 7 Uhr heute morgen waren sieben Kompagnien in den Anlagen in Gibson eingetroffen, die drei anderen folgten später.

Die Ankunft der Truppen machte viel Aufsehen unter der Bevölkerung, die in Massen, darunter auch viele Streiker, nach den Anlagen strömte. Die Unruhen sind hauptsächlich von den Angestellten der Standard Steel Car Co. und ihren Freunden verursacht worden, doch war in der Gegend jener Anlage heute nach den neuesten Berichten alles ruhig.

Die Verteilung der Truppen wurde durch den Straßenbahnstreik erschwert, der gleichfalls in Hammond ausgebrochen ist und die Verkehrsverhältnisse der Stadt stark beeinträchtigt.

Wurden ungeberdig.

Die Standard Steel Car Co. hatte gestern den Streikern einen Vergleich angeboten, nachdem an den Tagen vorher Unterhandlungen stattgefunden hatten, das Angebot wurde aber von den Streikern zurückgewiesen. Die Sache regte die Leute so auf, daß selbst alle Beschwichtigungsversuche ihrer eigenen Führer verfagten. Die Streiker ließen der Polizei wissen, daß sie heute morgen niemandem gestatten würden, die Anlage zu betreten. Die Behörden fanden es dann für geraten, staatliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Eine bedeutende Rolle bei den Unruhen der letzten Tage haben Frauen der Streiker gespielt, indem sie nicht nur ihre Männer aufreizten, sondern auch sich selbst zu Gewaltakten hinreißen ließen.

Die Bundesbehörde hat sich ebenfalls mit der Lage beschäftigt und wird vielleicht diejenigen Unruhestifter, welche Ausländer sind, verhaften und der Einwanderungsbehörde zur Landesverweisung überliefern.

Die ersten ernsten Unruhen brachen schon am vorigen Freitag aus, als es in den Straßen in der Nähe der Anlage zu einem heftigen Zusammenstoß der Streiker mit der Polizei und der Sheriffsmannschaft kam. Am Montag einigte man sich auf einen Waffenstillstand während der Unterhandlungen, es ist aber trotzdem hin und wieder zu neuen Ausbrüchen gekommen.

Lest die „Sonntagpost".

Nur 36,653 neu registriert.

Die meisten im Negerviertel. — Verbündete Vereine für Volksherrschaft.

Wie erwartet, ist die Registrierung der seit der letzten Wahl ungezogenen Stimmberechtigten u. der neuen Wähler ungemein gering gewesen, trotz der außerordentlichen Wichtigkeit der Wahl von tüchtigen Männern zum Verfassungskongreß. Es ließen sich 31,631 Männer und 5022 Frauen in die Wählerlisten eintragen, aus der von der Wahlbehörde nun wieder die seit der letzten Wahl verstorbenen oder aus der Stadt verzogenen ausgemerzt werden müssen, sodaß das Endergebnis vermutlich ein Verlust an dem bisherigen Stimmgeberstand sein wird. Die meisten neuen Wähler kommen aus der zweiten, also der Negerward, 2278, davon 429 Frauen; dann folgten die 27., 32., 6., 3. und als sechste die an Wählern größte, die 25. Ward; am geringsten war die Registrierung in der 22. Ward, 358, einschließlich 35 Frauen, was sich am Ende aus der Seßhaftigkeit der Bewohner erklärt. Jetzt enthalten die Stammrollen 832,630; 795,977 vor der neuen Registrierung.

Registriert wurden gestern:

Ward	Männer	Frauen	Zusgesl.
1.	745	100	845
2.	1,849	429	2,278
3.	1,260	282	1,542
4.	562	59	621
5.	662	57	719
6.	1,186	264	1,450
7.	1,307	297	1,604
8.	555	96	651
9.	734	118	852
10.	783	48	831
11.	661	83	744
12.	548	93	641
13.	1,049	247	1,296
14.	1,139	179	1,318
15.	1,000	178	1,178
16.	1,049	211	1,260
17.	748	160	908
18.	1,040	175	1,215
19.	1,508	307	1,815
20.	1,321	304	1,625
21.	1,141	172	1,313
22.	1,272	132	1,404
	31,631	5,022	36,653

Für Regierung durch das Volk.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung habe alle Mitglieder aufgefordert, die von der Initiative and Referendum und Gateway Amendment League ausgesandten Gesuche zu unterzeichnen und selbst dafür Unterschriften zu sammeln, da sie bezwecken, den Wählern in der Novemberwahl drei Fragen zur Abstimmung vorzulegen, nämlich die der Initiative, des Referendum und des staatlichen oder Gemeindebetriebs öffentlicher Nutzeinrichtungen. Die Fragen der Initiative und des Referendums sind von großer Wichtigkeit, da durch sie beispielsweise Prohibitionsanschläge unmöglich gemacht werden, auch das Volk entscheiden könnte, ob die Herstellung und der Verkauf von Bier und Wein gestattet werden soll. Der Ausschuß jener Liga hat einen Vertrauensausschuß für Prüfung und Empfehlung von Bewerbern für den Verfassungskonvent eingesetzt.

Richter Mahoney gestorben.

Schied heute früh nach längerem Leiden aus dem Leben.

Der frühere Stadtrichter John A. Mahoney, der vor der Einführung des Stadtgerichts zwanzig Jahre lang Polizeirichter war, ist heute früh im Henrotinhospital nach einer am 13. August vollzogenen Operation gestorben. Politische Sorgen und Kummer über den Krieg sollen sein Ende beschleunigt haben. Sein ältester Sohn, Erwin, stand im vorigen Herbst als der Vater sich um seine Wiedererwählung bewarb, als Soldat in Frankreich; er kehrte im Februar wohlbehalten zurück. Seit November konnte Richter Mahoney seines körperlichen Zustandes wegen seiner Arbeit nur wenig Zeit widmen.

Herr Mahoney wurde vor 57 Jahren in Janesville, Wis., geboren und kam als 18jähriger Jüngling nach Chicago. Er fand hier Anstellung in der Deeringschen Erntemaschinenfabrik, wurde dann Briefträger und studierte in seiner freien Zeit die Rechtswissenschaft auf der Universität in Lake Forest. Im Jahre 1891 wurde er Anwalt. Seine Hinterbliebenen sind die Witwe, Frau Kathryn Adams Mahoney, die Söhne Erwin und James, die Tochter Frau Geraldine Sheridan, eine Schwester und drei Halbgeschwister. Die Leichenfeier findet am Samstag morgen 9 Uhr in der St. Jeromeskirche an N. Paulina Straße und Lunt Ave., die Beisetzung auf dem Kalvarienfriedhofe statt.

Wo war sein Schutzengel?

In seiner elterlichen Wohnung 4249 Cottage Grove Avenue stürzte heute morgen der vierjährige Walter Stanton aus dem Fenster des zweiten Stockwerks. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und starb wenige Stunden später im Lakeside Hospital.

Gegen Erzberger —

Ein „Verräter" und „Schurke" genannt; von Aufhängen gesprochen!

Neun Milliarden verlangt.

(Gefunkt von der „Associierten Presse" und den „United Press Associations".)

Weimar, 21. August. **Finanzminister Erzberger gab bekannt, daß der Budgetausschuß der deutschen Nationalversammlung einen neuen Kredit von 9 Milliarden Mark vorgeschlagen habe.**

Erzberger schwer angeklagt.

Berlin, 20. August. Unter der Losung „Fort mit Erzberger!" veranstalteten die Nationalliberalen eine sehr stürmische Protestversammlung, in welcher die ganze öffentliche Tätigkeit des Finanzministers Erzberger, von der Zeit seiner Leitung der Waffenstillstandsverhandlungen an bis zur Einbringung der radikalen Steuerpläne, auf das allerschärfste angegriffen wurde. Manche schrieen: „Verräter", „Schurke" u. s. w., und sogar einige Redner sagten, Erzberger sollte am nächsten Laternenpfosten aufgehängt werden!

Es wurde eine Resolution angenommen, welche Erzbergers Rücktritt fordert.

Berlin, 21. August. In einem offenen Brief an den Präsidenten Ebert legt Dr. Karl Helfferich, der frühere Vizekanzler, die Gründe dar, welche ihn dazu getrieben hatten, öffentlich gegen Mathias Erzberger Krieg zu führen; und er nennt diesen eine „Gefahr für die Reinheit unseres öffentlichen Lebens" und erklärt ihn für den angeeignetsten und gleichzeitig gefährlichsten Inhaber des Finanzministeriums, angesichts der weitgehenden Befugnisse, welche die Regierung ihm verliehen habe!

Er fühlt es als seine Pflicht — sagt Dr. Helfferich weiter — das deutsche Volk aufzuklären, wegen der herrschenden Verwirrung bezüglich gewisser Vorgänge; und er regt an, daß Präsident Ebert und die Regierung amtlich von den Anschuldigungen Kenntnis nehmen und sie widerlegen sollten, wenn sie könnten!

Berliner Depeschen meldeten zu den ersten Julitagen, daß Dr. Helfferich dem Friedensprogramm des Reichstages vom Juli 1917, das von Erzberger bevatert wurde, die Schuld gab am moralischen Zusammenbruch des deutschen Volkes. Später kündigte er an, daß er, weil er Erzberger nicht habe bewegen können, ihn zu verklagen, selber einen Prozeß gegen ihn anstrengen werde, „um ihn als Verräter zu erweisen und die Wahrheit an's Licht zu bringen".

Berlin, 21. Aug. Der Justizminister hat Weisungen erhalten, das Beweismaterial, welches gegen den früheren Vizekanzler Dr. Karl Helfferich erlangt wurde, zu prüfen, um ihn, wenn der Befund darnach ist, zu verfolgen.

Berlin, 21. August. Mit der ausbedungenen Lieferung von Kohlen aus dem Ruhrgebiet an Frankreich wurde begonnen. Es wird angenommen, daß im Laufe des ersten Monats eine Million Tonnen geliefert werden.

Nicht so schlimm.

Weimar, 21. Aug. Der Kanzler Bauer erklärte gestern in der deutschen Nationalversammlung hinsichtlich der oberschlesisch-polnischen Empörung, die Lage sei besser, als bisher berichtet worden war, und die Deutschen beherrschten die Situation. Die polnische Regierung stehe in keinerlei Verbindung mit der Geschichte, und ebenso wenig reguläres polnisches Militär.

Jetzt in Abrede gestellt.

Berlin, 21. August. Die „Zeitung am Mittag" sagt, das Finanzministerium habe die zuerst von der „Freiheit" gebrachte Angabe, daß eine Vorlage entworfen worden sei, welche dem Ex-Kaiser 172 Millionen Mark für den Verlust seiner Zivilliste als endgiltige Abfindung bewillige, entschieden in Abrede gestellt.

Amerik.-deutscher Zusammenstoß.

Kopenhagen, 21. August. Eine Depesche aus Danzig meldet:

Zwischen amerikanischen und deutschen Matrosen gab es in dem Hafen Neufahrwasser, vier Meilen nördlich von Danzig, einen Zusammenstoß. Mehrere Zivilisten und deutscher Seemann wurden verwundet.

Wachttruppen stellten die Ordnung wieder her, und die Matrosen zogen sich auf ihre Schiffe zurück.

Wie es nach späteren Angaben scheint, fing die Rowdei in einem Tanzlokal an und pflanzte sich dann auf die Straße fort.

Gehört der Kronprinzessin?

Berlin, 21. August. Es verlautet stark, daß die 20 Millionen Mark, die man nach der Schweiz zu schmuggeln suchte — was aber von der Polizei mit Hilfe von Aeroplanen vereitelt wurde — Eigentum der früheren deutschen Kronprinzessin Zäzilie seien.

Auch Wertpapiere und Juwelen sollen in der Sendung gewesen sein, die nahe Nürnberg, Bayern, abgefangen wurde. Die Polizei behauptet, alle betreffenden Schmuggler dingfest gemacht zu haben.

Ungarn unter Kriegsrecht.

Budapest (über Kopenhagen), 21. August. Ueber ganz Ungarn ist der Belagerungszustand verhängt worden. (Wahrscheinlich von den Rumänen.)

Italiener auf Ungarn los.

Paris, 21. August. Italienische Streitkräfte befinden sich auf dem Anmarsch in Ungarn hinein nach hier heute eingetroffener Meldung. Nähere Angaben über die Truppenbewegungen werden nicht gemacht.

Lien fordert den Friedensvertrag.

Paris, 21. August. Die österreichische Delegation bedeutete dem Obersten Rat gestern, daß es unerläßlich sei, den unverkürzten Friedensvertrag nach Wien zu schaffen, damit er dort dem Parlament zwecks Ratifizierung unterbreitet werde. Erst dann könnten die Delegaten ihn unterzeichnen.

Der Oberste Rat war ob dieser Erklärung überrascht, denn es war allgemein angenommen worden, daß die österreichische Delegation mit unbeschränkter Machtvollkommenheit ausgestattet sei.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrags dürfte dadurch einen Aufschub erfahren, — vielleicht bis tief in den September hinein.

Koltschaks „Regierung" rückt ab!

Tokio, Japan, Sonntag, den 17. Aug. (Verspätet.) Die sogenannte all-russische Regierung des Admirals Koltschak zu Omsk, Sibirien (das bekannte Schutzkind der Alliierten), hat ihre Goldreserve und ihre Archive ostwärts von Irkutsk weggebracht. **Wie es scheint, wird ihre Stellung immer schwächer, wegen des Vorrückens der Bolschewiki und wegen des Abfalles sibirischer Truppen.**

Man glaubt hier, daß die japanische Armee, obschon sie der Koltschak'schen Regierung keine direkte Hilfe leistet, nötigenfalls versuchen wird, ein Vordringen der Bolschewiki östlich von Irkutsk zu verhindern.

„Goliath" verloren!

Paris, 21. August. Der vermißte französische Riesenäroplan „Goliath", der nach Dakar, Westafrika strebte, wird allgemein verloren gegeben. Er hatte 8 Passagiere.

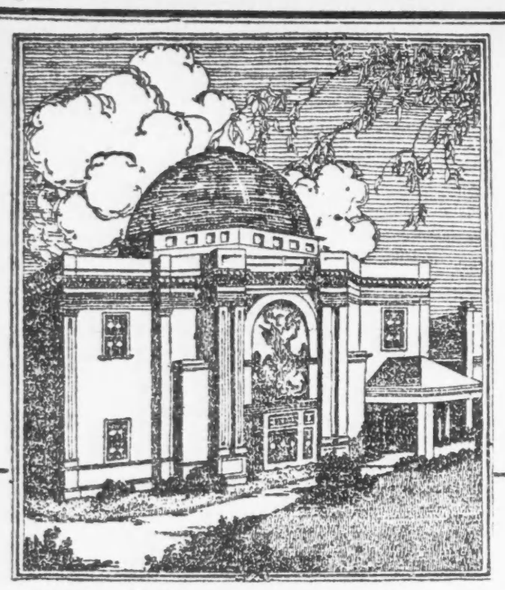
Kleider von Flammen erfaßt.

Töchterchen eines Polizisten hat schrecklichen Tod gefunden.

Während sie mit anderen Spielgefährtinnen hinter ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 4621 S. St. Louis Avenue, um ein Feuer tanzte, erfaßten die Flammen die Kleider der fünfjährigen Alice Bergen. Das Kind erlitt, ehe Nachbarn zu Hilfe kamen, so schwere Brandwunden, daß es im St. Anthonius Hospital, wohin es von der Polizei gebracht wurde, starb. Der Vater des Mädchens ist der der Bezirkswache an Wabash Avenue zugeteilte Polizist Frank Bergen.

Durch das Spielen mit Streichhölzern kam der vierjährige Edward Hoenig im Heim seiner Eltern, 5700 W. Chicago Ave., ums Leben. Als ihm Hilfe gebracht wurde, war es schon zu spät, man konnte ihn nicht mehr retten.

Als Frau Ritzenthaler, 9410 Ewing Avenue, hinter ihrem Hause Papier verbrannte und einige Minuten fortging, kam der dreijährige John McGrath, 9408 Ewing Ave., dem Feuer zu nahe, so



Auf 30 Tage nur offerieren wir Familien-Begräbnis-Lots

zu $6.75

Jawohl, eine Familien-Begräbnisstätte in Memorial Park, Chicagos herrlichstem Friedhof, für $6.75, zusätzlich einiger kleiner jährlicher Zahlungen, um die Kosten der Instandhaltung zu decken.

Kommt und besucht den herrlichen Memorial Park. Seht seine wirkungsvollen Gartenanlagen, seht seine prächtige $75,000 Kapelle, besucht das Konservatorium, das Freimaurer-Denkmal, das immergrüne Revier und freut Euch der blumengeschmückten Schönheit der Landschaft.

Urteilsfähige Leute werden in Memorial Park einen Friedhof finden, der den Geist des Lebens und der Hoffnung atmet. Kommt und besucht diesen herrlichen North Shore-Friedhof an irgend einem Tage — oder nächsten Sonntag, wenn Ihr das vorzieht.

Wie gelangt man nach

Memorial Park

Cemetery und Annex

Nehmt die Northwestern-Hochbahn nach Central Str., Evanston dann fahrt westlich mit der Central Str. Straßenbahn nach unserer Office, 2861 Central Str. Oder nehmt irgend eine Car bis Howard Ave., transferiert auf die Evanston Straßenbahn-Linie und steigt ab an unserer Office, 2861 Central Str. Unser Automobil steht bereit und bringt Euch kostenfrei nach dem Friedhof und wieder zurück.

Oder wenn Ihr es vorzieht, telephoniert uns und wir senden unser Automobil gern nach Eurem Heim, um Euch abzuholen. Keine Verpflichtungen

Schickt

Schickt diesen Koupon, eine Lot zu reservieren auf diese spezielle 80-Tage Offerte.

Central Cemetery Comp., 703 Marquette Bldg., Dept. 74 Tel.: Central 8330, Chicago.

Central Cemetery Comp., Dept. 74 703 Marquette Bldg., Chicago.

Ohne jede Verpflichtung meinerseits, bitte, reservieren Sie eine Lot für mich in Memorial Park auf Grund Ihrer 30-Tage Offerte.

Name.....

Adresse.....

Um Ehre und Leben

Roman von M. Betzold.

(49. Fortsetzung.)

„Ereifern Sie sich nicht, alter Freund," sagte der Baron, die Hand auf seinen Arm legend, „ich kann nicht einsehen, daß Sie irgend welchen Grund dazu hätten. Die Absicht eines Betruges liegt keineswegs vor, erst dann, wenn sie unzweifelhaft ist, dürfen Sie mir diesen beleidigenden Vorwurf machen. Und nun lassen Sie uns in Frieden die Flasche austrinken."

Filippo Bondini war durch diese Worte keineswegs beruhigt, aber was wollte er machen? Zwingen konnte er den Baron nicht, das Dokument wieder herauszugeben, zumal nicht an diesem öffentlichen Orte, die Gäste waren meist Fremde, Künstler, Maler und Vergnügungsreisende, und es ließ sich annehmen, daß diese für den Baron Partei ergreifen würden. Die Osteria Palombella wurde überhaupt mehr von Fremden als von Einheimischen besucht, schon ihrer teuren Preise wegen.

So mußte er sich denn, wenn auch mit verbissener Wut, in die Tatsache seiner Ueberlistung fügen, aber von diesem Augenblick an mundete ihm der Wein nicht mehr.

Er wurde, nachdem er das ganze Arsenal seiner Drohungen erschöpft hatte, wortkarg, und da er den Wein nicht stehen lassen wollte, trank er ihn hastig, und bei jedem Zug, den er aus seinem Glase tat, traf ein wütender, drohender Blick den Baron, der mit dem größten Behagen seine Zigarette rauchte.

Endlich war die Flasche leer, Baron Brühl erhob sich und bot dem alten Manne die Hand.

„Wir wollen als Freunde scheiden," sagte er, „morgen bringe ich Ihnen das Geld, und sollte ich nicht kommen, so machen Sie sich darum keine Sorgen, ich werde mich dann sicher übermorgen einfinden. Wir Deutsche sind gewohnt, zu halten, was wir versprochen haben, deshalb seien Sie ganz ruhig, Ihr Geld werden Sie erhalten!"

„Und erhalte ich es nicht, Signor, so genügt ein Wort von mir, das Dokument wertlos zu machen," erwiderte der Notar ernst, „und nichts, selbst nicht die Rücksicht auf meine eigene Person soll mich bewegen, Sie zu schonen!"

Der Baron nickte ihm lächelnd zu und verließ rasch die Osteria, aber als er sich draußen befand, zügelte er seine Schritte, es schien ihm plötzlich einzufallen, daß er noch zu früh ins Hotel zurückkehren könne.

Welche Nachrichten erwarteten ihn dort? Seine ganze Zukunft hing davon ab, er war in der nächsten Stunde entweder ein reicher Mann oder ein ehrloser Bettler, den die Gesellschaft für immer aus ihren Kreisen ausstieß.

Wenn Pietro und Carlotta ihre Schuldigkeit getan und ihre Aufgaben erfüllt hatten, dann konnte er den kommenden Dingen ruhig und mit kecker Stirne entgegensehen.

Langsam verfolgte er seinen Weg, er fürchtete, daß er seinem Werkzeug begegnen könne, ein Zusammentreffen mit Pietro in diesem Augenblick wäre für ihn höchst unangenehm und peinlich, möglicherweise sogar gefährlich gewesen.

Aber nur einige Wächter begegneten ihm, selbst auf dem Corso war alles Leben erloschen, und die Ungeduld trieb jetzt den Baron rascher vorwärts.

Schon von Weitem sah er vor der Albergo di Roma eine Menschengruppe stehen; im ersten Augenblick wollte er stehen bleiben und umkehren, aber er bedachte auch, daß er gerade dadurch sich verdächtig machen könne; rasch entschlossen schritt er weiter.

Polizeibeamte und Nachtwächter standen bei den beiden Kellnern und die lebhaften Gestikulationen verrieten, daß ein ungewöhnliches Ereignis die Gemüter beschäftigte. Und f. m war er in den Bereich ihres Gesichtskreises gekommen, als auch ein Kellner mit dem Ruf: „Da ist der Freund des Herrn!" auf ihn zueilte.

„Was ist vorgefallen?!" fragte der Baron, seine Erregung bezwingend. „Man scheint ja auf mich gewartet zu haben."

„Ich muß Sie bitten, mich in Ihr Zimmer zu begleiten," sagte ein alter, bürgerlich gekleideter Herr, ehe der Kellner eine Antwort geben konnte, „ich habe einige Fragen an Sie zu richten, zu deren Stellung ich durch die Verhältnisse genötigt werde."

„Mit wem habe ich die Ehre?" fragte der Baron ruhig.

„Ich bin Beamter des Kriminalgerichts."

„So handelt es sich hier um ein Verbrechen?"

„Jawohl, der Herr, mit dem Sie gestern hier angekommen sind, ist vor einer halben Stunde schwer verwundet ins Hotel gebracht worden."

Der Baron, der rasch an den gaffenden Kellnern und Beamten vorbeigeschritten war, blieb auf der Treppe stehen.

„Schwer verwundet?" fragte er bestürzt.

„So ist es, der Arzt befindet sich bereits bei ihm."

„Und seine Tochter?"

„Hat das Hotel verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt," sagte der Kellner, der mit der brennenden Kerze eine Stiege höher stand.

„Das sind ja seltsame Geschichten," erwiderte der Baron kopfschüttelnd, „ich kann das Alles noch nicht fassen. Baronesse Bardenfeld war noch im Hotel, als ich mit ihrem Vater es verließ."

„Und gleich darauf ist sie mit einer anderen Dame ausgegangen," sagte der Kellner leise.

„Mit einer anderen Dame? Kannten Sie dieselbe?"

„Nein."

„Aber Sie werden ihre äußere Erscheinung hoffentlich beschreiben können?"

„Auch das nicht. Sie war elegant gekleidet, eine hohe, schlanke Gestalt — das ist Alles, was ich zu sagen weiß, denn das Gesicht hatte sie so dicht verschleiert, daß man ihre Züge nicht unterscheiden konnte."

„Und die Baronesse hat keine Mitteilung für ihren Vater oder mich hinterlassen?"

„Ich habe nichts erfahren."

Sie traten jetzt in das Zimmer des Barons, der Kellner zündete die beiden Kerzen, die auf dem Tisch standen, an, und heftete den Blick erwartungsvoll auf den Edelmann.

„Haben Sie noch etwas zu befehlen?" fragte er.

„Ich lasse den Arzt bitten, sich hierher zu bemühen, sobald er seine Anordnungen getroffen hat. Sodann bitte ich um eine Flasche frisches Wasser."

Der Kellner verbeugte sich zustimmend und eilte hinaus.

„Und nun bitte ich Sie, mich über das Alles aufzuklären, so gut Sie es vermögen," sagte Baron Brühl, „ich kann noch immer nicht glauben . . ."

„Diese Aufklärung erwarte ich von Ihnen," unterbrach ihn der Beamte, „wie können Sie dieselbe von mir erwarten? Sind Sie mit dem Herrn befreundet?"

„Mehr als das, ich bin mit seiner Tochter verlobt."

„Ah — dann allerdings muß dieser Schlag Sie sehr hart treffen," sagte der Beamte in freundlicherem Tone. „Sie begleiten ihn wohl schon seit längerer Zeit?"

„Wir haben in der Schweiz uns getroffen und von dort aus die Reise gemeinschaftlich gemacht, wir waren in Mailand und Venedig und sind gestern hier angekommen."

„Sie haben heute abend den Herrn abgeholt, so behauptet der Kellner . . ."

„Es ist die Wahrheit. Herr v. Bardenfeld wollte heute nicht ausgehen, weil er mehrere Briefe zu schreiben hatte; wir verabredeten deshalb für den Abend einen Spaziergang, und als ich ankam, um ihn abzuholen, erwartete er mich schon mit Ungeduld."

„Wohin gingen Sie?"

„Wohin die Fremden immer gehen. Auf den Corso und durch die angrenzenden Straßen, und Herr v. Bardenfeld interessierte sich so sehr für Alles, was er sah, daß es schon ziemlich spät war, als wir in die Osteria Palombella traten. Ich traf dort einen alten Bekannten aus früherer Zeit, den Notar Filippo Bondini, an dem Herr v. Bardenfeld großen Gefallen fand, so verging uns auch hier die Zeit sehr rasch. Herr v. Bardenfeld mahnte endlich an den Aufbruch, aber davon wollte der Notar nichts wissen, wir sollten mit ihm noch eine Flasche trinken, und da ich durch eine Weigerung den alten Freund zu beleidigen fürchtete, ich auch außerdem noch nicht das Bedürfnis fühlte, zu Bett zu gehen, so entschloß ich mich, die Einladung anzunehmen. Nicht so Herr v. Bardenfeld, der unter allen Umständen ins Hotel zurückkehren wollte."

„Sie ließen ihn gehen?" fragte der Beamte, dessen forschender Blick unverwandt auf dem Baron ruhte.

„Der Weg vom Pantheon zum Corso ist leicht zu finden," erwiderte der Baron, „ich begleitete den Herrn vor die Türe, um ihm den Weg zu bezeichnen. Zufällig fiel mein Blick auf einen Mann, der in der Nähe der Osteria stand, ich fragte ihn, ob er einen Paolo verdienen und den Herrn zur Albergo di Roma bringen wolle, und da er dies bereitwilligst versprach, so ging ich völlig beruhigt in die Osteria zurück, um mit dem Notar die Flasche auszustechen."

„Und dort sind Sie bis jetzt geblieben?"

„Jawohl, und hätte ich dem Notar geglaubt, so säße ich noch dort. Es ist mir, wie gesagt, ganz unbegreiflich . . ."

„Würden Sie den Mann wiedererkennen, dem Sie die Führung Ihres Freundes anvertraut haben?"

„Schwerlich. Ich habe sein Gesicht nicht gesehen und hatte auch keine Veranlassung . . ."

„Aber seine Gestalt, seine Stimme," unterbrach der Beamte ihn, „vielleicht könnten diese als Erkennungszeichen dienen."

„Ich möchte doch nicht wagen, darauf hin ein entscheidendes Zeugnis abzugeben," sagte der Baron, „ein solches Zeugnis könnte einen Schuldlosen in Verdacht bringen. Der Mann schien zu jenen Müßiggängern zu gehören, die hier überall herumlungern und für einen Paolo zu jedem Dienst bereit sind."

„Hatte der Freiherr vielleicht viel Geld in der Börse? Es wäre ja möglich, daß der Glanz des Goldes den Burschen zu dem Mord verleitet hätte!"

„Ich weiß das nicht, aber es ist leicht zu ermitteln, denn in diesem Falle wird der Mörder ihn auch beraubt haben."

„Beraubt ist der Verwundete nicht, indessen liegt darin kein Beweis für die Unrichtigkeit meiner Vermutung. Der Mordanfall geschah in der Via di S. Ignazio in unmittelbarer Nähe der Kirche. Der Schrei des Ueberfallenen lockte sofort einige Wächter herbei, der Mörder mußte unverzüglich die Flucht ergreifen, er fand keine Zeit, sein Opfer zu berauben."

(Fortsetzung folgt.)

Aerztliche Schulaufsicht

Dr. Robertson weist auf Gefahren ihrer Abschaffung hin.

Sperre muß aufhören.

Der Präsident der Verbesserungsbehörde ist entschlossen, die Arbeit am Verbindungsboulevard bis Neujahr zu vollenden. — Keith' Plan.

Wenn Schulrat und Stadtrat sich nicht bald darüber einig werden, wer von beiden die erforderlichen 300 Pflegerinnen und Aerzte bezahlen soll, dann wird zu Anfang des neuen Schuljahres keine freie ärztliche Fürsorge für die Schuljugend vorhanden sein. Vor einem solchen Zustand warnt Gesundheitskommissär Robertson eindringlich, weil dann die hunderttausende von Schülern und Schülerinnen der öffentlichen Schulen der Gefahr einer Scharlachfieber- oder Diphtheritis-Epidemie preisgegeben sein würden.

„In keiner Stadt im Lande, die mehr als 100,000 Einwohner hat, fehlen Aerzte und Pflegerinnen in den Schulen," sagt Dr. Robertson. „Viele Schulen werden geschlossen werden müssen, wenn nicht in den nächsten zehn Tagen etwas in der Sache getan wird."

Der Gesundheitskommissär eilte, sobald er hörte, daß nach einem Gutachten von William A. Bither, Anwalt des Schulrats, dieser kein gesetzmäßiges Recht zur Anstellung von Aerzten und Pflegerinnen in den Schulen hat, zu Mayor Thompson, der nach einer Unterredung mit ihm Ald. John A. Richert telegraphisch um eine Unterredung durchs Telephon ersuchte. Ald. Richert ist Vorsitzer des Finanzausschusses des Stadtrats und hält sich zur Zeit in Twin Lakes, Mich., auf. Wie verlautet, wird der Mayor ihn um Einberufung einer besonderen Sitzung des Ausschusses ersuchen, in welcher die Geldfrage besprochen werden soll. Bislang sind die $300,000 für Aerzte und Pflegerinnen von der Stadt und dem städtischen Tuberkuloseinstitut gezahlt worden, der Finanzausschuß gelangte in diesem Jahre aber zu der Ansicht, daß der Schulrat die Kosten tragen sollte, und bewilligte Geld zu dem Zweck nur bis zum 1. September. Der Schulrat hat seinen Präsidenten, Schulsuperintendent Mortenson, einen Anwalt und zwei seiner Mitglieder beauftragt, mit dem Finanzausschuß des Stadtrats zurate zu gehen, ob die ärztliche Aufsicht über die Schulkinder nicht beibehalten werden kann. Ihr ist es, wie Gesundheitskommissär Robertson erklärt, zu danken gewesen, daß die Schulen während der Influenzaepidemie des vorigen Winters haben offen bleiben können.

Fahertys Geduldsfaden reißt.

Die durch Streiks seit fünf Wochen unterbrochene Arbeit am Verbindungsboulevard wird jetzt unter allen Umständen wieder aufgenommen werden, erklärt Michael J. Faherty, der Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen. Wenn die Great Lakes Dredge & Dock Co., die einen großen Teil der Arbeit übernommen hat, nicht noch heute Ordnung aus dem Streikwirrwarr schafft, will Herr Faherty sich noch vor dem Ende der Woche selbst an die Spitze der Arbeit stellen und sie von den Streikern der Great Lakes Co. vollenden lassen. Es handelt sich um den Bau der Auffahrten zu der neuen Brücke, welche das Hauptbindeglied zwischen dem Schleifeviertel und der Nordseite zu werden bestimmt ist.

Herr Faherty hat in Washington Abmachungen für beschleunigte Sendung von Stahl aus Gary nach Chicago getroffen und hat gestern gleich nach seiner Rückkehr aus der Bundeshauptstadt der Great Lakes Co. seinen Entschluß mitgeteilt. Die von der Gesellschaft beschäftigten Zimmerleute, Pfahlrammer und Stahlbauleute streiken seit fünf Wochen, und auch der Streik der Arbeiter in den Eisenbahnwerkstätten hat zur Unterbrechung der Arbeit beigetragen, während die Höfe der American Bridge Co. in Gary mit Stahl für die neue Brücke angefüllt sind und seit einem Monat zwei mit Stahl für die neuen Brückenköpfe beladene Leichter auf dem Fluß der Abladung harren.

Bis Neujahr fertig.

Faherty hat sich vorgenommen, die Arbeit bis zu Neujahr fertigzustellen. Zu vier Fünfteln ist sie schon getan, und um sie zu vollenden, will Faherty die Lohnzulagen, welche die Streiker fordern, aus der Stadtkasse darauflegen. Er macht darauf aufmerksam, daß diese Ausgabe nicht mehr als $50,000 oder $60,000 beträgt, während die Verzögerung der Arbeit den Kraftwagenbesitzern und Geschäftsleuten an Gasolin und Zeitverlust $1,000,000 oder mehr im Jahre kostet. Faherty erklärt, daß die Eröffnung des neuen Verbindungsweges bis zum Frühjahr hinausgeschoben werden müßte, wenn die Zementarbeiten an der Brücke nicht fertig sind, ehe Frostwetter eintritt.

Neues Alarmsystem.

Der städtische Elektriker William G. Keith hat ein neues Polizei- und Feueralarm- und Telephonsystem erdacht, das angeblich 110 Polizeitelephonisten überflüssig machen und noch andere Ersparnisse bewirken wird. Herr Keith schätzt die Ersparnisse auf mindestens $180,000 im Jahre und die Kosten der Einrichtung des Systems auf $750,000 bis $1,000,000, sodaß die Kosten durch die Ersparnisse in etwa sechs Jahren gedeckt sein würden.

Die Polizei hat jetzt 1359, die Feuerwehr 2146 Meldekästen, zusammen 3505. Den gegenwärtigen Wert dieser Anlagen schätzt Keith auf $1,300,000, wovon aber Kupfer und anderes Material im Werte von $875,000 auch für die neue Anlage benutzbar wäre. Das System des Ingenieurs stellt, wie er erläutert, eine Vereinigung der Vorzüge der in Buffalo, Boston und New York verwendeten Systeme dar. Ein Unterausschuß des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, die Aldermen Horne, Novak und McNichols, werden sich mit Keiths' Plan beschäftigen. Keith will Polizei- und Feuerwehrtelegraph, bezw. Telephon, vereinigen und vier oder fünf Zentralstellen einrichten, an welche alle Alarme oder Botschaften zu senden sind. Das System würde es, wie Keith sagt, z. B. ermöglichen, binnen drei Minuten alle Polizisten einer Gegend zusammenzuberufen, in welcher ein Verbrechen verübt worden ist.

Wieder in Sitzung.

Schulrat gewährt Milizlern volles Gehalt und Urlaub.

Der Schulrat ist gestern nach der Ferienpause zum ersten Male wieder zusammengetreten, in Anwesenheit vieler Lehrerinner, welche hofften, daß die Schulfinanzen zur Sprache kommen würden, soweit sie sich auf die endgiltige Festsetzung der Gehälterskala beziehen. Das wird aber erst am kommenden Mittwoch in einer besonderen Sitzung geschehen, in welcher auch das Schulbudget erledigt werden soll.

Es wurde der Beschluß gefaßt, allen Schulangestellten, welche während der Rassenkämpfe bei der Miliz gedient haben, das volle Gehalt für die Zeit ihrer Abwesenheit zu zahlen und ihnen zwei Wochen Urlaub bei voller Bezahlung zu geben.

Eine Untersuchung der gesellschaftlichen und Rassenverhältnisse in den von farbigen Schülern stark besuchten Schulen der Südseite bis zur 55. Straße wurde angeordnet, ebenso die Einrichtung von Arbeitszentren für Frauen in jenem Distrikt.

Die für den 30. August bevorstehende Schließung von Camp Roosevelt, dem Sommerübungslager der Hochschulkadetten, wurde angekündigt. Die Kadetten werden zur Schule zurückkehren, und die von der Regierung dem Lager gelieferten Ausrüstungsgegenstände werden der Regierung zurückerstattet werden.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse hat ovalen Halsausschnitt und Schulterverschluß. Die Aermel versieht man mit breiten Manschetten.

Größe 36 erfordert 1⅝ Yard 40 Zoll breites Material und 1¾ Yard Besatzband.

Schnittmuster Nr. 9388 in Größen 34—42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gelände von 38 Acres an 87., Geschäftshaus an W. 12. Str. verkauft.

Zu künftigen Geschäftszwecken haben die Walker Vehicle Co., 39. und Wallace Str., und die Federal Electric Co., Lake und Desplaines Str., gemeinsam von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, ein Gelände von etwas über 38 Acres an der Südwestecke der 87. und State Str. und Indiana Gürtelbahn zu $114,000 erworben.

Die Liegenschaft auf der Nordseite der Roosevelt Road, 313 Fuß westlich vom Independence Boulevard, 96 bei 112 Fuß, mit $10,000 belastet, ist zu $26,000 von A. Smith an J. Irving Yates verkauft worden.

Zu $22,500 hat W. H. Wood von M. Behrens das Wohnhaus 6826 Euclid Ave., Grund 100 bei 134 Fuß, gekauft und zu $36,500 H. A. Biossat von J. H. Johnson das Wohnhaus 6818 Bennett Ave., Grund 100 bei 134 Fuß.

Zinshausverkäufe: Auf der Westseite der Lakeside Terrace, 275 Fuß nördlich von Rogers Ave., Grund 45 bei 131 Fuß, mit $21,000 belastet, zu $31,000 von A. R. Doherty an Arthur J. Kelly. Auf der Südseite der Ainslie Str., 797 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grundd 63 bei 110 Fuß, mit $22,000 belastet, zu $39,000 von Stanley H. Knight an James R. Riordan. Auf der Südseite der Windsor Ave., 279 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 93 Fuß, Belastung nicht angegeben, für $20,000 bar von C. Adler an William H. Lange. 3500 und 2 Rokeby Str., neun Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, zu $24,000 von William H. Loehde an Sophie M. Vollman; diese gab das Dreifamilienhaus 2816 und 18 Shakespeare Ave. in Kauf. Auf der Westseite der Lincoln Str., 151 Fuß nördlich von der Barry Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, Belastung nicht genannt, zu $16,000 von E. Winsburg an Walter C. Schwartz.

Neuer Turndirektor.

James Leonard Lee erhält Doppelposten an der Northwestern Universität.

Der Vollziehungsausschuß des Verwaltungsrates der Northwestern Universität hat James Leonard Lee zum Direktor des Turnens und der Herausgabe der Universitätsschriften erwählt. Lee wird dadurch Hilfsprofessor der körperlichen Ausbildung und stimmberechtigtes Mitglied der Fakultät. Er ist der Nachfolger von Lewis Omer, der im Jahre 1917 zurücktrat. Er ist früher Journalist und Zeitungsredakteur gewesen, ebenso „Kaptain" von Baseballriegen, und ist ein weitgereister Mann. Seine Erwählung kam auf besonderen Wunsch des Universitätspräsidenten Hough. Lee ist der erste Turndirektor der Universität, der in der Fakultät Sitz und Stimme hat. Er wird sein Amt sogleich antreten.

Ist geständig.

G. Sullivan macht ausführliche Angaben über Bankraub in Downers Grove.

Der 21 Jahre alte Garfield Sullivan, 3712 Parnell Ave., der vor Richter Irwin in Wheaton unter der Anklage prozessiert wird, an einem vor wenigen Wochen in der Ersten Nationalbank von Downers Grove verübten Raubüberfall beteiligt gewesen zu sein, bekannte sich gestern schuldig, einer der Banditen gewesen zu sein, die $22,000 in Freiheitsbonds und barem Gelde erbeuteten. Als Mitschuldige wurden von ihm genannt: Arthur Hammill, ein früherer Chicagoer Polizist; David Gibson, 5611 S. Paulina Straße; James Johnstone und Charles Kavanaugh. Mit Ausnahme von Kavanaugh befinden sich die Genannten alle in Haft. In der Wohnung von Cleo Thomas an Cottage Grove Avenue wurde, nach Sullivans Angabe, die Beute verteilt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Hübsche Schul-Kleider

Wir sind bereit mit neuen und hübschen Schul-Kleidern für Mädchen; dieselben sind gemacht aus Ginghams, Linenes und Kombinationen von Plaids und Chambrays — in Karrierungen, Streifen und einfachen Farben, mit hoher oder regulärer Waist-Linie, gefältelte und shirred Skirts, besetzt mit vielen geformten Taschen und Perlmutterknöpfen; Auswahl von Pink, Blau, Grün etc.; in Größen für 6- bis 14-jährige Mädchen; andere verlangen mindestens $2.75 für solche Qualitäten; am Freitag zu

$1.93

Birnen

Fancy kalifornische Bartlett-Birnen — nicht angeliefert, das Dutzend zu

27c

Seidenstoffe herabgesetzt

36zöllige seidenemischte Taffetas, Ponnees, Foulards, Novelty bedruckte Muster, Streifen und Checks, helle und dunkle Effekte für Kleider, weit bis zu $1.00, die Yard zu **59c**

36-zöll. Satin Messalines und Taffetas — feste, schwere Sorten, heller glänzender Finish, helle und dunkle Farben, kosten anderswo $2.50, Yard.... **$1.97**

Cocoanut Fingers

Sie sind delikat und frisch gebacken; speziell, Pfund zu

23c

Percales

Fabrikreste von 36-zölligen Kleider-Percales, nur in einfarbig, regulärre 25c Qualitäten; morgen die Yard zu

16½c

Ginghams

32zöll. Liberty Kleider-Ginghams eine Auswahl von Plaids, Yd.... **19c**

36zölliges weißes u. ecru Piffe Crepe, die Yard zu

33c

Kissenbezüge

Gebleichte Kissenbezüge in der populären 45x36-zölligen Größe, die regulären 35c Qualitäten; das Stück zu

25c

Damast

$1.50 ganz gebleicht, frisch Linen Tafeldamast, 70 Zoll breit, feine Qual., schöne Muster, Yard.... **97c**

19c gebleichte Twill Handtuchstoffe, 16-3. breit, echtfarb. rote Borte, Yard **13½c**

Handtücher

20c gebleichte turkische Handtücher — 17 bei 34 Zoll groß, zu **12½c**

Gebleichte gesäumte Tischtücher, Pünktenmuster, Größe 58x70 Zoll, zu

$1.27

Bettdecken

$4.00 gesäumte Marseilles Bettdecken — volle Größe, prachtvolle Muster; Spez. zu **$2.97**

Huck-Handtücher — zum Teil mit kleinen Fehlern, morgen zu

12½c

Stickerei

27zölliges ruffled Flouncing, attraktive Muster für Babykleider, Yard.... **25c**

10zöllige bestickte Flouncing für Unterröcke — die Yard speziell zu

28c

Korsetts

Mittelhohe Büste — perfekt passend, gutes Material, mit 4 Strumpfhaltern versehen — speziell morgen zu

89c

Bänder

Bandreste für Haarschleifen, reinseidene Moire, karrierte, Fancy gestreifte und Dresden Bänder, breiten bis 5 Zoll, Längen bis 3 Yards, wert bis 20c, Yard zu

19c

Reste von Kleiderstoffen

2,500 Yards Reste und Einzelpartien von feinen Granite Cloths, French Serges, Storm Serges und anderen gewünschten Stoffen: Längen bis 5 Yards — **69c**

Fabrikreste von Kleiderstoffen und Suitings, Coating, Suiting und Dress Serges usw., gute Farben und Muster, Längen bis zu 6 Yards, reduziert auf den halben Preis.

Bänder

Moire und fancy gestreifte Bänder, in allen Farben, 3½ bis 4 Zoll breit, ungewöhnliche Werte — speziell morgen, die Yard zu

15c

2-Hosen-Schul-Anzüge

Gemacht aus starken Stoffen, die gerade für den robusten Schulknaben geeignet sind; beste Cassimeres in Mischungen, Streifen und einfachen Farben; alle neuen Schattierungen, die von den Knaben diesen Herbst getragen werden — grau, braun, grün etc. Beide Paar Hosen gefüttert und mit Uhrtaschen, der Rock in dem neuen hohen Waist Seam Modell, voller Gürtel; Größen für 7—17-jährige, wert $13.50, morgen... **$9.37**

Knabenanzüge, graue Plaid und braune Mischungen, in dem neuen Tommy Tucker Herbstmodell; Größen für 4- bis 9-jährige Knaben, wert $5.00 — **$3.97**

Knickerbockers für Knaben, gemacht aus Cassimere-Mischungen, Größen für 8- bis 16-jährige Knaben, zeitgemäße Werte, speziell für Freitag zu **97c**

Waschbare Knickerbockers f. Knaben, in Khaki und anderen starken Tub-Stoffen, in Größen für 5- bis 8-jährige Knaben, wert 85c, speziell offeriert zu **47c**

Blusen

Damenblusen aus Voile od. Lawn, weiß oder Novelty Streifen, einfach, bestickt oder geschneidert, einige m. farb. Kragen, runder Hals u. V-Ausschnitt, Größen 36 bis 46; wert $1.75, morgen **$1.43**

Hauskleider

Aus Percale, attraktive gestreifte Muster, in hellen oder dunklen Farben; kosten anderswo $2.00; hier morgen zu **$1.67**

Amoskeag Gingham waschbare Unterröcke, blau gestreift, reguläre $1.50 Werte, zu **$1.24**

Marquisette

Farbiges Marquisette, populäre Muster für Gardinen oder Ueberhänge — wert 35c; speziell die Yard zu

23c

Kurzwaren

Garters für Kinder, alle Farben, zu **4½c**

Stahlscheeren, verschiedene Größen, zu **19c**

Waschbares Braid — 5-Yard-Stück zu **2½c**

Unterzeug

Gerippte baumwollene Hemden und Beinkleider für Knaben von Herbstschwere — Größen 18 bis 34; wert 50c; am Freitag zu

39c

Union Suits

Gerippte baumwollene Union-Suits für Mädchen, Herbstschwere, lange Aermel, Knöchellänge — Größen 2 bis 10 J., morgen zu

67c

Unterzeug

Leichen und Beinkleider für Damen — Herbstschwere; andere verlangen 98c dafür; die Auswahl am Freitag zu

67c

Lislestrümpfe

Feine Lisle und baumwoll. Damenstrümpfe, leichte und mittlere Schwere; auch schwarze und weiße Seide Effekt Strümpfe, „Seconds", zu

23c

Strümpfe

25c und 35c nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, weiß oder schwarz, gerippte und einfach, Top, gute starke Qualitäten, „Seconds", zu

15c

Toilettenseife

Kirks Toilet-Seife, 12 Stücke in einer Schachtel; speziell, die Schachtel zu

29c

Flush Powder

Sanitärer Flush Puder, regulärre 25c Pakete, morgen das Paket zu

17c

Taschentücher

Farbige Schul-Taschentücher für Kinder, mit Initiale u. Rollrand, die starke von 6 Stück morgen speziell zu

25c

Schulstrümpfe

39c und 50c baumwollene Kinderstrümpfe, viele einfach schwarze oder weiße, mittlere oder leichte Sorte, gute, starke, dauerhafte Qualitäten, „Seconds", sehr speziell, das Paar zu nur

21c

Taschentücher

Taschentücher für Kinder eine Ecke bestickt, in weiß oder farbig; regulärre 5c Wert; am Freitag das Stück zu

3c

Damen- u. Kinder-Schuhe

Eintägiger Verkauf von soliden Lederschuhen für Mädchen und Kinder zu einer großen Herabsetzung, indem wir dieselben kauften, als die Preise noch niedrig waren. Eingeschlossen sind lohfarbige Mahogany Calf, schwarze Kid- u. Kalbslederschuhe, sowie Patent Colskin Schuhe, mit Leder-Tops, einfache u. farbige, viele schöne Kombinationen, runde oder englische Fasson, Tip oder einfache Fußspitzen, geeignet für die Schule; regulär bis $3.50 wert, doch wegen geringer Fehler offerieren wir sie am Freitag für nur

$1.97

Verlangt einen Einhaltsbefehl.

Das Bundesgericht hat gestern Lee D. Mathias, den Anwalt der Organo Products Company, Nr. 11 W. Randolph Straße, um Erlaß eines Einhaltsbefehls ersucht, durch den Postmeister Carlisle verhindert werden soll, die für die vorerwähnte Firma über ihren Präsidenten Fred Leach eingelaufenen Postsachen einzubehalten. Hilfsbundesanwalt Jas. R. Glaß bezeichnet die Firma als ein Schwindelunternehmen.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7477.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Wir sind am Samstag fertig!

In Uebereinstimmung mit unserem Grundsatz, niemals Waren zum Verkauf anzuzeigen, ehe wir sie in unseren Händen haben, beginnt in

The Fair der Verkauf von überschüssigen Regierungs-Nahrungsmitteln am Samstag morgen 9:30

Zu dieser Zeit haben wir in unseren vier Verkaufsstationen die ganze Menge der uns zugewiesenen Regierungs-Nahrungsmittel, etwa 1,200,000 Büchsen betragend, oder 2,800,000 Pfund. Alle diese Nahrungsmittel sind dann bereit, so daß Ihr sehen könnt was Ihr kauft und es sofort erhaltet.

Die Waren werden verteilt durch unsere vier Verkaufsstationen, wie folgt:

Nr. 1 — 5238 Nord Clark Strasse, nahe Foster Avenue.
Nr 2 — Irving Park Boulevard und 46. Avenue.
Nr. 3 — Madison Strasse und 46. Avenue.
Nr. 4 — 71. Strasse und Wabash Avenue.

Nähere Einzelheiten über den Verkauf erscheinen morgen in den Zeitungen

Achtet morgen auf unsere Anzeigen

D' Schuahg'schicht.

's is aa net alls, wann ma reich is. Dös hat ma wieder amol g'sehgn bei dera Schuahg'schicht. Was i' moan, a Schuahg'schicht? Ja, dös werd's do' g'hört ham. Do is der Mister Sullivan, 's is der, wo d' Biskuits allweil kloaner und d' Gasrechnungen allweil größer macht, mit an Haufen andre arme Millionär nach Kalifornien gangen, um sich vo' dera schweren Arbeit in der Backstuben und im Gashäusl a wengerl z'erhol'n. Und wia dös bei solcherne Leut der Fall is, san s' aa glei' vo' a paar Reporter überfall'n wor'n wo ham wissen woll'n, wia daß 's G'schäft geht. Und do hat er net schlecht z'jammern oag'fangt, der Mister Sullivan. „Schlecht geht's", hat er g'sagt, „abfluacht schlecht. Do schaut's her, net amol a Paar neuche Schuah koa' i' ma kaaf'n. Seit zwoa Jahr'n lauf i' jetz scho' auf dö gleichen Schuah umanand; bei dö jetz'gen Schuahpreisen koa' i' ma 's oafach net leisten, neuche z'kaaf'n. Und so wia mir, so geht's no' an manchen armen Billionär. Fragt's nur amol mein' Freund, den Mister Armour drauß' in d' Stockyards." Dös is in alle Welt 'naus telegrafiert worden, was der Mister Sullivan g'sagt hat, und wo s' nacha 'n Mister Armour über dö Sach interpelliert ham, hat er erwidert, daß es eahm um koa' Haar besser gehn tät. Er müaßt vaNuacht spar'n an sei' G'wandl und sei' Schuah, wenn er net auf sei' alte Tag no' ins Armenhäusl wollt. Net gnua, daß er a Paar Schuah zwoa oder drei Jahr lang trag, sein' Ueberziahger müaßt 's eahm aa so lang halten, und sein Filzdeckel den trag er z'allermind'st fünf Jahre lang, und Krawatten brauch er aa nur drei im Jahr. Er sei net a so g'stellt, daß er all's für d' Kleider ausgeben kunnt. Und a Zeitung hat nix G'scheiters z'tua g'wißt, als g'schwind an Leitartikel z'drucken, wo s' drin dö g'wöhnlichen Leut dös Exempel unter d' Nasen g'rieben und g'sagt hat, ja, wann alle Leut a so wär'n wia der Mister Armour, nacha tät's besser stehn ums Land und wär net allweil dös G'schroa und dö Streiterei; denn dö meisten Leut sei'n nur deswegen arm, weil s' koa' Geld hätten. Und warum hätten s' koa' Geld? Weil s' all's verputzen, statt z'spar'n, an d' Kleider und an all'm. No, an g'salzne Erwiderungen hat 's net g'fehlt. 's giebt aba aa no' guate Leut, und dö san hergangen und ham dem Mister Armour a Paar funkelnagelneuche Schuah g'schickt. Er hat s' aa net eppa z'ruckg'wiesen der Schlankl, fundern sich no' schö' bedankt dafür und g'sagt, so sei er immer, er nehm all's was er kriag, dös sei a Grundsatz von eahm. Und dann hat er all dös vo' sein' Ueberziahger und sein' Filzdeckel' erzählt, wo i scho' erwähnt hab. Aba d' Leut wissen no' allweil net recht, is es wahr oder net; und um der Sach an End z'machen, hab i' mi' wieder amol aufg'opfert und hab 'n Mister Armour persönlich auspumpt, mit den folgenden Ergebnis.

No, a Moa' wia i', der braucht net lang z'antischambrieren. Sobald der Mister Armour mei' Karten g'sehgn hat, hat er g'sagt: „Laßt 'n eini — dös Kalb möcht i' aa sehgn." Ganz deutlich hab i' dös g'hört, hab ma aber selbstverständlich denkt, er red' von an andern Kalb, weil er do' im Viecherg'schäft drin is, net vo' mir. Und er is aa ganz freundli' g'wen wo i' einikemma bin und hat g'sagt: „Dös freit mi' aba, Herr Zapfen-Nazi! Wia schön fett, daß S' ausseh'n. Epp's Feti's siahg i' allweil gern, 'is g'wegn 'n Abschöpfen, wissens. Was möchten S' denn ham?"

„Epp's lernen möcht i' vo' Eahna, Mister Armour," hab i' g'sagt, „net für mi' selm, aba für dö andern Leut, in dera höchern Sparsamkeit. Is es denn wirkli' wahr, daß S' a Paar Schuah zwoa Jahr lang tragen müass'n und Eahnern Filzdeckel glei' gar fünf Jahr oder no' länger. Is es denn scho' gar a so schlimm mit Eahna?"

„Dös glaabst," hat er erwidert, „'s langt halt net. Bei dö jetz'gen Preisen muaß ma an all'm sparen. Und i' spar net schlecht, b'sunders an d' Schuah. Laufen tua i' scho' schier gar net mehr; siebzehn Automobüll hab i' 's letzt Jahr kaputg'fahr'n, um mei' Schuah z'spar'n, und i' siahg streng drauf, daß überall dohoam dicke türkische Teppich liegen, oder aa persische. Dös is guat für d' Schuah. Und wanns dö armen Leut aa so machten, nacha kunnten s' aa an d' Schuah spar'n."

„Do ham S' Recht, Herr Armour," hab i' g'sagt; „lassen S' Eahnre Schuah denn aa sohlen, wia ander Leut?"

„Dö verfohl' i' selber," hat er g'moant.

„Eahnre Schuah?" hab i' g'fragt, ganz verwundert drüber, daß er so eppas macht.

„Naa, d' Leut verfohl' i'," hat er mi' aufklärt. „Mei' Schuah gehn übahaupt auf a b'sunderbare Weis' kaput."

„Wia moanen S' dös?" hab i' 'n intressiert g'fragt.

„O," hat er so leichthin g'sagt, „dös erklär' i' Eahna später. „Hams net a Zigarr'n, Herr Zapfen-Nazi?"

I' hab 'n mei' Zigarrentäsch'l präsentiert. Grad no' drei san drin g'wen. „I' nimm s' glei' all drei, Herr Zapfen-Nazi," hat er g'moant, der Mister Armour, „nacha brauchen S' Eahna nimma drum z'kümmern. I' hab 's allweil für mei' Pflicht g'halten, mei' Mitmenschen all's abz'nehmen, damit s' koa' Kummer net ham. Und 's Geld macht 'n meisten Kummer. Sehgn S', jetz ham S' scho' epp's g'lernt."

I' muaß a biss'l verwundert ausg'schaut ham, denn während er sich oane vo' mei' Zigarr'n anzunden und dö andern zwoa in sei' Pull eing'schlossen hat, hat er ma freundlich auf b' Achseln klopft und g'sagt: „Ja, mei' liaba Nazi, gell, do spannen S'. D' G'legenheit muaß ma wahrnehmen, dös is d' Hauptsach. Mirken S' Eahna dös, nacha ham S' scho' wieder epp's g'lernt."

„I' hab mi' für dö guaten Lehr'n bedankt und 'n dann weiter g'fragt: „Aba daß S' Eahnern Filzdeckel fünf Jahr lang tragen, dös is do' net wahr, gell'n S'?"

„Doch, doch," hat er erwidert. „Mei' Huat is a gar b'sunderbar guata Huat. Was i' in dö letzten Jahr'n all's unter den Huat bracht hab, o mei'..."

„Unter'n Huat?" hab i' verwundert g'fragt. „Unter mein' Huat bring i' nix als mein' Schädel, und den kaum. Was ham denn S' ö sunst no' drunter bracht?"

Ganz nah is er zua ma her g'ruckt, der Mister Armour, und hat g'saat: „Weil S' ö 's san, will i' 's Eahna verrat'n. D' Hälften vo' all dö Ochsen, Küah, Kälber und Säu im Landl hab i' unter mein' Huat bracht; d' Wollen vo' all dö vierboanigen Schaf is unter mein' Huat, und vo' dö zwoaboanigen aa. Schmieröl und Schmalz is drunter und Butter und Oar san drunter. Dös Hüatl hat sich g'waschen, sag i' Eahna, schier dö ganze Seifen im Landl hab i' aa drunter bracht. Und Grape Juice is drunter und..."

„Ah, red'n S' koa' Mist," hab i' 'n unterbrochen. Aba er hat nur g'lacht und g'sagt: „Ja, ja, all'n Mist im Land hab i' aa unter mein' Huat bracht; aba net dö Sorten Mist wo S' ö drunter ham, fundern 'n Kunstmist, wissen S'. Und jetz hab i' 'n Kaffeevorrat vo' der ganzen Welt aa no' bald unter mein' Huat. Und so a Hüatl soll i' net in Ehr'n halten? Daß i' net lach!"

„Ja, sö ham guat lachen," hab i' g'sagt und ma den Schwoaß abputzt. 's is ma unhoamli' wor'n wo er von sein' Zauberhüatl erzählt hat. „Aba ....aba...aba dös z'weg'n dö Krawatt'n, daß S' nur drei brauchen an Jahr, dös is do' net wahr, net?"

„All's is wahr, was i' sag, wann 's koa' Lug is," hat er erwidert. Mir g'langts halt mit drei Krawatt'n. Warum aa net? I' mach do' selber Krawatten. Zuam Exempel für so an Bazi, der wo denkt er koa' mit ma konkurrier'n. Und vo' dö Krawatt'n, wo i' mach, do langt scho' oane für so a blöd's Nullerl, verstengen S'?"

Er is aufg'standen und hat d' Türen aufg'macht. Als a Moa' wo a Bildung hat und a Manier hab i' glei' g'mirkt, i' soll mi' jetz drucken. I' hab 'n also d' Hand g'schüttelt und g'sagt: „Ja, jetz siahg i' dö Sach ganz andersch an." „So?" hat er g'moant, „do schau'n S' amol zur Tür'n 'naus, was S' d o ersch sehgn werden. Und wia i' mi' umdraht hab, um 'nausz'schau'n, hab i' plötzlich hint' in d' Hosen an so an g'waltigen Tritt kriagt, daß i' wia a Kanonenkugeln ins Freie g'flogen bin. Oben aba hat der Mister Armour zum Fenster 'nausg'schaut und gar freundli' g'lacht und g'sagt: „Sö ham ja wissen woll'n wia daß mei' Schuah kaput gehn. No, jetz wissens, net? So wia Eahna is es scho' vill Hierdurch zur gef. Anzeige, daß die Tausend ergangen, wo eahnre Nasen in mei' Ang'legenheiten stecken wollten, und wann s' aus Washington temma san. „Dös is es, warum mei' Schuah kaput gehn. Sehgn S', jetz ham S' scho' wieder eppas g'lernt. Servus!"

Zachow. Nazi

— Uebertroffen. — Ein Schneider, dem es an Kunden mangelte, dachte, durch ein neues Schild solche heranzuziehen, und schrieb: „Hier wohnt der beste Schneider in dieser Stadt." In derselben Straße waren noch zwei Schneider. Als der eine das neue Schild seines Kollegen sah, dachte er nach, wie er den übertreffen könnte, und hängte ein Schild aus mit folgender Aufschrift: „Hier wohnt der beste Schneider der Welt." Der dritte Schneider dachte nicht lange nach und hängte über seine Tür ein Schild mit der Aufschrift: „Hier wohnt der beste Schneider in dieser Straße.

— Leicht abzuhelfen. — Frau: „Es ist schrecklich mit unserer Köchin; sie braucht jeden Tag mindestens drei Stunden, bis sie die Küche aufgeräumt hat. Nur wenn sie ihren Ausgehtag hat, ist sie in einer Stunde fertig." — Mann: „Dem ist doch leicht abzuhelfen: Gib ihr jeden Tag die Erlaubnis zum Ausgehen!"

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost."

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Seidene Futterstoffe

$3 wert, Yard zu $2.25

36-zöll. Futter-Seide, wundervolles Sortiment von Mustern. Diese Stoffe kosten im Retail etwa $3; Verkaufspreis, Yard **$2.25**

Wasch-Satins, weiß und fleischfarbig, für Lingerie, 36 Zoll breit, Yard, $1.95 und .. **$2.25**

40-zöll. bedruckte Georgette Crepe, vorzügliche Muster, helle und dunkle Muster, die Yard zu $2.95 bis **$4.00**

40zöll. wollene Plaids, für Kinderkleider, ungewöhnl. Werte, die Yard zu **$1.50**

54zöll. reinwoll. französische Serge, für frühe Herbst-Kleider, vorzüglicher Wert in allen beliebten Farben, Yard zu **$3.95**

Tub-Seide, in mehreren Geweben, nette Muster für Männerhemden, Yard, $1.75 bis.. **$4.50**

Zweiter Floor.

Neue Schul-Kleider für Mädchen

Reizende Entwürfe, $2.79 und $3.50

$3.50 $2.79

Eine hübsche Sammlung von kleidsamen neuen Modellen für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. Effektvolle Fasions in einfachem Cadetblau, Zinker Cloth und Plaid Gingham, Shirred u. Plaited Skirts, fancy Taschen und breite Gürtel, große Braid besetzte Kragen, zwei unserer vielen Modelle hier abgebildet, 6 bis 14 Jahre, zu $2.79 und **$3.50**

Unsere neuen Herbst-Mäntel für Mädchen treffen täglich ein. Seht dieselben sofort. Ihr werdet Geld sparen, indem Ihr jetzt kauft.

Neue 2-Stücke Middy-Kleider für Mädchen, in Kopenhagenblau, ganz plaited Skirts an Waists. Middies haben großen Sailorkragen, Braidbesatz, rotes seidenes Tie — 6 bis 14 Jahre **$6.75**

$8 bis $12 niedrige Damen-Schuhe zu $4.85

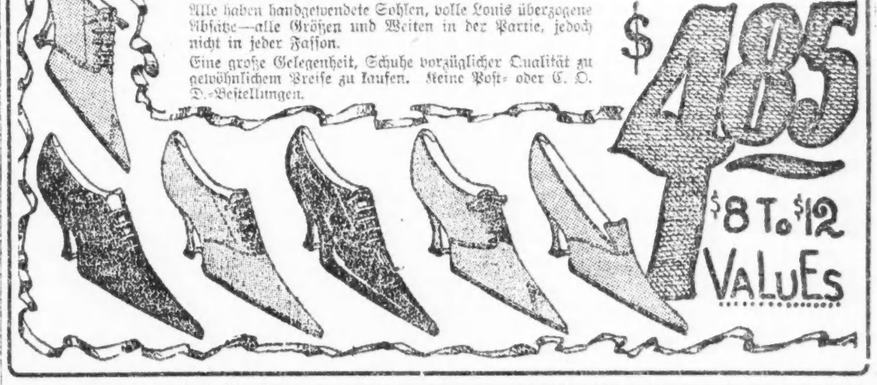
Nicht weitergeführte Partien eines prominenten State Str. Specialty Shop — 750 Paare.

Diese Schuhe sind das Produkt eines erstklassigen Fabrikanten, aber wir wollen seinen Namen verschweigen. Der Stempel im Innern zeigt den Namen der Firma, von welcher wir dieselben erwarben.

Jede Mode—Jede Sorte Leder — Third Floor

Alle haben handgewendete Sohlen, volle Louis übergogene Absätze—alle Größen und Weiten in der Partie, jedoch nicht in jeder Fasson.

Eine große Gelegenheit, Schuhe vorzüglicher Qualität zu gewöhnlichem Preise zu kaufen. Keine Post- oder C. O. D.-Bestellungen.



$4.85 $8 to $12 Values

Niedrigste Raten
— für —
Geldsendungen
— nach —
Deutschland

Deutsch-Oesterreich, Böhmen und anderen Ländern durch unsere langjährigen, direkten europäischen Bank-Verbindungen.

Für solche, die beabsichtigen, Waren zu importieren, oder früher oder später eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, empfehlen wir dringend, die gegenwärtig niedrige Wechselrate zu benutzen, größere Beträge per Check auf Berlin oder andere Plätze zu kaufen. Auch können wir arrangieren, dem Käufer ein Konto auf seinen Namen bei einer der großen deutschen Banken einzurichten.

Infolge der heftigen Schwankungen in den Wechselraten sehen wir davon ab, Preise zu nennen, werden jedoch, da wir in fortwährender enger Berührung mit den Märkten sind, bei Aufträgen die genaueste Rettorate berechnen.

Zwecks weiterer Auskunft spreche man vor oder schreibe, deutsch oder englisch.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
105 S. La Salle Str. — Chicago, Ill.

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die unfaßbarsten Ankündigungen getroffen, um Lieferungen auf Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir versichern nach irgend einem der obigen Länder, alle Kosten bezahlt, an den Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den unten angegebenen Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, daß ihre Freunde oder Verwandte in Besitz dieser speziellen Bedürfnisse gelangen, keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder eines certifizierten Schecks, Geld, Adresse und Bestimmungsort in deutlichem Englisch an. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für den sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00

16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
6 Stücke Seife.
10 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.
10 Pfund guter Kopfkäse.
5 Pfund geräucherter Speck.

Kiste Nr. 2: $50.00

24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
10 Pfund guter Kopfkäse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
18 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
2 Pfund Tee.
10 Pfund Speck.
10 Stücke Seife.
10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE INC.
00 Hudson Str. — New York City, N. Y.

ag14dofsundi

Durchfrachten nach Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Tschecho-Slowakei, Polen und Galizien.

Hense, Brockmann & Lorbacher,
New York
Spediteure. — Etabliert 1879.

Meinen werten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß alle Sendungen, welche bis, welche mit den beiden ersten Dampfern gesandt wurden, laut soeben erhaltener drahtloser Nachricht von Hamburg prompt an die Adressaten abgeliefert worden sind. Diese Nachricht wird vielen eine große Freude machen.

Sendungen von Kaufmannsgütern, Lebensmitteln, Kleidern usw.
Auskunft und Sammelstelle f. Chicago:

E. BUTZKE
1549 Milwaukee Avenue,
Expreßvertreter.
Telephon Humboldt 1437.
Offen 9—5½9, Sonntags 10—12.

10jn2

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt zu niedrigsten Tagespreisen, per Post und Kabel

Liberty Bonds

kauft und verkauft

K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.

10jn2

Dehnbare Statistik.

Beweist, daß der Lebensunterhalt beides, billiger und teurer, geworden ist.

Mit statistischen Tabellen bewaffnet, stritten gestern die Anwälte der Großschlächter und die der Angestellten den ganzen lieben langen Tag vor dem Bundesrichter Allschuler darüber, ob der Lebensunterhalt seit vorigem Jahr teurer oder billiger geworden sei. Die Anwälte der Großschlächter suchten mit statistischen Tabellen nachzuweisen, daß die Preissteigerung für die notwendigsten Bedarfsartikel in diesem Jahre lange nicht so hoch sei, wie sie im vergangenen Jahre war, die der gegnerischen Partei suchten gleichfalls auf Grund statistischer Erhebungen, den Richter davon zu überzeugen, daß der Lebensunterhalt erheblich teurer geworden sei. Aber, fügten sie hinzu, auch wenn sie zugegeben würden, daß die Preise dieses Jahres auch nur um ein Prozent die des Vorjahres übersteigen, doch immer in Betracht gezogen werden müsse, daß der Arbeiter außer diesem einen Prozent auch noch die gesamten, durch Preissteigerung im vorigen Jahr bedingten Mehrkosten zu tragen habe. Diesem Einwand suchten die Gegner mit der Erklärung zu begegnen, daß die Kaufkraft des Dollars in diesem Jahre größer, als im Vorjahre sei.

Das Festprogramm.

Festlicher Empfang der Flottensoldaten am Samstag.

Die Vorkehrungen zum festlichen Empfang der Chicagoer Flottensoldaten am kommenden Samstag sind nun vollendet, und Oberst Abel Davis, der Vorsitzer des Festausschusses, teilt das nachstehende Programm mit:

9:30 morgens: Die Flottensoldaten, auch alle jetzt in Chicago und Umgegend weilenden, versammeln sich im Grant Park zur Empfangnahme der Eintrittskarten zu den Festlichkeiten des Tages.

10 Uhr: Umzug durch den Schleifenbezirk.

12 Uhr: Mittagsmahl und Ansprache von Gouv. Lowden im Hotel LaSalle.

2 Uhr nachmittags: Fahrt nach dem Cominsken Park zum Ballspiel.

9 Uhr abends: Ball in der Waffenhalle des 1. Regiments.

Die Gefeierten werden überall hin von einer Musikkapelle begleitet werden, die Invaliden wird man in Kraftwagen befördern.

Der Festausschuß bittet um Beiträge zur Deckung der Kosten, welche $10,000 betragen. Frank O. Wetmore in der First National Bank nimmt Beiträge entgegen. Bis jetzt sind erst $2800 gesammelt.

Beim Baden ertrunken?

Der Geschäftsführer des Strandbades an der Wilson Ave. übergab der Polizei eine rosa Bluse, einen Damenhut, ein Paar schwarzseidene Damenstrümpfe und einen Damenmantel, welche er in einem der Schränke gefunden hatte. Nach der Eigentümerin wurde bisher vergeblich gesucht. Es ist möglich, daß sie ertrank, da aber niemand Hilferufe vernahm, hält man dieses nicht für wahrscheinlich. Ein in der Bluse steckendes Taschentuch trägt den Buchstaben B

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht **Nuga-Tone.** Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatischen Reißer, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig **Nuga-Tone** und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung oder Dyspepsia. Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Eure Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Verabreichungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. **Nuga-Tone** ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Kontrolleurin von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in **Nuga-Tone** erhaltet. **Nuga-Tone** wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals zuvor in Eurem Leben.

Tatsache ist, **Nuga-Tone** bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. **Nuga-Tone** erhöht die Herzthätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von "angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückkehren und aus Eurem Augen leuchten seht, dann werdet Ihr **Nuga-Tone** preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitsherstellen. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesundere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für **Nuga-Tone** an. Es gibt nichts "gerade so gut" wie **Nuga-Tone** ist in einem Kunenen Volke verpackt. Es ist süßerlieferzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein.

Benützt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Ill. — Ger. 22

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $..... wofür Sie mir ..... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name .....

St. and No. or R. F. D. .....

City ..... State .....

EASTSIDE MARKET
and Grocery Co.,
22 W. Washington Str. — Phone Randolph 3395
zwischen State und Dearborn.

Ausgesuchtes frisches u. geräuchertes Fleisch

Unsere Preise sind die niedrigsten in der Loop. — Unser Fleisch ist von höchster Qualität.

— Rein — Sanitär — Prompter Dienst —

Ganz speziell herabgesetzte Preise, Freitag, 22. August und Samstag, 23. August

Rib Roll Roast von Native maisgefüttertem Vieh für Euer Sonntags-Dinner, per. Pfd. **23½c**

Corned Beef — Knochenlos, Roll oder Rumpf, 25c Plate od. Briskets, Pfund **16½c**

Lamm—Hinterviertel 1919 Spring Lamm, Pfund **28½c**

Spezielle Sirloin Steaks, von jungem Native Beef geschnitten, Pfund zu **26½c**

Schinken. — „Morris" oder „Hartes" Schulter Pig Shnaken; 6-8 Pf. schwer, Pfd. **27½c**

Roast Veal — Schulter von feinen Native Kälbern, Pfd..... **23½c**

Standing Rib Roast — Von Native maisgefüttert. Vieh, 28c; fechte und siebente Rippe, das Pfund **22½c**

Fatt Pork—Süß gepökelter Bohnenspeck, Pfund **28½c**

Veal — Kurze Keule von Native maisgefüttt. Kalbern, Pfd..... **29½c**

Roast Lamm — Vorderviertel 1919 Spring Lamm, spezell, Pfund zu **17½c**

Speck — Sinclair Diamond S. brd. fein, Pfd. **34½c**

Rindszungen — Süß gepökelt, kurz geschnitten, 3 bis 4 Pfund **31½c**

Steaks — Native Round Steak, 28c Qual. **26½c**

Wurst — Home-made Breakfast Links oder loses Bratwurstfleisch, das Pfund **18½c**

Bar bezahlen und Mitnehmen ist der Grund

Ausgesuchtes gerupftes Geflügel, niedrigste Marktpreise.
Butter, Eier, Käse.

Sent die hohen Lebensunterhaltskosten an Eurer Fleischrechnung herab, indem Ihr im „Eastside Market" kauft und Geld spart.

Wir geben „Star" Stamps.

New Yorker Staats-Zeitung

ein Büro für Chicago und den Mittelwesten errichtet hat.

Herr Julius Wisotzki ist der General-Vertreter für diesen Distrikt und berechtigt, Abonnements und Zahlungen für alle unsere Ausgaben entgegenzunehmen.

Bestellungen und Anfragen um Auskunft irgend welcher Art bitte zu richten an:

New Yorker Staats-Zeitung
610 Ashland Block,
155 N. Clark Strasse,
Chicago . . . . Zu.
Telephon Central 8482.

Schiffskarten

für alle Linien.
Die günstigste Zeit, Plätze für August, September, Oktober, November und Dezember zu belegen.

Geldsendungen

nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slowakei, Ungarn, Galizien, Krain, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.

Banknoten

(Bares Geld)
von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Serbien, Frankreich an Hand. Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

JOS. ASCHKAR
755 North Ave. — Chicago.
(Cke Halsted)
Offen täglich bis 8 Uhr abends.

ag2*2

Geldsendungen nach allen Teilen von ganz Europa.

Sie werden Geld ersparen, wenn Sie bei uns vorsprechen und sich erst über die Preise der Gelder erkundigen.

Geldsendungen werden jeden Tag zu Tageskursen besorgt, und für prompte Ablieferung wird garantiert.

Schiffskarten über alle Linien.
Liberty Bonds werden zu vollem Kurs gekauft.

Gawansky, Lepsa & Co.
Bankgeschäft und Schiffsagentur,
315 South La Salle Straße.
Chicago, Illinois.
Stunden: An Wochentagen von 8 bis 6. Am Sonntag von 8—12.

ag2fadlsdo1mi

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....3 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Preis per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1899 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 198.

Was sagt England dazu?

Alles, was über die Geheimverträge, welche England mit seinen Verbündeten abschloß, bekannt wurde, drängt zu der Schlußfolgerung, daß die Ver. Staaten, bezw. die Administration, von den Alliierten in ganz niederträchtiger Weise hinter's Licht geführt und getäuscht wurden — besonders von England, das sich stets als der besonders gute Freund, das liebende Mutterland Amerikas aufspielt. Durch diese Erkenntnis wurde die Frage „Was sagt England dazu?" selbstverständlich, und eine von gestern datierte Universal Preß-Depesche aus London meldet nun, daß diese Frage in Abwesenheit des Auslandministers Balfour der britischen Foreign Office gestellt wurde.

Die Frage wurde gestellt unter Hinweis auf die Depeschen, welche zeigten, daß der Staatssekretär Lansing vor dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen aussagte, Sekretär Balfour und der frühere italienische Premier Viviani hätten den geheimen Britisch-Französisch-Japanischen Vertrag bezüglich Shantungs in ihren Rocktaschen gehabt, als sie die Ver. Staaten besuchten. Und weiterhin wurde darauf hingewiesen, daß Präsident Wilson im Laufe seiner Besprechung mit den Mitgliedern des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen erklärte, er habe von diesem und den anderen Geheimverträgen nichts gewußt, bis er nach Paris kam. Hier wie dort die direkte Beschuldigung der Hinterhältigkeit, die mittelbare absichtliche Täuschung. — „Was sagt Ihr, was sagt England dazu?"

„Zur Zeit als Herr Balfour in den Ver. Staaten zu Besuch war", antwortete darauf, der Universal Preß-Depesche zufolge, ein Beamter des britischen auswärtigen Amtes, „waren weder die Ver. Staaten noch China im Kriege — das dürfte doch die Sache in einem anderen Lichte erscheinen lassen."

Die Antwort ist echt englisch: ausweichend hinterhältig, halb, und auf Täuschung berechnet. Als die Herren Balfour und Viviani zu Besuch hierher kamen, da geschah das nicht, das Washington Monument, unsere schönen Frauen oder großen Kartoffeln zu bewundern, sondern Amerika für den Eintritt in den Krieg zu gewinnen, und da wäre es ihre Pflicht gewesen, der Administration völlig reinen Wein einzuschenken, ihr ein getreues Bild von der Lage zu geben und von allen etwaigen Verträgen und Abmachungen Mitteilung zu machen. So handeln Ehrenmänner, wenn sie einen Andern zur Teilnahme an ihren Unternehmungen gewinnen wollen, und was für Einzelne gilt, gilt auch für Völker. Nachdem die Erfüllung dieser Ehrenpflicht versäumt worden war, als Balfour und Viviani zu Besuch hier waren, hätte die Versäumnis nachgeholt werden müssen, sobald Amerika sich für den Krieg entschloß, bezw. die vierzehn Punkte verkündete. Denn diese standen in scharfem Widerspruch zu den Verträgen und Abmachungen, welche die Alliierten unter sich abgeschlossen, bezw. getroffen hatten; und, auch nach ihrer Verkündung von diesem nichts zu sagen, das bedeutete niederträchtige Täuschung, planvolles Hintergehen, oder völliges Fallenlassen der Verträge und Abmachungen und den Verzicht auf alles das, was durch sie angestrebt wurde.

Da die Folge lehrte, daß England u. seine Alliierten an letzteres keinen Augenblick dachten, stehen sie vor der Welt dem vertrauenden Amerika, das sie aus schwerster Not rettete, gegenüber als ganz gewöhnliche Bauernfänger, schnödesten Vertrauensmißbrauchs und planvoller Täuschung überführt. Und durch die faule Antwort auf die natürliche und berechtigte Frage, „was sagt Ihr dazu?", — man darf die Antwort, wenn sie auch nur von einem ungenannten Beamten gegeben wurde, gern als Englands Antwort annehmen, da eine bessere nicht erfindlich erscheint — durch die faule Antwort bekennt das stolze Albion sich schuldig — mit einem angedeuteten, wenn nicht ausgesprochenen: „Was willst Du noch mehr, oder dagegen tun?"

Die Sache ist geschehen. Die Täuschung gelang. Der Betrug siegte. Aber „durch Erfahrung wird man klug", und „man kann nicht ein ganzes Volk die ganze Zeit zum Narren haben". Lange genug, viel zu lange, ist das den Briten mit Amerika geglückt. Man studiere die Geschichte der englisch-amerikanischen Verträge und man wird finden, daß die Briten es verstanden, jeden einzelnen so „auszulegen", daß Amerika dabei zu kurz kam, mehr oder weniger kräftig über's Ohr gehauen wurde. Zugestanden scheint aber allgemein, daß es ganz auf die Auslegung und den guten Willen und die Ehrlichkeit aller Beteiligten ankommen wird, ob die Völkerliga, wie sie unter dem vorliegenden „Covenant" geplant wird, Gutes wirken und „Allen" gerecht werden oder nur dem britischen Weltreich und seinen Interessen dienen wird. — — —

„Die Rückeroberung der Vereinigten Staaten."

II.

Von gesundem Humor zeugt in dem Bericht des britischen Geheimagenten Sir Wiseman an Premier Lloyd George über die britische Propaganda in Amerika der Abschnitt über feindliche nativistische Bestrebungen in den Vereinigten Staaten. „Eine deutsch-amerikanische Frage gibt es nicht", heißt es darin. „Es gilt nahezu als Verrat, Deutschsilber zu benutzen, deutsche Musik zu hören oder deutsche Masern zu haben. Wir haben den deutschen Unterricht aus so vielen Schulen auszuschalten vermocht, daß wir keine Furcht mehr vor intellektuellem oder kommerziellem Wettbewerb seitens Deutschland in Amerika oder vor kommerziellem Wettbewerb (ein intellektueller Wettbewerb kommt hier nicht in Frage) seitens Amerikas in Deutschland zu haben brauchen. Wir schreiben auch die Geschichtsbücher für die Schulen um, und machen darin König Georg III. ruhmreichen Angedenkens zu einem deutschen König, so daß unsere bisherigen Feinde für das Unrecht büßen werden, das die Kolonisten sich einbilden, durch Seiner königlichen Hoheit und unsere Hände erlitten zu haben."

Die Schulen erfreuen sich überhaupt der besonderen Fürsorge seitens der britischen Reformatoren. „Wir sind gegenwärtig mit einer Kampagne für die ‚Amerikanisierung' der Schulen beschäftigt, um die ungezogene, eingeborene Jugend zu artigen, loyalen kleinen Briten zu machen. Die Schulbücher behandeln den 1776er Aufstand nur als einen unglücklichen, sinnlosen Familienzank, der durch ordinäre, skandalsüchtige Personen ungebührlich aufgebauscht worden ist. Mit Gedenkkränzen haben wir die Geister der närrischen Pilgrimväter beschworen. Durch das Lied ‚Amerika' ersetzen wir das widerliche ‚Star Spangled Banner', das wir geläutert und gesellschaftlich ostrazisiert haben. ‚Amerika', das die gleiche Melodie wie ‚God Save the King' hat, wird gewöhnlich gespielt, nicht gesungen, und so verleihen wir in Wirklichkeit dieser Kolonie die Reichshymne."

Besonderes Gewicht wird auch der Bekehrung der Universitätsjugend beigemessen: „Für solche, die sich die Universitäten leisten können, haben wir britischgeborene oder -erzogene Professoren, Lehrer und Präsidenten in schwerer Menge beschafft. Ein Admiral kanadischer Geburt leitet jetzt das Marine-College. Wir arbeiten auf einen größeren Professorenaustausch zwischen beiden Ländern hin, um so die Idee von der Einheit der englischsprechenden Welt auszubreiten. In dieser Verbindung möchte ich auf den Präsidenten der Columbia-Universität, Nicholas Murray Butler, hinweisen, der in beredter Weise diese Idee von Internationalismus gepriesen und ihn dabei sorgsam von dem falschen Internationalismus unterschieden hat, von dem das Proletariat durchseucht ist. Die Encyclopaedia Britannica ist zur Hausuniversität für solche geworden, die zu arm für den Besuch eines College sind. Ich kann die Wichtigkeit nicht stark genug betonen, die ich der gründlichen Anglisierung oder, wie wir hier zu sagen vorziehen, der ‚Amerikanisierung' der Universitäten beilege."

Natürlich erstreckt sich die britische Propaganda auch auf die Presse. „Ueber die vollkommene Kontrolle, die unsere Finanzvertreter durch die Vergebung von Annoncen und Lord Northcliffe durch seine Eigentumsrechte über die hiesige Presse ausüben, hat zweifellos Sir Campbell Stuart bereits kürzlich berichtet. Die Zensur in Verbindung mit unserem Kabelmonopol und unserer Kontrolle der Reisepässe ermöglicht es uns, alle amerikanischen Zeitungen von der nichtamerikanischen Welt so vollständig zu isolieren, als ob sie sich auf einem anderen Planeten befänden. Die Tatsache, daß die Assoziierte Presse und die anderen Agenturen von allgemeinen Nachrichten, mit Ausnahme von Hearst, dies einsehen, hat uns sehr dabei geholfen, nur unseren Gesichtspunkt in die Zeitungen zu bringen. Britischgeborene Redakteure und Berichterstatter erwecken jetzt in den meisten amerikanischen Zeitungen Reichsstimmung. Da ihre Persönlichkeit und Abstammung gewöhnlich unbekannt sind, so können sie für uns wie Amerikaner zu Amerikanern reden und schreiben. Besonders möchte ich die unermüdliche Arbeit von Herrn F. Cunliffe Owen, einer der Polizei wohlbekannten Person, erwähnen, der unter den Pseudonymen ‚Ex-Attaché', ‚Marquise de Fontenoy' u. a. m. schreibt. Wäre es nicht für den berüchtigten Niederlage-Leitartikel, — der indessen wieder gutgemacht ist — so würde ich Herrn Adolph Ochs oder Oaks von der ‚New York Times' zur besonderen Belohnung warm empfehlen. Der Besuch der amerikanischen Redakteure Richter Wadhams, Charles Towne usw. in England war ein großer Erfolg. Die Kosten dafür verdienen in Hinsicht auf unseren dadurch auf die Zeitungen gewonnenen Einfluß keine Beachtung. Die diesen Herren erwiesenen gesellschaftlichen Aufmerksamkeiten werden sie zumeist zu den getreuesten Anhängern Sr. Majestät Zeit ihres Lebens machen."

Entwirft der folgende Abschnitt nicht ein wirklich herzerfreuendes Bild unserer „feinen Gesellschaft?" Sir Wiseman schreibt: „Die verschwenderische Verleihung von Ehren, gesellschaftlichen Vorrechten, Ehrengraden der Universitäten und Ehrenmitgliedschaften in unseren wissenschaftlichen Gesellschaften hat meine Arbeit sehr erleichtert. Sie hat auch dazu gedient, eine zahlreiche und leicht erkennbare Klasse zu schaffen, die sich ihres Unterschiedes von dem Mob stolz bewußt ist und von diesem die gebührende Unterwürfigkeit unter die Hierarchie der gesellschaftlich oder geistig Höherstehenden verlangt. Sie haben bereits ein Exemplar von dem amerikanischen ‚Who's Who' erhalten — einer Nachahmung unseres Verzeichnisses der Intellektuellen. Ich schließe ein Exemplar von ‚Die Ersten Familien von Amerika' bei, das dem Verleger zufolge unserem ‚Burke's Adelsbuch' entspricht. Sie werden auf den ersten Blick das krankhafte Bestreben erkennen, mit dem der verlorene Kolonist unser gesellschaftliches System nachäfft."

Sehr erfreulich für den zurzeit etwas zusammengeschrumpften britischen Säckel ist zweifellos die weitere Angabe, daß sich die Kosten für die Bekehrung eines Amerikaners zu einem getreuen Kolonisten Seiner Majestät seit Ende 1916 von durchschnittlich $31.02 auf jetzt $0.53 verringert haben. Um so erfreulicher, als diese Kosten friedlich und gern durch das amerikanische Volk durch den Besuch der ihm aufgezwungenen Vergnügungen gedeckt werden. „Tatsächlich haben wir mit Zustimmung des Volkes dem von uns besetzten Land eine Schadenersatzleistung auferlegt und benutzen sie dazu, diese Besetzung zu einer dauernden zu machen. In der ganzen Geschichte des Reichs kenne ich keine dem vergleichbare Leistung, indessen: es gibt ja auch kein dem amerikanischen vergleichbares Volk."

Der älteste Wein der Welt. Aus Speyer schreibt man uns: Dem hiesigen Wein-Museum sind vom König Ludwig von Bayern kurz vor seiner Abdankung einige Flaschen Wein gestiftet worden, die aus den Jahren 1540, 1633 und 1822 stammen. Doch ist dieser Wein noch nicht der älteste in diesem eigenartigen Museum. Es birgt nämlich eine Flasche Wein, die in einem Römergrab gefunden wurde und wohl als der älteste noch vorhandene Wein der Welt angesehen werden kann.

* * *

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Einschätzung zur Einkommensteuer gibt es in unserem Lande 141 Personen, die im letzten Jahre ein Einkommen von einer Million Dollars und darüber hatten. Diese 141 Personen zahlten insgesamt 109,424,999 Dollars Steuern, macht pro Person im Durchschnitt rund 773,000 Dollors. Das läßt erkennen, welche gewaltigen Einkommen in dieser Gruppe vertreten sein müssen. Diese 141 Multimillionäre haben mehr als zwölfmal so viel Steuern bezahlt, als die drei Millionen Steuerpflichtigen, deren Einkommen über dreitausend Dollars hinausging. Also müssen sie auch mehr als zwölfmal so viel Einnahmen haben als diese drei Millionen. Noch etwa 50,000 Amerikaner haben ein Einkommen von 25,000 bis zu 1,000,000 Dollars, und insgesamt wurden 3,472,890 Einschätzungen gemacht. Das darin angegebene steuerpflichtige Einkommen beläuft sich auf 13,652 Millionen Dollars. Das ist nur ein Bruchteil des Gesamteinkommens des amerikanischen Volkes, aber der Rest zersplittert sich in so kleine Beträge, daß es sich der Besteuerung entzieht. Wir haben mindestens zwanzig Millionen Personen im Lande, die in irgend einer Form selbständigem Erwerb nachgehen. Wahrscheinlich noch erheblich mehr. Aber davon haben noch nicht dreieinhalb Millionen ein Einkommen, das sie steuerpflichtig macht. Die anderen vielen Millionen verdienen nicht genug, um die Steuer, die für Verheiratete bei 2000, für Unverheiratete bei 1000 Dollars Einkommen beginnt, bezahlen zu müssen. Dafür bezahlen 141 Steuerpflichtige ungefähr ein Sechstel der ganzen Einkommensteuer. Diese Zahlen geben einen Begriff von der schreienden Ungleichheit, mit welcher der Reichtum in unserem Lande verteilt ist.

Wo man im Frohsinn singt ein Lied,
Da hat der Griesgram Pech;
Er selbst weiß nicht wie ihm geschieht
Und trollt beschämt sich weg.

Senator Lodge behauptet, wir hätten unsere Ideale auch. Haben wir ganz gewiß. Die Armours beispielsweise haben kürzlich einen Käse von acht Fuß Höhe und zehneinhalb Fuß Durchmesser gebaut. Wiegt 21,954 Pfund, soll sechzehntausend Dollars kosten und ist selbstverständlich der größte Käse der Welt.

Allein im Staate New York sind elf Großindustrien und hundertundvierzig Kleinbetriebe durch Arbeiterunruhen lahmgelegt, aber sonst herrscht zwischen Kapital und Arbeit das schönste Einvernehmen.

Viscount Grey hat den Botschafterposten in Washington angenommen. Vor längerer Zeit hieß es, er sei augenleidend. Dann wurde sogar völliger Verlust der Sehkraft eines Auges in Aussicht gestellt. Ob das eingetroffen ist, wissen wir nicht, aber wenn man in London die Ernennung nach dem Grundsatze gemacht hätte, daß unter Blinden der Einäugige König sein könne, wäre es das erste Mal nicht.

Im Lande des Ueberflusses.

In einem entlegenen Winkel Ohios wurden vor einigen Tagen in einer Blockhütte sechs halbverhungerte Kinder gefunden. Der Vater war krank, die Mutter auf der Suche nach Lebensmitteln vor Elend zusammengebrochen. Der Fall ist zufällig in die Presse gelangt. Es gibt noch mehr Fälle dieser Art. Viel mehr. Nur erfährt die breite Oeffentlichkeit nichts von ihnen. Allein Elend wird dadurch nicht geringer, daß es aus der Oeffentlichkeit ferngehalten wird.

„Im allgemeinen weiß man nicht viel von Wahabis und Ibn Saoud und Emir Abdullah." (Senator Lodge.) — Immerhin wird das amerikanische Volk dem diese Namen nichts bedeuten, vermuten, daß diese Fremdländischen menschliche Wesen sind, die in Frieden und Ruhe leben wollen." („N. Y. World".) — Gewiß, aber das möchten auch die Tiroler, Deutsch-Böhmen, die Ungarn und der Lenin.

Sand in die Augen.

Das ekelhafte, bereits monatelange Gewäsch im Kongreß, in den Gerichten, in behördlichen Kreisen und in der Presse über die Prohibition erinnert an die Mutter, welche ihrem Kinde ein Spielzeug in die Hände gibt, damit es nichts davon merkt, wenn sie ausgeht und hinter ihr her schreit. So wird auch dem Volke, resp. dem Kongreß irgend ein Brocken vorgeworfen, daß er sich damit nachträglich beschäftige, während die wichtigsten Fragen ohne seine Berücksichtigung gelöst werden.

Britische Vertragstreue.

Dem „Daily Herald" zufolge besteht ein von Viscount Grey mit einem einflußreichen ägyptischen Komite abgeschlossener Geheimvertrag, durch den die vollständige Unabhängigkeit Aegyptens, Syriens, Mesopotamiens und Arabiens gesichert wird. Das Bestehen dieses Vertrages vermochte die Stämme der betreffenden Gebiete davon abzuhalten, die Türkei im Kriege zu unterstützen. Die kürzlich verhafteten ägyptischen Nationalisten sind sämtlich Mitglieder des Komites.

Sieben Städte stritten um den Vorzug, Homers Geburtsort zu sein. Ein ähnlicher Wettstreit scheint sich um den Vorzug zu entspinnen, wo — Erkaiser Wilhelm nicht prozessiert werden soll.

Tapezierer am Streik... da handelt es sich also auch um einen Fetzen Papier.

Was andere sagen.

Von Amerikas „messianischen Reformen" in Europa spricht unser guter Freund Auguste Gauvain in dem von ihm redigierten Pariser „Journal des Débats". Was er aber dazu meint, wird klarer, wenn er hinzufügt, die von den Ver. Staaten vielfach beschäftigten militärischen und bürgerlichen Ratgeber „erforschten Europa, wie ihre Vorfahren den Fernen Westen erforschten, sähen alte europäische Nationen an, als wären es Comanchen, Iroquois und Azteken, und suchten Europa durch Methoden zu reformieren, wie sie in Oklahoma und Colorado gang und gäbe seien". Hörlich, nicht wahr? Die rechte Sprache für ein Volk, das wir soeben aus der Pfanne gehauen haben!

Die „Baltimore Sun" meldet die Ankunft zweier Schiffe aus Deutschland, der ersten seit Beginn des Krieges. Sie hatten Farben im Werte von zehn Millionen Dollars an Bord, die von amerikanischen Importeuren eiligst aufgegriffen wurden.

Zu den dokumentarischen Veröffentlichungen der Moskauer Zeitung „Pravda" aus den russischen Staatsarchiven über die Vorgeschichte des Weltkrieges bemerkt die italienische Zeitung „Avanti": „Nach diesen Veröffentlichungen erscheint ein Prozeß gegen den deutschen Kaiser vollkommen unmöglich, denn diese Dokumente beweisen die militärischen und diplomatischen Vorbereitungen und das Drängen der Kabinette von Petersburg, Paris, London und Rom zum Weltkriege."

In der jüngsten Nummer des „Christlichen Apologeten" lesen wir: „Es gibt Zeitungen und sogar sogenannte Geistliche, d. h. schwarzbefrackte Schwätzer, die sich bemüßigt finden, in unserem Volke Stimmung zu machen gegen die Berichte von der Lebensmittelnot, die in Deutschland ununterbrochen Tausende von Opfern fordert, besonders unter den Kindern und Frauen. Das sei übertrieben, schreien die einen, und: „Laßt sie sterben", die anderen. Wenn es sich um Nahrungsmittel handelt, ist vielleicht zurzeit niemand besser informiert als Herr Hoover. Der schrieb an die englischen Quäker von Paris aus: „Wenn ich alle politischen Erwägungen außer acht lasse, und das ist, wie ich weiß, die Grundlage der Bestrebungen der Quäker, muß ich sagen, daß dasjenige Gebiet, wo heute das furchtbarste Leiden herrscht, ohne daß ihm von irgendwelcher Seite vom Auslande Hilfe zuteil wird, wahrscheinlich das deutsche Industriegebiet, ganz besonders das in Sachsen, ist."

Stoßseufzer eines Ehemannes.

Wie freute ich mich jetzt des stillen Glückes,
Von dem ich einst geträumt,
Wenn sie nur halb so viel zusammenräumte,
Als Sie — zusammenreimt!

Neues Einwanderungsgesetz.

Soll Kulis fernhalten, andere Ausländer zu Bürgern zwingen.

Generalanwalt Palmer bestätigt.

Erklärt sich gegen Festsetzung von Preisen durch Präsidenten.

Washington, 21. Aug. Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten soll auf zwei Jahre verboten werden, hat Abg. Johnson, Rep., Washington, in einer im Hause eingebrachten Vorlage empfohlen. Sie soll insbesondere der „Gentlemens'-Vereinbarung" zwischen den Vereinigten Staaten und Japan gesetzliche Kraft verleihen. Japan soll unter dem Root-Tokihera-Abkommen keine Kuli nach Amerika schicken, sie kommen aber zu Tausenden mit Pässen als Kaufleute, Studenten usw. herein, lassen sich „picture brides" nachkommen und ihre Kinder werden amerikanische Bürger.

Die Vorlage bestimmt, daß alle Ausländer bei ihrer Landung in Amerika Pässe besitzen müssen, in denen eine Zeitgrenze für ihren Aufenthalt in den Vereinigten Staaten verzeichnet ist. Ausländer, die einen Anspruch auf die im jetzigen Gesetz vorgesehenen Befreiungen machen, müssen sich von ihren Regierungen Pässe besorgen, die von den amerikanischen Konsulatsbeamten zu visieren sind und auch eine Zeitbegrenzung enthalten.

Müssen Bürger werden.

Die Vorlage geht aber noch erheblich weiter. Ausländer, die Bürger werden können, sollen ohne Pässe zugelassen werden, jedoch schriftlich erklären müssen, daß sie hier zu bleiben und Bürger zu werden gedenken. Sie müssen sich verpflichten, sich jährlich mindestens einmal zu registrieren, widrigenfalls sie deportiert werden können. Dies steht ihnen auch bevor, falls sie nicht binnen zwei Jahren nach ihrer Ankunft die „ersten Papiere" herausnehmen. Nach Erhalt dieser Papiere müssen sie fünf Jahre hier wohnen, um Bürger werden zu können, wobei jedoch, wenn sie mit dem amrikanischen Regierungssystem und der englischen Sprache vertraut sind, eine Zeitverkürzung eintreten kann. Bewirbt sich ein Ausländer binnen 8 Jahren nicht um das Bürgerrecht, so soll er heimgeschickt werden.

Für die Bewohner der Nachbarländer Kanada und Mexiko sollen vom Ausschuß für Einwanderung, dessen Vorsitzer Abg. Johnson ist, besondere Bestimmungen zugefügt werden, um ihnen den Besuch der Vereinigten Staaten auf Grund von jährlich auszustellenden Karten zu ermöglichen.

Gegen Festsetzung von Preisen.

Vor dem Hausausschuß für Ackerbau sprach sich Generalanwalt Palmer gestern dagegen aus, durch Zusätze zu dem Nahrungsmittelkontrollgesetz dem Präsidenten die Ermächtigung zu erteilen, für bestimmte Bedarfsartikel Groß- und Kleinhandelspreise festzusetzen. Eine solche Machtvollkommenheit würde zu drastisch sein und so lange Debatten im Kongreß beanspruchen, daß dadurch die schleunige Annahme anderer Amendements gefährdet werden würde. „Ein Gesetz, das Profitgeier mit Geldstrafen von $5000 und zwei Jahren Gefängnis bedroht, ist das beste Mittel zur Beseitigung der Lebensteuerung", erklärte Herr Palmer.

Palmer bestätigt.

Der Senat hat gestern endlich die Ernennung von A. Mitchell Palmer zum Bundesgeneralanwalt bestätigt. Damit ist der bereits während der letzten Kongreßsession begonnene Kampf beendet. Seine Gegner gründeten ihre Einwendungen hauptsächlich auf seine Amtsführung als Verwalter von feindlichem Eigentum. (Dem Senat ist kürzlich auch die Ernennung seines Nachfolgers Garvan zum assistierenden Generalanwalt zur Bestätigung zugegangen.)

Gegen Schlachthauskontrolle.

Im Senat sprach heute Sen. Fernald, Rep., Maine, gegen die Kenyon-Kendrik-Vorlagen für die Regelung der Schlachthausindustrien. Die Erfahrungen, die mit der Regierungskontrolle der Bahnen sowie der Telegraphen- und Telephonlinien gemacht worden sind, erklärte er, ermutigten nicht dazu, dieses System noch weiter auszudehnen. Es sei sozialistisch und nicht-amerikanisch. Für die Einrichtung der Kühlwaggons und die Verwertung tierischer Nebenprodukte schulde das Land den Schlachthausgesellschaften großen Dank.

„Ein hervorragender Erfolg der Ausnützung der Nebenerzeugnisse ist der," bemerkte Sen. Fernald u. a., „daß der Packer alles Fleisch von einem Stier für weniger von dem Packer verkauft werden kann, als er für das lebende Vieh bezahlt hat. Swift & Co. haben 1908 durchschnittlich $92.70 für Rindvieh bezahlt und das Fleisch für $81.45 verkauft. Die Nebenprodukte haben $22.08 abgeworfen."

Die Druckpapierindustrie.

Der Senat hat gestern eine von Sen. Reed, Dem., Missouri, beantragte Resolution angenommen, die eine Untersuchung der Druckpapierindustrie anordnet, um festzustellen, ob die Papiermühlen ungesetzliche Methoden verfolgen und unmäßige Preise berechnen.

Nach dem neuen Gesetz werden am letzten Sonntag im Oktober die Uhren wieder auf die normale Zeit gestellt werden.

Die deutschsprachige Presse in den Vereinigten Staaten.

(German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.)

Vor zwei Jahren gab es in den Vereinigten Staaten 495 deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften aller Art. Diese Ziffer beruht auf Angaben in „Ayer's Newspaper Annual and Directory". Während des Krieges hatte die deutschsprachige Presse einen schweren Stand. Viele Zeitungen gingen ein, so daß zurzeit nur noch 344 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache in den Vereinigten Staaten erscheinen. In einigen Fällen stellten deutsche Zeitungen während des Krieges ihr Erscheinen zeitweise ein, um bei günstigerer Gelegenheit wieder veröffentlicht zu werden. Zehn frühere deutschen Zeitungen erscheinen heute in englischer Sprache; einzelne früher ausschließlich in deutscher Sprache herausgegebene Zeitungen werden jetzt teilweise in deutscher und teilweise in englischer Sprache herausgegeben.

Von den gegenwärtig bestehenden 344 deutscher Zeitungen sind 29 Tagesblätter; die übrigen erscheinen wöchentlich ein-, zwei- oder dreimal, 14tägig oder monatlich. Unter den 344 Zeitungen und Zeitschriften befinden sich auch viele Fachzeitungen und regelmäßige Veröffentlichungen, die nur in gewissen religiösen und Logenkreisen zirkulieren.

Das Verschwinden so vieler deutschsprachiger Zeitungen bedeutet natürlich nicht, daß der Leserkreis dieser Presse abgenommen oder in entsprechendem Maße abgenommen hat. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, daß sich nach dem Ablehen jeder deutschsprachigen Zeitung sofort die Agenten der überlebenden Blätter einstellen, um die Leser der eingegangenen Zeitung für sich zu gewinnen. Seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes sind aus verschiedenen Teilen des Landes Nachrichten über die beabsichtigte Neugründung oder Wiederherausgabe von deutschsprachigen Zeitungen eingelaufen.

Der Unverschämte.

Es war einmal irgendwo ein Wald und ein Mann, und dieser ging durch jenen. Da sah er an einem Baumaste eine Schlinge hängen, in der sich eine wilde Taube gefangen hatte, die sich vergeblich zu befreien suchte.

„Ih, sagte der Mann zu sich, „ich habe schon so oft von gefangenen Tieren im Walde gelesen, die sich, wenn man sie befreite, als gute Feen entpuppten — vielleicht ist diese wilde Taube auch eine gute Fee oder dergleichen — ich könnte sie ja eigentlich auch 'mal befreien."

Er nahm die wilde Taube aus der Schlinge, und wirklich verwandelte sich jene in eine wunderschöne Fee.

„Ah, da sind sie ja!" sagte der Mann. „Nun kann ich mir 'mal auch was wünschen — nicht?"

„Jawohl," entgegnete die wunderschöne Fee, „Du hast mich von dem bösen Zauber befreit — nun hast Du drei Wünsche frei."

„Nichtig, drei Wünsche sind es immer. Das habe ich mir auch so gedacht. Und die werden dann auch sicher in Erfüllung gehen, nicht wahr?"

„Na, natürlich!"

„Schön," sagte der Mann und lächelte verschmitzt. „Ich wünsche mir also erstens immerwährende Gesundheit, zweitens kolossalen Reichtum und drittens wünsche ich mir, daß ich mir noch dreimal was wünschen kann."

„Na ja, ist gut," sagte die wunderschöne Fee und verschwand.

Der Mann aber ging nach Hause und wünschte sich des Weiteren langes Leben, Ruhm und dann nochmal wieder drei Wünsche.

Und den nächsten Tag wünschte er sich ein schönes Weib, große Gelehrsamkeit und wieder drei neue Wünsche.

Dann wünschte er, daß dem Wirte, der ihn 'rausgeworfen hatte, alles Bier zu Syrupwasser und aller Wein zu Lehmwasser werden möge, für sich selber aber guten Appetit und wieder drei Wünsche.

Nachdem er das so eine Zeitlang fortgesetzt hatte, wußte er wahrhaftig nicht mehr, was er sich noch wünschen sollte. Es war nichts mehr zu wünschen übrig geblieben, und finster und mißmutig zerbrach er sich den Kopf nach neuen Wünschen, denn alle die in Erfüllung gegangenen, machten ihm keine Freude mehr.

Und als er eines Tages wieder vergeblich nach irgend einem Dinge gegrübelt hatte, das ihm noch fehlte, da rief er in seinem Mißmut und Aerger: „Donnerwetter, ich wollte, ich hätte mir gar nichts gewünscht!"

Im selben Augenblick aber stand er wieder im Walde an derselben Stelle und in derselben Verfassung wie damals; aus der gelösten Schlinge flog die wilde Taube in die Lüfte und rief ihm verächtlich zu: „Sie alter, unverschämter Kerl, Sie!" —

— Ueberflüssig. — In die Sprechstunde eines berühmten Spezialisten kommt ein Musiker und beklagt sich, daß er abends beim Geigenspielen häufig den Krampf im Arm bekomme. Der Arzt will sich erst vergewissern, ob der Patient auch zahlungsfähig sei, und fragt: „Sind Sie bemittelt?" — „Ich verdiene täglich vierzig Mark, Herr Doktor!" — „Wenn Sie täglich vierzig Mark verdienen, sagt der Arzt erstaunt, „was brauchen Sie da am Abend noch Geige spielen?"

— Daher. — A.: „Woher ich nur immer wieder schmutzige Hände habe?" — B.: „Sie dürfen sich nicht so oft damit ins Gesicht fahren!"

Arbeiten Hand in Hand

Bezirksanwalt Clyne sichert sich die Beihilfe der Staatsanwälte.

Kesseltreiben auf Profitgeier.

Auch Kartoffel- und Fruchthändler, die jetzt ungehindert hohe Preise berechnen, sollen zur Rechenschaft gezogen werden.—Zuckerhändler verhaftet.—Postamt-Aufträge enden heute.

Um mit größerer Aussicht auf Erfolg den Kampf gegen die Profitgeier zu führen, die zur Zeit das hilflose Publikum nach allen Regeln der Kunst schröpfen, hat Bezirksanwalt Charles F. Clyne sich der Beihilfe der 29 Staatsanwälte des Northern Illinois Bezirks versichert. Er war gestern mit ihnen in Beratung und ersuchte sie, alle die Händler, die zu geringes Maß und Gewicht geben, unnachsichtig zu verfolgen und Beweismaterial gegen Profitgeier und Nahrungsmittelhamster zu sammeln und ihm zu unterbreiten. Besonders sollten ihm die Zwischenhändler, die mehr als 10½ Cents, und die Kleinhändler, die mehr als 11 Cents für das Pfund Zucker berechnen, angezeigt werden.

Unter anderen beteiligten sich an der Konferenz die Staatsanwälte Charles L. Abbott aus Elgin, Chas. W. Hadley aus Wheaton, Oliver A. Burthart aus Oswego, Lelwell B. Smith aus Sycamore. George S. Wiley aus Ottawa, James G. Welch aus Waukegan, Vincent S. Lumley aus Woodstock, Frank H. Hayes aus Morris und Robert W. Martin aus Joliet.

Der Arm des Gesetzes.

Wegen angeblichen Profitgrabsches wurde gestern George W. Speehan, der Präsident der Central Sugar Co., in seinem Geschäftszimmer im Hearstgebäude verhaftet und dem Bundeskommissär Mason vorgeführt. Von diesem wurde er bis zu der auf den 27. August anberaumten Verhandlung gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Sheehan wird vom Bezirksanwalt bezichtigt, von der Pennsylvania Sugar Refining Co. 300 Sack Zucker zum Preise von $9.56 für den Zentner erstanden und den Zucker den Zuckerhändlern H. A. Havemeyer & Co. für $12.75 den Zentner verkauft zu haben. Der Zucker wurde dann an die Leonton-Harris Co. für $12.85 und zehn Sack an die Magner-Minslow Co., 500 S. Clark Str., für $13.50 der Zentner verkauft. Und das Publikum muß dafür 15 und 16 Cents bezahlen.

Da die „Lever Acte" einem Zuckerhändler nur 5 Prozent Höchstprofit gestattet, Sheehan aber 35 Prozent erzielt hat, liegt nach Clynes Ansicht im vorliegender. Falle unzweifelhaft strafbarer Profitgrabsch vor, der mit Geld- und Freiheitsstrafe oder beidem zu sühnen ist.

Ob die Händler, die mit Sheehan an diesem Zuckerhandel beteiligt waren, wegen Verschwörung belangt werden können, darüber ist sich das Bundesuntersuchungsbureau noch nicht ganz klar.

Untersuchung ausgedehnt.

Die von Herrn Clyne gegen Zuckerhändler eingeleitete Profitgrabsch-Untersuchung soll jetzt auch auf Kartoffel- und Fruchthändler ausgedehnt werden. Beamte des Untersuchungsbureau haben festgestellt, daß Kartoffeln, für die der Landwirt in Manistee, Mich., $1.50 den Bushel erhält, nachdem sie durch die Hände mehrerer Zwischenhändler gegangen sind, vom hiesigen Kleinhändler für $4.75 den Bushel verkauft werden. Es haben die Untersuchungsbeamten ferner ermittelt, daß Aepfel, die in Manistee für $1.50 der Bushel gekauft wurden, für $3.50 bis $5, Pfirsiche, die in Manistee $1.50 brachten, für $3.50 bis $4 verkauft wurden. Das gleiche gilt fast im selben Preissteigerungsverhältnis für Pflaumen, Tomaten und Gemüse aller Art.

Sollen dran glauben.

Ganz besonders will der Bezirksanwalt, wie er heute den Vertretern der Presse auseinanders

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt, genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakte-Sendungen

für Eure Lieben nach drüben werden pünktlich ausgeführt.

Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.

Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

ma23dbdotos

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Theodore Hanse

am 20. August 1919 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Aug. 1919, um 2:30 nachm., vom Hause seiner Tochter, 606 N. Lombard Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglieder der Fraternal Aid Union Nr. 1780. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Alvina Huebner und Frau Tillie Gaulkow, Töchter. William B. Huebner und Ernest J. Gaulkow, Schwiegersöhne. Erwin C. und Laura Huebner, Vera und Ellie Gaulkow, Enkelkinder. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Pardile

am 20. Aug., nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. August, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3340 Archer Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche. Pastor H. H. Hilbig, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Caroline Pardile, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicklaus Gillen

am 18. August in Kalamazoo, Mich., im Alter von 61 Jahren sanft in Gott entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, um 8:30 morgens, von Fred Barthards Leichenkapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Gillen, Gattin. Mathias Gillen Bruder; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Katherine Stroh,

Schwester des verstorb. Henry Stroh, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. August, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2130 Hudson Ave., nach der Familienlot auf dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und William Stroh, Brüder. Frau Carolina Stroh, Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Bruder

Arthur Joseit

im Alter von 67 Jahren heute morgen gestorben ist. Beerdigung vom Hause 1017 W. North Ave. am Samstag, 2½ Uhr nachm. Parzivalgemeinde ist Zu. Uhr in der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Joseit, Gattin. Oscar Joseit, Bruder, und Verwandte. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Eitel,

geb. Schmidt,

heute morgen 1 Uhr nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. August, um 3 Uhr 15, von der Graceland-Friedhof-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten:

Karl Eitel, Gatte, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Fahrenkrog

am 20. August im Alter von 88 Jahren, 10 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. August, 1:30 nachm., von der Wohnung ihres Sohnes Ludwig Fahrenkrog, Fernwood Ave., nach der evang.-luth. St. Pauls-Kirche, von da nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Rudolf Fahrenkrog, Söhne. Marie und Maria Fahrenkrog, Schwiegertöchter. Wilhelm Rautenberg, Schwiegersohn, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Sauter

am 19. August im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 22. August, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1027 Grand Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Sauter, Gatte. Joseph und Rosaline Sauter, Kinder, nebst Verwandten. Um näheres bitte Parck 2022 aufzurufen. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

August Mueller

im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, nachm. 1:30, vom Trauerhause 1824 Irving Pk., nach der evangelisch-luth. Hoffnungskirche, Cor. 19. und Avers Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Mueller, Sohn. Emma Kurz, Tochter. Edward Kurz, Schwiegersohn. Um näheres bitte Canal 2659 aufzurufen. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Rosa Burkardt, geb. Danzkat,

2620 Southport Ave., am 19. August sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. August, um 2 Uhr nachm., von Greins Kapelle, 2140 Irving Pk. Blvd., von da nach dem Eden-Friedhof. Tief betrauert von dem trauernden Gatten:

Peter Burkardt, nebst Verwandten. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Theodore Hanse

am 20. August 1919 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Aug. 1919, um 2:30 nachm., vom Hause seiner Tochter, 606 N. Lombard Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglieder der Fraternal Aid Union Nr. 1780. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Alvina Huebner und Frau Tillie Gaulkow, Töchter. William B. Huebner und Ernest J. Gaulkow, Schwiegersöhne. Erwin C. und Laura Huebner, Vera und Ellie Gaulkow, Enkelkinder. mibo

Fidelia, Achtung!

Die aktiven Mitglieder sind ersucht, sich am Samstag, den 23. August, pünktlich 2½ Uhr nachm., in 657 W. North Ave. zu versammeln, um unserem verstorbenen Sangesbruder

Arthur Joseit

die letzten Ehren zu erweisen. Wir bitten die Sänger der Gesangvereine, dessen Mitglied und Bundespräsident der Verstorbene war, sich 2½ Uhr nachm. in der Graceland-Kapelle einzufinden.

Ferd. Walther, Präsident. Lorenz Sallegel, Sekretär. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Rudolph Ottenstraer sr.,

Gatte der verstorb. Henrietta und Vater des verstorb. Bernhard Ottenstraer, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. August, um 8:30 vorm., vom Trauerhause, 5319 S. Hermitage Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem-Hochamt zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und der Burr nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, August und Adolph jr., Söhne. Mitglied des St. Ludwigs Jäger Hof Nr. 247, A. O. of F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Roth

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 23. August, um 8:30 morgens, von der Wohnung 2110 W. 22. Place nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des Goerres Court, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Roth, Gattin. Joseph, Marie, Rosilia, William und Helene, Kinder. Um Näheres bitte Canal 742 oder 174 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Katherine Konrad,

Gattin des verstorb. John Konrad, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 8 Uhr 30 morgens, von Engens Leichenkapelle 2456 Wentworth Ave., nach der St. Peters-Kirche, Polk und Clark Str., wo Requiem Hochamt stattfinden wird, von da nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Freunde die Sitze wünschen, bitte Kostenm 1859 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Bella Dana Loge Nr. 1780, F. A. U.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Rosa Burkardt** gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. August, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2110 Irving Park Blvd., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 in der Versammlungshalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

B. Kuehn, Präsident. A. G. Lauterbach, Sekretär.

Todesanzeige.

Bella Dana Loge Nr. 1780, F. A. U.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder **Theodor Hanse** gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 22. August, 2 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 606 N. Lombard Ave., Oak Park, Ill., nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, in der Versammlungshalle zu erscheinen um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

B. Kuehn, Präsident. A. G. Lauterbach, Sekretär.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn

George Klick,

gestorben vor einem Jahre, am 21. Aug. 1918.

Sehr schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Da bitter dein so früher Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von seinen ihn schmerzlich vermissenden Eltern Charles und Wilhelmine Klick.

Eröffnung der Saison des

NORTH CHICAGO BOWLING CLUB

(Privatkegelbahnen und Klubzimmer) am 1. September 1919.

Bestellungen für Kegelbahnen und Klubzimmer werden schon jetzt entgegengenommen.

CARL STICHT

639 Webster Avenue. Telephon: Lincoln 4813.

Wohnung:

854 Wrightwood Ave. Telephon Lincoln 614. 12agdidotsfasonmE

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713–717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Lowenbräu zu verkaufen beim Pfund. fr2.famodo*

Geht nach einem zuverlässigen Geschäft, wenn Ihr

Lebensmittel nach Deutschland

schicken wollt. Nur Waren erster Güte, sorgfältig und fachmännisch verpackt. Schinken und Speck besonders für überseeischen Versand zubereitet, derselbe garantiert haltbar. U. S. Government Inspection. Certifikate geliefert. Bitte mit Aufstellungen auf Wunsch zugesandt.

Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephone: Main 1037 und Main 5235.

Wir empfehlen außerdem:

Weisel & Co. feinste Milwaukee Bierspezialitäten. Geo. Sichlinas echtes Milwaukee Hopfenbrot. Feinste Marke Hopfen und Malzextrakt, reine Kost $1.50, gibt 5 Gallonen vorzügliches Getränk. Neue importierte Linsen, Pfd. 20c, 5 Pfd. 90. Reines import. Oliven-Oel, volles Quart $1.20. Feinste neue Matjes-Heringe, 9 c das Stück. dfdofalon

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.

per Fracht oder Paketpost nach

Deutschland, Oesterreich, Polen, Galizien etc.

Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert.

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 90.

Telephon: Franklin 4084.

agdsfasondbo*

Personal-Nachrichten.

— Auf dem Friedhof Graceland wird heute Frau Anna Eitel, geb. Schmidt, die Gattin von Herrn Karl Eitel, zur letzten Ruhe bestattet. Nach zweijährigem Leiden ist sie in ihrer Wohnung Nr. 421 Barry Ave. im Alter von 36 Jahren gestorben. In Brüssel als Tochter deutscher Eltern geboren, ging sie 1915 mit Herrn Eitel, Unternehmer des Hotel Randolph und der Firma Eitel Bros. die Ehe ein. In hiesigen deutschen Kreisen erfreute sie sich der größten Beliebtheit.

— Von Hamburgs Bestattungsgeschäft wird morgen nachmittag Herr Leopold Maier, 6619 Langley Ave., bestattet werden. Der Verstorbene war mit den Eltern als zwölfjähriger Knabe nach Missouri eingewandert und hatte später jahrzehntelang dort ein kaufmännisches Geschäft betrieben. Vor fünfzehn Jahren war er nach Chicago übergesiedelt, und seit einigen Jahren war er im Kriminalgericht im Sheriffsamt tätig. Außer der Witwe hinterläßt der Verstorbene, ein Schwager von Superiorrichter David, zwei erwachsene Söhne.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

American League.

Chicago 10, Washington 3; Cleveland 5, Boston 2; Detroit 2, Philadelphia 0. New York in St. Louis wegen Regens verschoben.

National League.

Philadelphia 10, Chicago 2; Chicago 6, Philadelphia 5 (2. Spiel); New York 5, St. Louis 2; New York 4, St. Louis 1 (2. Spiel); Cincinnati 10, Boston 3; Pittsburg 5, Brooklyn 1.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	63	39	.636
Detroit	62	43	.590
Cleveland	60	45	.571
St. Louis	56	48	.538
New York	55	48	.534
Boston	48	57	.457
Washington	42	64	.396
Philadelphia	28	75	.272

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	74	34	.685
New York	66	38	.631
Chicago	56	48	.538
Pittsburg	54	53	.490
Brooklyn	50	56	.472
Boston	40	68	.404
St. Louis	39	68	.382
Philadelphia	38	62	.380

Heutige Spiele:

American League.

Washington in Chicago; Boston in Cleveland; Philadelphia in Detroit; New York in St. Louis.

National League.

Chicago in Philadelphia; St. Louis in New York; Pittsburg in Brooklyn; Cincinnati in Boston.

Aus Vereinskreisen.

Am Donnerstag, dem 4. September, macht der Schwäbische Frauenverein einen Ausflug nach dem der Irrenanstalt Dunning gegenüber an Irving Park Boulevard gelegenen Kolze-Grove. Zwischen 1 und 2 Uhr wird gemeinschaftlich gespeist. Das Essen kostet 75 Cents für die Person, auch für Kinder. Eine Kegelbahn steht den Teilnehmern zur Verfügung, auch soll Bunco gespielt werden. Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Anfang 10 Uhr vormittag. Eintritt frei.

Hatte Gift genommen.

Vor ihrem Gatten August Rosenbusch, von dem sie seit längerer Zeit getrennt lebt, der aber gestern nach ihrer Wohnung, Nr. 3202 Fulton Straße, kam, um ihr Geld zu bringen, wurde die 34jährige Frau Eleanor Rosenbusch bewußtlos aufgefunden. Sie hatte Gift genommen. Man überführte sie nach dem Courthospital, wo es den Aerzten gelang, sie außer Lebensgefahr zu bringen.

Es fehlen gegen $60,000.

Für die Ergreifung von Paul J. Haverly Belohnung von $1000 ausgesetzt.

Nach einer Konferenz der Großbeamten des Ordens der Pythiasritter beschlossen diese, einen Haftbefehl gegen den seit dem 6. August verschwundenen Großsiegelbewahrer Paul J. Haverly zu erwirken, und setzten zugleich eine Belohnung von $1000 auf die Ergreifung des flüchtigen Beamten aus. Wie es heißt, sollen sich die fehlenden Geldbeträge auf $60,000 belaufen.

Rutschbahn brannte.

Unter dem Holzgerüst der „Shoot the Chutes" in White City kam heute kurz nach Mitternacht ein Feuer zum Ausbruch, welches den unteren Teil des Gerüstes und einen Teil der Maschinerie zerstörte. Wie die Geschäftsleitung bekannt gibt, wird es wenigstens eine Woche nehmen, die Rutschbahn wieder in Stand zu setzen.

Amtliche Postbestätigungen Quittungen, Bankbücher, Wichtige Dokumente von Europa soeben angelangt.

Wir bitten Diejenigen, welche Geld während des Krieges nach Europa gesandt und Bestätigungen noch nicht erhalten haben, ihre jetzige genaue Adresse frühzeitig einzusenden, damit wir mit der Versendung beginnen können.

REVESZ & SZOEKE

Deutsches Bankgeschäft,

1445 Fullerton Ave.

Zurück aus Sibirien?

Präsident Wilson verspricht Chicagoer Eltern Berücksichtigung ihrer Wünsche.

Aus der Bundeshauptstadt sind heute W. A. Bobeng, A. Greenstone, Hau und Frl. rander, die Eheleute A. Mircer und die anderen Sendboten der Hilfsvereine des 27. und 31. Infanterieregiments zurückgekehrt, welche Präsident Wilson ein Gesuch „um sofortige Rückbeförderung der amerikanischen Truppen aus Sibirien, die für die Dauer des Krieges eingezogen wurden", unterbreitet haben. „Es sind über 4000 Illinoiser Truppen in Sibirien", heißt es in dem Gesuch weiter, „und unsere Verbände bestehen aus den Eltern, Frauen und Geschwistern dieser Männer. Unsere Söhne und Gatten waren bereit, ihr Leben zu opfern, ohne zu fragen, ob es weise oder politisch war, diese Truppen nach Sibirien zu senden. Seit Unterzeichnung des Waffenstillstandes haben wir, seit neun Monaten, von Tag zu Tag gehofft und gebetet, daß diese Jungen heimgeschickt werden würden. Unsere Jungen in Sibirien haben uns flehentlich gebeten, etwas zu tun, um ihre Rückreise zu beschleunigen, sie, die geistig zusammengebrochen sind, ihre Gesundheit eingebüßt haben und sie, die ihre Angehörigen nötig haben."

Präsident Wilson erwiderte, daß ihm die Sachlage hinsichtlich der amerikanischen Truppenteile in Sibirien nicht völlig vertraut sei, daß er aber die Frage mit dem Kriegsamt besprechen und in einigen Tagen den Besuchern antworten werde. Die Gesuche trugen die Unterschriften von 100,000 Personen in Illinois, das die Hälfte der gesamten sibirischen Expedition gestellt hat.

Vertraut den Geschwistern.

Samuel W. Chase verzichtet auf seine Leibrente. — Ellen Jewetts Nachlaß.

Als Horace G. Chase, einer der Hauptaktionäre der Chicago Title and Trust Co., am 3. Februar 1913 gestorben war, stellte es sich heraus, daß er $223,893 hinterlassen habe. Er bestimmte nun in seinem Testament, daß seinem Sohn Samuel Myron eine Leibrente von $1200 das Jahr sichergestellt werden solle. Seine Witwe habe er schon mit $50,000 Aktien und $10,000 Lebensversicherungsgeld auf Lebenszeit sicher gestellt, die drei anderen Kinder, die Frauen Bessie Grant und Lucie Devereux und der Sohn Horace, sollten dafür den übrigen Teil des Nachlasses erben. Der Sohn Samuel Myron hat nun gestern in der sicheren Erwartung, daß seine Geschwister für ihn sorgen werden, auf seine Leibrente im Nachlaßgericht verzichtet, so daß das Kapital, dessen Zinsen zur Bezahlung der Leibrente dienen, flüssig gemacht werden kann. Der alte Herr Chase war vor dem großen Feuer hier Besitztiteluntersucher, und seine Grundbücher und die von drei anderen Firmen gleicher Art wurden allein aus dem Feuer gerettet. Die Gesetzgebung gab ihnen dann gesetzliche Giltigkeit, und diese Bücher bildeten das Grundkapital, auf dem die heute millionenreiche Chicago Title and Trust Co. aufgebaut worden ist.

Die am 2. Juni verstorbene Frau Ellen N. Jewett hat $58,000, ausschließlich in Fahrhabe, hinterlassen. Ihr einziger Sohn, Samuel R. Jewett, 1317 N. State Str., ist der Erbe, laut des gestern im Nachlaßgericht bestätigten Testaments.

Versenkung nicht gelungen.

Schiffswrack treibt vor der Hafeneinfahrt umher.

Der Lebensrettungsstation der Bundesregierung auf der Höhe der Randolph Straße ging von dem Dampfer „Carolina" die drahtlose Meldung zu, daß das Schiff ungefähr vier Meilen vom Ufer entfernt die Trümmer eines Schiffes treiben sah. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß die Trümmer wahrscheinlich von dem alten Personendampfer „E. W. Moore", der gestern morgen von der Fitzsimmons Cornell Dredging & Dock Co. im See versenkt werden sollte, herrühren. Die Versenkung ist offenbar nicht gelungen.

Reeves freigelassen.

Melville Reeves, der kürzlich unter dem Verdacht verhaftet wurde, ein Spießgeselle von John W. Worthington zu sein, ist gestern von Bundeskommissär Foote freigelassen worden. Die Bundesanwaltschaft selbst stellte einen dahingehenden Antrag, da sie keine Beweise gegen Reeves in Händen hatte. Worthington steht bekanntlich unter der Anklage, gestohlene Freiheitsbonds in seinem Besitz gehabt zu haben.

Von den Leiden erlöst.

An den Folgen eines Schädelbruchs, den sie vor ungefähr zwei Monaten erlitt, als sie in ihrer Wohnung Nr. 5606 Emerald Avenue die Treppe hinunterstürzte, starb gestern die 88jährige Frau Sarah Coates.

* Die gestern aus dem See, südlich von der Fargo Ave., geborgene Leiche ist als die von Floyd C. Rinehart, Alexandria Hotel, Schenectady, N. Y., Bücherrevisor der General Electric Co., identifiziert worden. Der Koronerswahrspruch lautet: „Tod durch Ertrinken".

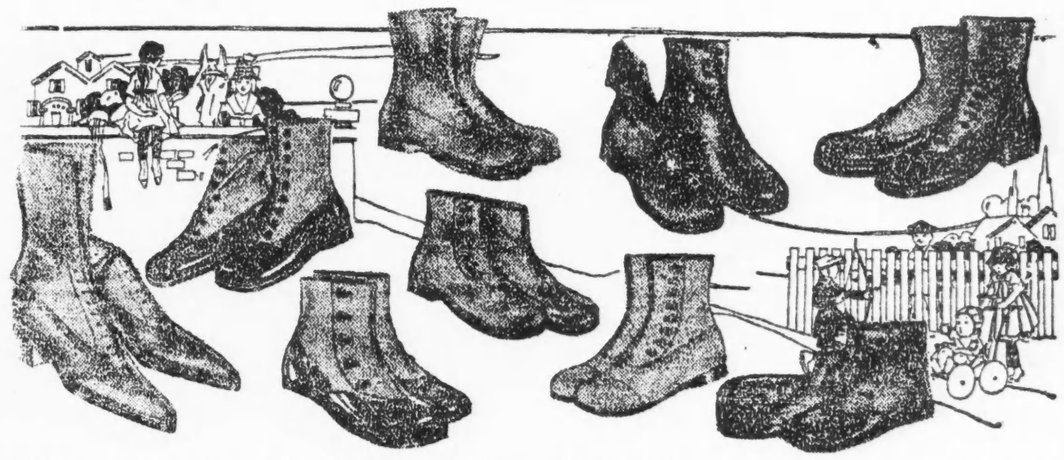
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Mandel Brothers' Subway Stores

Jetzt im Gange in der Subway Schuh-Abteilung

Jährlicher Musterschuhe-Verkauf

für junge Damen, Misses, Kinder, Knaben und Mädchen



9,000 Paar Musterschuhe von Amerikas bekanntesten Fabrikanten — der größte Verkauf von Musterschuhen, den wir je angezeigt haben! Trotz der erhöhten Kosten der Rohstoffe und der Herstellung sind wir in der Lage, sozusagen die gleichen Preise zu quotieren wie in vergangener Saison.

Musterschuhe sind die besten der besten — sie sind aus feinsten Lederarten gemacht — nur die teuersten und besten Materialien werden verwendet — und die Arbeiter erhalten extra Bezahlung für die Herstellung. Die Mütter werden entzückt sein von dieser Spargelegenheit gerade vor Schulanfang.

Schuhe für Babies $1.75

Größenauswahl 2 bis 5

Ungewöhnliche Ersparnisse an allen Arten bei handgewendelten Schuhen für Babies werden offeriert. Dieselben sind in schwarz, lohfarbig, weiß und Kombinationen von Farben zur Auswahl. Alle ohne Absätze gemacht.

Schuhe für Kinder $2.25

Größenauswahl 4 bis 8

Spring Absätze — aus Patent Kid, und vielen Lederarten — schwarz, weiß, Kombinationen — jede Sorte von wünschenswerten und dauerhaften Schuhen für kleine Kinder ist mit eingeschlossen.

Schuhe für Kinder $3.25

Größenauswahl 8½ bis 11

Leichte und schwere Sohlen — einfache, starke Schulschuhe und Dreß-Schuhe für Kinder — alle sorgfältig gemacht; in schwarz, lohfarbig, Patent und Kombinationen von Leder.

Misses Musterschuhe $3.75

Größenauswahl 11½ bis 2

Elegante Schuhe für junge Mädchen nach wissenschaftlich gemachten Orthopedic Leisten gearbeitet — Patent oder mattes Leder — lohfarbig, schwarz mit weißen Tops und anderen Kombinationen.

Junge Damen-Schuhe $4.75

Größenauswahl 2½ bis 5

Schwarz, weiß, lohfarbig oder Kombinationen von Farben — mit mittleren Absätzen — Schnür- oder Knöpf-Fasson — neue englische Promenaden Schuhe und Orthopedic Leisten. Alle sind dauerhaft und hübsch.

Knaben Musterschuhe

Größen 9 bis 13½ zu $2.95
Größen 1 bis 5½ zu $3.45

Nur kleine Partien

Alle Sorten von starken, gut aussehenden Schuhen für kleine Knaben sind eingeschlossen. Es sind Knöpf- und Schnür-Schuhe — schwarz und lohfarbig — nur in kleinen Partien.

Diese Schuhe sind alle Muster. Deshalb wird man in den verschiedenen Partien die Größen öfters unvollständig finden.

Unterer Südwab.

Durchschnitt sich die Kehle.

Kurz zuvor hatte seine Frau ihn verhaften lassen.

Mit mehreren Schnittwunden am Halse, die er sich offenbar selbst beigebracht hatte, wurde gestern der 35jährige Fred Miller in der Halle im sechsten Stockwerk des Mietsgebäudes Nr. 753 Webster Ave., in sterbendem Zustand aufgefunden. Miller war gestern auf einen auf Ersuchen seiner Frau hin ausgestellten Haftbefehl festgenommen worden, dann aber, als er in der Nord Halsted Str. Polizeiwache gebucht werden sollte, durch einen kühnen Sprung aus dem Fenster entkommen. Er lebte von seiner Frau Frieda, 2324 Seminary Ave., seit Januar getrennt. Die Frau hat bei Frau Louis Klos ihre Wohnung aufgeschlagen, wo auch ihr zweijähriger Junge weilt. Dienstag kam Miller nun zu ihr, als sie mit zwei Freundinnen der Frau Klos im Wohnzimmer des Hauses saß, zog einen Revolver und zwang sie, ihm zu einem Anwalt zu begleiten, wo er ihr sagte, sie müsse den Haftbefehl widerrufen. Er versuchte, Gewalt gegen sie anzuwenden, zwei Männer, die in dem Bureau des Anwalts anwesend waren, überwältigten ihn aber und gaben der Frau den guten Rat, zu fliehen. Miller wurde dann auch später freigelassen, aber Mittwoch verhaftet. Es gelang ihm, aus der Polizeiwache zu entkommen. Eine Stunde später wurde er aufgefunden.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.

Eröffnung der neuen Spielzeit am 20. September, „Die drei Grazien".

Wenn sich am 20. September der Vorhang im deutschen Theater zur Eröffnung der neuen Spielzeit hebt, werden sich Bühne und Zuschauerraum in völlig neuem und prächtigem Gewande präsentieren. Das deutsche Theater wird sich rühmen können, eines der entzückendsten Bühnenhäuser der Stadt zu haben. Die neuen Dekorationen werden an Pracht und Ausführung alles bisher Gesehene übertreffen. Die Ventilation ist nunmehr in tadellosem Zustand, alle Nebenräume des Theaters sind prachtvoll ausgestattet, und es ist somit Alles geschehen, was den Aufenthalt im Theater angenehm und genußreich gestaltet. Die Aufführungen selbst werden stets sorgfältig vorbereitet und werden dank des trefflichen Ensembles auf hoher künstlerischer Stufe stehen. Direktor Seidemann gedenkt allein über fünfzig vorzügliche Werke aufzuführen, welche für Chicago völlig neu sind.

Die Beteiligung am Abonnement ist ganz bedeutend besser als in den Vorjahren, und die Direktion erwacengenommen

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Sweaters für Kinder zu $4.75

Diese anziehenden Sweaters sind aus reiner Wolle gestrickt, in einem hübschen Gewebe. Farben sind Copenhagen und Drake Blau, Rose und lohfarbig. Größen 3 bis 12 Jahre. $4.75.

Slip-On Sweaters zu $2.95

Ein praktischer Slip-on Sweater, aus Strickwolle von guter Qualität gemacht. In Coral und Turquoise blau, mit kontrastierenden Farben-Streifen. Größen 4 bis 12 Jahre. Basement, nördlich.

Nacht-Kleider zu $1.00

In einer neuen Partie, 750 davon. Dieselben sind aus Muslin von einer guten, dauerhaften Qualität gemacht, entweder in der runden oder der „V"-Hals-Mode, mit Stickerei und Band als Besatz.

Diese Nachtgewänder sind praktisch und anziehend. Abgebildet. $1.00.

Neue Nachtgewänder zu $1.95

Es werden mehrere verschiedene anziehende Moden zur Auswahl geboten, entweder in hohen oder niedrigen Hals-Effekten. Aus Nainsook oder Longcloth, mit Spitzen und Stickerei besetzt. Wie abgebildet. $1.95.

Diese Nachtgewänder sind zu jedem dieser Preise ein guter Wert.

Basement, nördlich

Spezielle Gelegenheiten —

Bettücher

In diesen Sortimenten sind Odd-Partien von Bettüchern, viele noch weiter im Preise herabgesetzt.

Und da sie alle von dauerhafter Qualität sind, kann man große Ersparnisse machen.

Bettücher zu $1.88 das Stück

Bettücher für volle Größe Betten, aus weich appretiertem Baumwollenzeug, 81x99 Zoll.

Bettücher für dreiviertel Größe Betten, $1.68 das Stück. Diese Bettücher sind extra lang und von guter, dauerhafter Qualität. Größe 72x99 Zoll.

Bettücher für einzelne Betten und Feldbettstellen, 88c das Stück. Von guter, dauerhafter Qualität in dieser populären Größe. 54x90 Zoll.

Kissenbezüge, 40c das Stück. Aus baumwoll. Bettuchzeug von einer guten Qualität in 45x36 Zoll Größe.

Gebleichter Muslin zu 25c die Yard

Eine wünschenswerte Qualität für die Anfertigung von Unterzeug. In 36zöll. Breite. 25c die Yard.

Beim Einkauf von obigen Partien wird man sehen, daß die Qualitäten zu diesen Preisen wertvoll sind.

Basement, südlich.

Opfer eines Schurken.

Sechszehnjähriges Mädchen bewußtlos im Lincoln Park aufgefunden.

Ein Parkpolizist fand gestern im Lincoln Park in der Nähe des Teiches ein junges Mädchen bewußtlos auf. Er ließ es nach dem Columbus Hospital überführen, wo die Untersuchung zeigte, daß ihm Gewalt angetan worden war. Als sie zu sich kam, gab die Patientin ihren Namen als Marie Merrill, 16 Jahre alt, 4009 N. Albany Ave. wohnhaft, an. Wie sie erzählt, war sie Dienstag abend mit einer Freundin Harriet Swanson spazieren gegangen. Nachdem diese sie verlassen habe sei zwischen Sacramento und Richmond Str. ein großgewachsener Mann auf sie zugekommen. Sie sei nervös geworden und zur Seite getreten, um ihn passieren zu lassen. Was sich weiter ereignet habe wisse sie nicht.

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohan's Grand. — „A Prince There Was."
Colonial. — „Angel Face."
Cort. — „Cappy Ricks."
Garrick. — „Scandal."
La Salle. — „Honeymoon Town."
Olympic. — „Fiske O'Hara.
Palace. — „Passing Show of 1918."
Studebaker. — „Take It From Me."
Powers'. — „Three Wise Fools."
Woods. — „Up in Mabel's Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Buransky, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Angezeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Holzbildhauer! Fabrikant von Candle Sticks, Favors und Tischlampen außerhalb der Stadt sucht einen erst.: Klasse Holzbildhauer: beständige Beschäftigung bei guter Bezahlung für tüchtigen Mann. Adr.: A. 183 Abendpost. dimibo

Verlangt: 10 gute Bauschlosser: guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. mo—fr

Verlangt: Finisher Vormann für Phonograph-Kabinettarbeit. Nachzufragen Zimmer 1212, 8 S. Dearborn Str. mibo

Verlangt: Bäcker, muß gut sein an Pies, Rolls und Sweet Rolls. Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Straße. bo—sa

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter an Auto Bodies; auch Maschinenarbeiter, um Holz auszuarbeiten; gute Arbeitsverhältnisse. Graff Motor Coach, 2901—19 Indiana Ave. bo—sa

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brod und Rolls. 2166 Broadway.

Verlangt: Nachtmann, welcher ein Automobil fahren kann. 52 Ost 20. Str.

Verlangt: Fuhrmann. Sprecht vor: 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Grundschaufler, 3 Monate, auf Farm in Wisconsin. Steiger Lohn und gute Kost. Um weitere Auskunft schreibe man Brief an Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. Am Montag, den 25. August, ist Ed. Reichenbach persönlich zu sehen im Hotel Vigi, Ecke 29. Madison und So. Clinton Str., in Chicago. 13—24ag

Verlangt: Deutscher Mann, englisch sprechend und gut bekannt in der Stadt Chicago, als Stadtverkäufer. Erfahrung nicht notwendig. Mann mit Automobil bevorzugt. Nachzufragen: 108 North Dearborn, Zimmer 414—5—6. mibo

Verlangt: Verkäufer im Gardinen- und Bett-Dept. Jeden Abend geschlossen. Knoop's, 624 North Ave.

Verlangt: Junger Bursche, über 16 Jahre alt, der Orders austrägt und im Store hilft; findet gute, stetige Arbeit. North Avon Market & Grocery, 2 East Grand Ave., Ecke State und Grand.

Verlangt: Bursthelmer; guter Lohn. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. dofsfa

Verlangt: Saloon-Porter, feine Sonntagsarbeit, guter Lohn. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Stenograph, erfahren im nehmen von Diktaten und Schreiben in Englisch und Deutsch. Antworten in beiden Sprachen. Alter und andere Bildung, Erfahrung, Empfehlungen und Lohn, der zum Anfang verlangt wird. Adr.: L. 698, Abendpost. dofson

Verlangt: Geschirrwascher, Tagarbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Guter Blacksmith und Wagenmacher an Wagenreparaturarbeit, 1423 Larrabee Straße. dofr

Verlangt Guter Wurstmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 3451 Forest Ave. dofr

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1711 West 63. Str.

Verlangt: Painter, Calsominer, Tapezierer, erster Klasse Union-Mann. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 1425 Byron Str.

Verlangt: Porter in Drug Store. 3207 N. Ashland Ave. bo—fri

Verlangt: Tüchtiger, verständiger Eisenbieger, Vacant Station Co., 118 S. Clinton Str.

Verlangt: Gärtner für Gesindsarbeit; lediges Stellung für richtigen Mann. 1245 W. 31. Straße. dofsfa

Verlangt: Finisher, der sich auch in anderer Weise nützlich machen will, in Retail Möbelladen. 6357 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: 15 Männer für Arbeit in der Stadt, $4.50 den Tag. 172 W. Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, stetige Stellungen. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein Porter in kleiner Bäckerei, 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Painter. 3340 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Müller und Arbeiter. Knole & Co., 708 No. Halsted Str. dofr

Verlangt: Carpenter, einen Tag. Reparieren, Jefferson Park. Tel. Kildare 7210.

Verlangt: Mann als Nachtwächter und Janitor. Nachzufragen: De Pry Corporation, 1250 Marianna Str.

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner zum Reparieren von Store-Figures. 628 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter, Allaround Bäcker, Telephon Sunnyside 3134. midofr

Verlangt: Aeltere Männer als Kollekteuren für Prämienbücher. 312 S. Clark Straße, Room 407. midofr

Verlangt: Architektur-Eisenarbeiter, Finishers und Helpers, 11. Str., nahe Blue Island Avenue. dimibo

Verlangt: Spiegel-Falzer; guter Lohn. Thos Huch Leather Company, 1922—1930 Wentworth Straße. dimibo

Verlangt: Erster Klasse Veneer Layer; ausgezeichnete Gelegenheit für richtigen Mann. Nachzufragen: Adolph Sturm Co., 542 W. Washington Str. Nachzufragen: 10—12 Uhr vorm. und 7—8 abends. dofsfa

Verlangt: Schneider, hoher Lohn. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. midofr

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Beschäftigung. 1015 Webster Ave. 26ag1mX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen und sich in der Küche nützlich zu machen. Anzufragen: Mr. Zeiger, 825 So. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Geschickter Mann als Maschinen-Shop Janitor und Oeler. Nachzufragen: American Projecting Co., 15 S. Desplaines Str., 7. Floor. midofr

Verlangt: Junger Mann als Waiter; stetige Arbeit, bei der Woche, keine Sonntagsarbeit. 204 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Stallmann, O. C. Maerkle, 2317—19 Wabash Ave. di—fri

Verlangt: Möbelschreiner, Mellahn Bros., 900 N. Paulina Str. di—fri

Verlangt: Zwei Männer in Pappschachtelfabrik für die Ware aufeinander zu legen, $19 und Lohnaufbesserung innerhalb eines Monats. Schulz, 531 W. Superior Str. dimibo

Verlangt: Holzarbeiter an Automobilrädern. H. Wagemann & Co., 2135 Indiana Ave. dimibo

Verlangt: Verpacker, erfahren in Mail Order oder Dept. Store Verpackungsarbeit, sowie ein guter Mann an Kisten. R. Shure Co., 237 W. Madison Str. 5ag*X

Verlangt: „Bench Hand", auf Nordwestseite wohnender bevorzugt. Gebt Empfehlungen, beanspruchten Lohn unter Adr.: Q 61 Abdpost. 16ag1mX

Verlangt: Geschickter Mann für leichte, stetige Fabrikarbeit. Auskunft wegen Alter, Erfahrung, Lohn unter Adr.: K 198 Abendpost. 16ag1mX

Verlangt: Agenten, um Schramm-Schramm zu verkaufen. Guter Verdienst. N. H. Doederlein, Apotheke, 458 W. North Ave. 18aug.1mX

Verlangt: Männer und Knaben

(Angezeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sofort, vier gute Cabinet Makers zum Bau von Hearse, Ambulance und Limousine Bodies. Können $30 und aufw. per Woche verdienen. Ebenfalls ein Tinner, erfahren in Automobil Stahlarbeit. Stetige Arbeit das ganze Jahr in einer hellen, gut ventilierten Brick Factory. — Schreibt in Englisch oder Deutsch an:
Streator Hearse & Body Co.,
Streator, Ill. dofsfa

Verlangt: Schmiede, Finishers an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dmibo

Verlangt: Erfahrener Mann als Packer in Wholesale Haus, dauernde Stellung. Dearborn Comp., 306 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Starker Junge, um sich in Bäckerei nützlich zu machen. Morse, 4754 Cottage Grove Ave. 20ag1mX

Verlangt: Erfahrener Soda Fountain Mann. 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Junge, 15 bis 17 Jahre alt, um am Milchwagen zu helfen. 1819 Bissell Str. dimibo

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schlieset um 1 Uhr nachm. Samstags Kreis & Hubbard, 820 S. Franklin Str. 6. Floor. in282*

Verlangt: Mitteljähriger Mann als Stockkeeper in leichtem Hardware-Geschäft; leichte, stetige Arbeit. 2730 Elston Ave. dimibo

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Bäcker an Brot und Cake sucht Arbeit. Adr.: A 128 Abendpost.

Gesucht: Flat-Janitor sucht einen Posten. H. Lenhardt, 3245 Kraft Str.

Gesucht: Guter Feuermann wünscht Stelle, kann auch Reparaturen machen. Ballard, 1041 Orleans Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, 40, willig und zuverlässig, sucht guten Platz, drinnen oder draußen, 44 Stunden, $25 anfangs verlangt. Adr.: Z 365 Abendpost. midofr

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 42, verheiratet, spricht und schreibt perfekt deutsch und englisch, sucht passende, lohnende Stellung. C. Weber, 312 Linn Str. mi—fr

Gesucht: Erste Hand an Cakes wünscht stetige Stellung. Telephon Diversey 4024. midofr

Gesucht: Bäcker, gute erste oder zweite Hand, sucht stetige Stelle. C. Moral, 2625 So. Hoyne Ave. Tel. Lawndale 5001. midofr

Gesucht: Junger Kellner sucht gute Stelle in Saloon. Telephon Diversey 3040. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, um bei deutschsprechenden Leuten vorzusprechen: nichts zu verkaufen; guter Lohn. Adr.: A, 134 Abendpost. midofr

„Lost" für „Old Maids and Young Hearts" ist vollständig. Verlangt: Dames seine Geschichten „Lost" für „Old Maids and Young Hearts" ist vollständig. Verlangt: Dames seine Geschichten „Houses of Glass". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Detaljt Film Corp., 2 39 Wabash Ave. an 22. Str. 25ji*X

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Teppich-Näherinnen; Erfahrung nicht nötig. 616 Fulton Str., 9. Floor. Marshall Field & Co.

Verlangt: Erfahrene Operators an Single Needles, Double Needles und Zigzag Kraftmaschinen, ebenfalls Anfängerinnen: helle, lustige Fabrik; guter Lohn und Bonus. Nachzufragen bei Charles H. Scott Co., 1315 W. Congreß Str, midofr

Verlangt: Mädchen, um das Anfertigen von Papier-Eimern zu erlernen; müssen 16 Jahre alt sein; 44 Stunden die Woche: stetige und reine Arbeit. Western Paper Box Co., 172 N. Green Straße. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um in Candy-Küche zu arbeiten. Nachzufragen bei Mrs. Snyder, 20 S. Dearborn Straße. midofr

Verlangt: Verkäuferin für unser Bäckerei-Departement; guter Lohn und Kost. Henriei, 67 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen, abends in Milchladen zu arbeiten. 1555 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, halbe Tage, Sonntags frei. Telephon Humboldt 5479. dofsfa

Verlangt: Junge Mädchen über 14 Jahre, die wollend sind, das Lampenfärmmachen zu erlernen, sog bezahlt während des Lernens. Artistic Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Floor. 21ag1mX

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Seidenlampenschirmen, erfahrene und unerfahrene; guter Lohn und stetige Arbeit. Venetian Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Floor. 21ag1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenröcken zu arbeiten. Knopflochnähterinnen, Fixers, Falzennähmaschinen und einfaches Nähen. Frage nach Georg Feuerschwenger, 222 W. Monroe Str., Ecke Franklin, 6. Floor. John Harper & Co. 24ag1mX

Verlangt: Erfahrenes vertrauenswürdiges Mädchen in Bäckerei. Tel. Garfield 3010. dofsfa

Verlangt: Erfahrene Embroidery Mädchen; auch ein Lehrmadchen; gutes Geschäft. S. F. Wolfen, 40 N. Wells Str. dofsfa

Verlangt: 3 erfahrene Waitresses, 2 für Dinner, 1 stetig. Guter Lohn. 2252 N. Halsted Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Embroidery Mädchen; auch ein Lehrmadchen; gutes Geschäft. S. F. Wolfen, 40 N. Wells Str. dofsfa

Verlangt: 3 erfahrene Waitresses, 2 für Dinner, 1 stetig. Guter Lohn. 2252 N. Halsted Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit Zimmer und Kost, guter Lohn. 3606 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, das Beilegen von Zigarrenkisten zu erlernen. $9 die Woche während Lehrzeit. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 1854 Weit 21. Place. dofsfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei von 8 bis 5 Uhr. 3300 S. Keeler Ave., Phone Lawndale 10284.

Verlangt: Frau als Geschirrwäscherin im Saloon an Pulschlunch; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn, Jackson Blvd. und Clinton Straße. midofr

— Kolorier-Künstlerinnen — erfahren an kolorierten kommerziellen Photographien. Lohn oder Stückarbeit zu Hause. Auch junge Frauen zum Lernen; guter Lohn während des Lernens. Stadler Photographing Co., 1322 S. Wabash Ave. midofsfa

Verlangt: Erfahrene Frau für Umänderungen an fertigen Damenkleidern; guter Lohn; stetige Stellung. 4035 Sheridan Road. bo—fri

Verlangt: Deutsche Frau, ältere bevorzugt, muß englisch sprechen, um auf 7 Jahre altes Kind zu achten; $5 die Woche; gutes Heim. Telephon zutage 2872.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3204 Ingleside Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn und kein Waschen. 4736 Grand Blvd., 3. Flr. Telephon Drexel 6019.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4736 Ingleside Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine Haushälterin, tüchtige Frau, mit 3 Kinder in Schulalter zu achten, in einem Heim, wo die Mutter arbeitet. Telephonieret nach 7 abends: Monticello 2968. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Beaufsichtigung eines zweijährigen Kindes; muß Nachts beim gehen; für einige Abende. Nordseite Wohnende bevorzugt. 643 Grace Straße.

Verlangt: Gutes Restaurant Küchenmädchen, 5156 N. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Mary Co., Basement, 84 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Gute Plättmaschinfrau. 3159 S. Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 553 North Ave., 2. Flat. Tel. Diversey 2027.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5729 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 1885.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 3808 Grenshaw Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin für leichten Lunch. 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Waitresses sofort für leichten Lunch, 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3728 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 4336 N. Seeley Ave., nahe Lilson Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen bis 5 Uhr. 1414 N. Hohne Ave. dimibo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Simon, 5132 Greenwood Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3119 W. 12. Straße. dimibo

Verlangt: Mädchen über 20 für ein 2jähriges Kind: Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714. 19ag1mX

Verlangt: Haushälterin, keine Wäsche, kurze Stunden, von 8 bis 1; muß sehr gute Köchin sein. 4107 W. North Ave. di—fa

Verlangt: Erste und zweite Köchin in der Loop; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. Capital Tea Room, 209 S. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Haushaltarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Holzer, 1800 S. State Str. 16ag1mX

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche, drei Personen, Privatfamilie, an Lincoln Park; Lohn $12 die Woche. Adr.: K 556 Abendpost. 16ag1mX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen: ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 16ag1mX

Verlangt: Finishers mit Erfahrung an Georgette Waists. Florentine Waist Co., 166 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 656 West 47. Straße. dimibo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Kodeln und Leimen von Zigarrenkisten, $14 die Woche. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei. 2200 N. California Ave. 18ag1mX

Hausarbeit

Verlangt: Zimmermädchen: stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen beim Hauskeeper, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen, oder Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn und gutes Heim. 1456 Barry Ave. midofr

Verlangt: Frau, um Bäckerei rein zu halten. Lohn $15 die Woche. 2166 Broadway. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin. 2150 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Eine alte Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1915 Hudson Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin, Tagarbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit oder behilflich zu sein. Muß englisch sprechen. Gutes Heim, 3 in Familie. Sandberg, 1011 N. Bernard Str., Tel. Monticello 3654. dofsfa

Verlangt: Tüchtige Frau für Küchenarbeit.— 815 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, eines das ein gutes Heim vorzieht, guter Lohn. Phone Belmont 6864. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. 4947 Hazel Ave., Phone Edgewater 6435. midofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. Guter Lohn. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kleines Apartment; Referenzen verlangt. Anzufragen bei Mrs. Litton, 1406 Jonquil Terrace. Telephon Rogers Park 9769.

Verlangt: Junges Mädchen oder mitteljährige Frau, auf 2 Kinder zu achten; gutes Heim. Prorus, 3633 Vine Grove Ave. dofsfa

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit von 9 bis 5 machen. 3261 W. Armitage Ave. Tel. Albany 3060. dofsfa

Verlangt: Frau für jeden Freitag von 11 bis 3 Uhr für Hausarbeit. Vorzusprechen Freitag morgen von 9 bis 11. Mrs. Gushing, 312 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen nötig. 1812 So. Troy Str. Tel. Rockwell 1235.

Verlangt: Ein nettes, reinliches, älteres, alleinstehendes Mädchen oder Frau kann ein sehr nettes und hübsches Heim finden gegen Beihilfe durch den etwas leichter Hausarbeit. Kann, wenn sie will, am Tage noch anderwärts beschäftigt sein. Näheres unter Adr.: K 44 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 4129 Kenmore Ave. Tel. Lake View 5902.

Verlangt: Deutsche Frau, ältere bevorzugt, muß englisch sprechen, um auf 7 Jahre altes Kind zu achten; $5 die Woche; gutes Heim. Telephon zutage 2872.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3204 Ingleside Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn und kein Waschen. 4736 Grand Blvd., 3. Flr. Telephon Drexel 6019.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4736 Ingleside Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine Haushälterin, tüchtige Frau, mit 3 Kinder in Schulalter zu achten, in einem Heim, wo die Mutter arbeitet. Telephonieret nach 7 abends: Monticello 2968. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Beaufsichtigung eines zweijährigen Kindes; muß Nachts beim gehen; für einige Abende. Nordseite Wohnende bevorzugt. 643 Grace Straße.

Verlangt: Gutes Restaurant Küchenmädchen, 5156 N. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Mary Co., Basement, 84 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Gute Plättmaschinfrau. 3159 S. Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 553 North Ave., 2. Flat. Tel. Diversey 2027.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5729 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 1885.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 3808 Grenshaw Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin für leichten Lunch. 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Waitresses sofort für leichten Lunch, 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3728 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 4336 N. Seeley Ave., nahe Lilson Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen bis 5 Uhr. 1414 N. Hohne Ave. dimibo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Simon, 5132 Greenwood Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3119 W. 12. Straße. dimibo

Verlangt: Mädchen über 20 für ein 2jähriges Kind: Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714. 19ag1mX

Verlangt: Haushälterin, keine Wäsche, kurze Stunden, von 8 bis 1; muß sehr gute Köchin sein. 4107 W. North Ave. di—fa

Verlangt: Erste und zweite Köchin in der Loop; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. Capital Tea Room, 209 S. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Haushaltarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Holzer, 1800 S. State Str. 16ag1mX

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche, drei Personen, Privatfamilie, an Lincoln Park; Lohn $12 die Woche. Adr.: K 556 Abendpost. 16ag1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Schneiderin und Arbeiterinnen, die Umänderungen mit der Hand vornehmen können, Coat Hands, Maschinen Operators (einige, die in Fabrik Erfahrung haben, vorgezogen). Nachzufragen im 12. Stockwerk, südliches Zimmer. Marshall Field & Co. Retail.

midodt

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen: ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 16ag1mX

Verlangt: Finishers mit Erfahrung an Georgette Waists. Florentine Waist Co., 166 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 656 West 47. Straße. dimibo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Kodeln und Leimen von Zigarrenkisten, $14 die Woche. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei. 2200 N. California Ave. 18ag1mX

Hausarbeit

Verlangt: Zimmermädchen: stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen beim Hauskeeper, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen, oder Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn und gutes Heim. 1456 Barry Ave. midofr

Verlangt: Frau, um Bäckerei rein zu halten. Lohn $15 die Woche. 2166 Broadway. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin. 2150 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Eine alte Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1915 Hudson Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin, Tagarbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit oder behilflich zu sein. Muß englisch sprechen. Gutes Heim, 3 in Familie. Sandberg, 1011 N. Bernard Str., Tel. Monticello 3654. dofsfa

Verlangt: Tüchtige Frau für Küchenarbeit.— 815 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, eines das ein gutes Heim vorzieht, guter Lohn. Phone Belmont 6864. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. 4947 Hazel Ave., Phone Edgewater 6435. midofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. Guter Lohn. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kleines Apartment; Referenzen verlangt. Anzufragen bei Mrs. Litton, 1406 Jonquil Terrace. Telephon Rogers Park 9769.

Verlangt: Junges Mädchen oder mitteljährige Frau, auf 2 Kinder zu achten; gutes Heim. Prorus, 3633 Vine Grove Ave. dofsfa

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit von 9 bis 5 machen. 3261 W. Armitage Ave. Tel. Albany 3060. dofsfa

Verlangt: Frau für jeden Freitag von 11 bis 3 Uhr für Hausarbeit. Vorzusprechen Freitag morgen von 9 bis 11. Mrs. Gushing, 312 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen nötig. 1812 So. Troy Str. Tel. Rockwell 1235.

Verlangt: Ein nettes, reinliches, älteres, alleinstehendes Mädchen oder Frau kann ein sehr nettes und hübsches Heim finden gegen Beihilfe durch den etwas leichter Hausarbeit. Kann, wenn sie will, am Tage noch anderwärts beschäftigt sein. Näheres unter Adr.: K 44 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 4129 Kenmore Ave. Tel. Lake View 5902.

Verlangt: Deutsche Frau, ältere bevorzugt, muß englisch sprechen, um auf 7 Jahre altes Kind zu achten; $5 die Woche; gutes Heim. Telephon zutage 2872.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3204 Ingleside Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn und kein Waschen. 4736 Grand Blvd., 3. Flr. Telephon Drexel 6019.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 4736 Ingleside Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine Haushälterin, tüchtige Frau, mit 3 Kinder in Schulalter zu achten, in einem Heim, wo die Mutter arbeitet. Telephonieret nach 7 abends: Monticello 2968. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Beaufsichtigung eines zweijährigen Kindes; muß Nachts beim gehen; für einige Abende. Nordseite Wohnende bevorzugt. 643 Grace Straße.

Verlangt: Gutes Restaurant Küchenmädchen, 5156 N. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Mary Co., Basement, 84 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Gute Plättmaschinfrau. 3159 S. Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 553 North Ave., 2. Flat. Tel. Diversey 2027.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5729 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 1885.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 3808 Grenshaw Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin für leichten Lunch. 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Waitresses sofort für leichten Lunch, 60 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3728 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 4336 N. Seeley Ave., nahe Lilson Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen bis 5 Uhr. 1414 N. Hohne Ave. dimibo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Simon, 5132 Greenwood Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3119 W. 12. Straße. dimibo

Verlangt: Mädchen über 20 für ein 2jähriges Kind: Referenzen. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714. 19ag1mX

Verlangt: Haushälterin, keine Wäsche, kurze Stunden, von 8 bis 1; muß sehr gute Köchin sein. 4107 W. North Ave. di—fa

Verlangt: Erste und zweite Köchin in der Loop; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. Capital Tea Room, 209 S. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Haushaltarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Holzer, 1800 S. State Str. 16ag1mX

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche, drei Personen, Privatfamilie, an Lincoln Park; Lohn $12 die Woche. Adr.: K 556 Abendpost. 16ag1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau für Montags, stetig. Hirsch, 5052 South Park Ave. Telephon Wentworth 885. dofsfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kann abends heimgehen. 1906 W. 35. Str. Tel. McKinley 4343.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, gutes Heim, $5 die Woche. 3125 Palmer Square. Telephon Belmont 3612.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter als Haushälterin bei Witwer mit drei erwachsenen Kindern, die ein gutes stetiges Heim wünscht. Adr.: A 129 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. O. Roth, 5052 Dregel Blvd. Tel.: Dregel 374. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, über 50 Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn, mit oder ohne Kinder, in Harvey, Ill. Adr.: A 163 Abendpost. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung in kleiner Familie oder bei älteren Leuten. Nachzufragen 1031 — 14. Place, Basement. dofr

Gesucht: Frau wünscht Küchenarbeit, hat Erfahrung. 1044 Orleans Str., hinten.

Gesucht: Junge Witwe mit zwei Kindern, 6 und 10 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. 1001 Diversey Parkway. Telephon Lincoln 2168. midofr

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Saloon oder Lunchroom; keine Sonntagsarbeit. Adr.: Z 336 Abendpost. midofr

Gesucht: Zuverlässige, ehrbare junge Frau sucht Stelle als Haushälterin in guter Witwerfamilie; gute Köchin. Adr.: Z 336 Abendpost. midofr

Gesucht: Praktische Krankenpflegerin wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. Maurer, 1920 School Str. Tel. Graceland 10334.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Pantry-Girl; hat auch sehr gute Erfahrung als Gemüsefrau. Telephon Douglas 2780.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Mädchen in feinen Häusern an Nordseite: $10 bis $14 die Woche und Kost; keine Wäsche, kein schweres Reinmachen. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car bis Nr. 6200. 17ag1mX

Führe deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2789. 16ap*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Moderne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Garten, $18,

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. August 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.84½	$1.84½
December	1.44½	1.43¾
Mai	1.38⅝	1.37⅞
Hafer—		
September	.73	.73
December	.75⅝	.75⅝
Mai	.78⅝	.78⅝
Speck—		
September	13.60	13.10
Schmalz—		
September	28.92	28.87
Rippen—		
September	24.87	24.00

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.85⅞	.73¾	44.40	29.27	25.00
Dez.	1.45⅝	.76			
Mai	1.39½	.78¾			

Mais schloß um ¾ bis 2⅛, Hafer um ¼ Cent höher. Die Schweinepreise sind seit zwei Tagen fest. Die Maisernte im nördlichen Teil wird eine sehr gute werden, um Kansas aber ist es schlecht bestellt. Die Untersuchung der Bundesregierung betreffs der Teuerung übt nach wie vor ihren Einfluß aus. Die Kaufkraft des Auslandes ist gering. Wie es scheint, wird Europa den geringen Kredit, den es besitzt, zum Ankauf von Weizen benützen. Der Wechselkurs von $4.16 deutet von neuem darauf hin, daß England seine Türen gegen jeden Import geschlossen hat.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stelle sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	19. Aug
London—		
Cables	.417	421
Checks	.416	420
Paris—		
Cables	.813	809
Checks	.815	802
Holland—		
Checks	36¼	39⅛
Italien—		
Checks	9.54	9.30
Schweiz—		
Checks	5.72	5.71
Dänemark—		
Checks	21.90	21.60
Norwegen—		
Checks	23.15	23.20
Schweden—		
Checks	24.25	21.40
Spanien—		
Checks	19.40	19.12
Deutschland—		
Checks	5.00	5.20
Oesterreich—		
Checks	2.40	2.85

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark für $5.50
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen für $2.75
Tschecho-Slowakei	100 Kronen für $4.75
Jugoslawien	100 Kronen für $3.25
Siebenbürgen	100 Lei für $7.00
Polen	100 poln. Mark für $5.50

Produktenbörse.

Kartoffeln haben bei gesteigerter Nachfrage steigende Tendenz. Pfirsiche bleiben noch immer teuer, auch Aepfel, obwohl die Zufuhr stark ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.53½
„Firsts", das Pfund	0.52½
„Seconds", das Pfund	0.49 —0.50
Packware, das Pfund	0.42 —0.43
„Ladies", das Pfund	0.48

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.41 —0.41¾
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.36 —0.37½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37 —0.41

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30
„Daisies", das Pfund	0.31
„Long Horns", das Pfund	0.31½—0.32
„Young Americas", das Pfd.	0.31½—0.32
„Brick", das Pfund	0.34
Schweizer, rund, das Pfund	0.58 —0.59
do. (Block), das Pfund	0.38
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31¼—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32 —0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.31
Hähne, das Pfund	0.21
„Broilers", das Pfund	0.33
Truthühner, das Pfund	0.28
Hähnle, das Pfund	0.20 —0.22
Enten, das Pfund	0.28
Indian Runner Enten, Pfund	0.26
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.75
„Squabs", lebend, Dutzend	3.50
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —5.00

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25 —0.26
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.27 —0.28
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.28½—0.29
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20 —0.22

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1. 35c;	Nr. 2. 28c;	Nr. 3. 17c
„Loins",	Nr. 1. 40c;	Nr. 2. 36c;	Nr. 3. 20c
Rounds	Nr. 1. 32c;	Nr. 2. 20c;	Nr. 3. 16c
„Chuds"	Nr. 1. 18c;	Nr. 2. 12c;	Nr. 3. 9c
„Plates"	Nr. 1. 14c;	Nr. 2. 10c;	Nr. 3. 8c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	6.50 —7.00
do., der Bushel	1.50 —1.75
do., gewöhnliche, Bushel	1.00
Grasäpfel, Bushel	1.00 —1.25
Pflaumen, 16 Quarts	1.00
do., der Bushel	2.00 —2.25
Birnen, der Bushel	3.00 —3.25
do., Bartletts	3.25 —3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00 —5.75
Zitronen, Florida, die Kiste	6.00 —7.00
Pfirsiche, Arkansas, Bu.	3.25 —3.50
do., Illinois, do.	3.00 —3.25
do., kleiner Korb	0.25
Tafeltrauben	1.25 —2.75
Tafelpflaumen	2.00 —2.25
Tafelpfirsiche, die Kiste	1.25 —1.75
Tafeltrauben	1.00 —2.75
Tafeldirnen, die Kiste	3.00 —4.25

Beeren.

Brombeeren, 16 Quarts	3.25 —3.50
Blaubeeren, 16 Quarts	4.00 —4.50

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)	1.50 —2.25
do., kleinere (54)	1.50 —1.75
do., Crate 12—15	0.85 —1.00
Gems, Crate (45)	2.50 —2.75
do., Crate (16)	1.50 —1.75
do., Illinois, der Korb	0.35 —0.40
Osage, Crate (30)	1.75 —2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rose, rote, 100 Pfund	2.75 —3.00
Jersey Cobblers, 100 Pfd.	4.25 —4.40

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund....$ 10.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Shipbldg.	40	126	126	126
Armour Vorzugsaktien	205	101	100½	101
Booth Fisheries	275	19	19	19
Do., Vorzugsaktien	15	80½	80½	80½
Chi. C. & C. Cpy.	50	11½	11½	11½
Chi. Pneu. Tool	45	74½	74	74½
Cudahy	200	108	107	107
Com. Edison	60	107½	107	107½
Consum. Co., Vorz.				
Zugehörige	5	88¾	88¾	88¾
Cont. Motor	1,625	11½	11	11
Deere & Co., Vorzugsaktien	25	102	102	102
Diamond Match	15	116	116	116
Gupp	200	11¾	11½	11½
Libby	900	26	25¾	25½
Lindsay Light	550	13	12	12½
Do., Vorzugsaktien	775	8½	8¼	8¼
Nat. Leather	19,502	22¼	20¾	20¾
Nat. Carbon, Vorzugsaktien	10	120	120	120
Pub. Serv.	20	88	88	88
Sears-Roebuck	25	209½	204	208
Stewart-Warner	585	105	102¾	103¾
Swift Intl.	4,025	56½	56¾	56½
Swift & Co.	6,275	143⅞	139	140
Thompson	60	36	35	35
Union Carbide	1,700	80¾	78¼	78½
United Paper Bd.	25	21	21	21
Wilson Vorzugsaktien	10	100	100	100

Liberty Bonds.

First 3½s	99.80	99.72	99.80
First 4s	94.10	94.00	94.10
Seconds 4s	92.88	92.72	92.76
First 4¼s	94.20	94.16	94.16
Second 4¼s	93.18	93.00	93.08
Third 4½s	94.90	94.78	94.84
Fourth 4¼s	93.26	93.10	93.24
Victory 4¾s	99.72	99.62	99.62
Victory 3¾s	99.72	99.66	99.66

Bauerlaubnisscheine

Wabansia Ave., Nr. 2435-39, 8 Stück, Backstein 2-stck. Fabrik, S. G. Fischer & Co., $85,000.

Hamlin Ave., Nr. 1951, 1 Stck. Wohnungshaus (George Buchman, $5000).

Calumet Ave., Nr. 7415, Backstein Residenz, Joseph W. Stanton, $7000.

[illegible] Ave., [illegible] Stck. [illegible] $[illegible]

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	47¼	47¼
American Locomotive Co.	83⅝	81½
American Smelting	73⅝	73
Anaconda	64¾	64⅝
Atchison	88	88
Baldwin Locomotive	101	101⅛
Baltimore & Ohio	40¼	40
Bethlehem Steel	82½	
Chicago, Milw. & St. Paul	36⅝	38⅝
Central Leather Co.	86⅝	86½
Crucible Steel	136¼	134
General Motors	217	214½
Anfiration Copper	57¼	56⅞
Int. Mercantile Marine	52⅜	52⅛
do., Vorzugsaktien	112	110¾
Jones Payer Co.	53⅞	52¾
Mexican Petroleum	165½	165¼
New York Central	71¼	70⅝
Northern Pacific	86	85½
Pennsylvania Linien	43	43
Peoples Gas	40	40
Reading	75¾	75½
Rep. Iron and Steel	83½	81
Sears & Roebuck	208¼	200
Southern Railway	23¾	23¾
Texas Oil	241½	240
Tobacco Products	87¼	90
Union Pacific	121¾	121¾
U. S. Rubber	118	117⅜
U. S. Steel	100¾	98⅝
do., Vorzugsaktien	114	113
Utah Copper	80⅞	80
Westinghouse	51	51

Wertpapiere standen anfangs schwach, erholten sich aber später. Arbeiterwirren und Mangel an gutem Kredit für Europa üben immer noch ihre Wirkung aus.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	31.10	31.17	30.18	30.23
Dezember	31.38	31.60	30.43	30.45

Schutz vor Federheld.

Katherine Dunlop erwirkt Einhaltsbefehl gegen Leiter der „Dispatch".

Nadles Nadelstiche.

Das Hemd vom Leibe als Zahlung von Nährgeld, aber kein Schutz für Ehebrüchige. — Gewandmachergewerkschaft bekämpft Einhaltsbefehle.

Joseph R. Dunlop ist eine abenteuerliche Gestalt aus dem daran so reichen alten Chicagoer Zeitungsleben. Er ist Redakteur der „Dispatch" und wurde vor etwa dreißig Jahren im Bundesgericht wegen des angeblich sittlich anstößigen Inhalts des Blattes nach einem äußerst sensationell verlaufenen Prozeß zu schwerer Strafe verurteilt; häufig noch wurde sein Name in den Zeitungen genannt. Heute hat Katherine, seine vierte Gattin, die mit ihm seit zwölf Jahren verheiratet ist, durch den Anwalt D. B. Brillow im Superiorgericht wegen angeblicher Mißhandlungen auf bedingte Scheidung angetragen und von Richter David einen Einhaltsbefehl erwirkt, durch den der Verklagte verhindert wird, das angeblich ihr allein gehörige Sechsfamilienhaus Nr. 5348 und 5350 Michigan Blvd. und eine wertvolle Liegenschaft an der Federal Straße zu veräußern, die Mieten einzuziehen oder die Mieter und die Klägerin zu belästigen.

Eduard Nadles Gattin und Buchhalterin.

Klara Nadle hatte ihren Edward am 28. Dezember 1905 geheiratet und ihm fünf Kinder geschenkt. Er betreibt eine Säge- und Maschinenmesserfabrik Nr. 1547 West Quincy Straße; Frau Lizzie Eilrich Krug, Nr. 1046 N. California Ave., ist seine Buchhalterin. Frau Klara wurde im vorletzten März krank und reiste mit den drei jüngsten Kindern zur Mutter auf die Farm in Virginien. Als sie im Herbst wieder kam und bei den Schwiegereltern, Nr. 2623 S. Keeler Ave., vorläufig Aufenthalt nahm, soll der Gatte dort unter der Angabe, es sei kein Raum für alle, sofort ausgezogen sein, und zwar zu Frau Krug, mit der er auch Kraftwagenfahrten machte. Seiner Frau gab er $12 die Woche für die Kinder, und als später das Gericht diese Zahlung auf $25 erhöhte, zog er wieder zu ihr, die ihm seine angeblich mit Frau Krug zugestandenen Verfehlungen vergab, bald aber war er wieder fort, und jetzt klagt Frau Nadle auf Scheidung und Nährgeld.

Mary Febrow kam vor Richter David heute um Nährgeld und Anwaltsgebühren ein. Ihr Gatte, William . Febrow, hatte sich im letzten Juni nach vierjähriger Ehe von ihr getrennt und sie in der Scheidungsklage des Ehebruchs beschuldigt. Als der Mann der Verklagten zugab, daß er noch keine Antwort auf die Klage eingereicht, die Anschuldigung nicht wenigstens als unwahr bestritten hatte, erklärte der Richter, daß er Ehebrecherinnen kein Geld zur Bekämpfung von Prozessen gewähre, gleichzeitig verfügte er aber, daß der Kläger schleunigst die Wahrheit der Anschuldigung beweisen solle.

Etwas vom Nährgeld.

Der Leichenbestatter Drake, 1830 West Chicago Ave., möchte aus dem „Hotel Peters" heraus, wohin seine Vergeßlichkeit in der Bezahlung von Nährgeld ihn gebracht hat. „Hat er was?" fragte Richter David den Anwalt. „Nein," war die Antwort, aber Frau Drake warf fofort ein: „Er hat sein Geschäft und er hatte genug Geld, um mit anderen Frauen sich zu amüsieren, ich habe ihn selbst verfolgt." „Nun, und wenn er nur ein Taschenmesser hat, oder einen Anzug, ein Hemd am Leibe, so soll es ihm abgenommen und der Frau, wenn sie es haben will, gegeben werden, und dann kann er nackt oder in einem Faß das Gefängnis verlassen. So lange er aber etwas besitzt und er bezahlt das Nährgeld nicht, bleibt er im Gefängnis."

Neue Scheidungsklagen.

Etwa zwanzig Ehemüden haben heute auf Scheidung angetragen. Molly Radowezky soll nach 26jähriger Ehe am 8. April 1917 den Gatten und die sechs zumeist erwachsenen Kinder verlassen haben. Ida Bodner macht ihrem Josef zum Vorwurf, daß er nachts dem Glücksspiel fröhne und nur früh, sechs Uhr morgens heimzukommen pflege, daß er ihr in den acht Jahren des Zusammenlebens, bis vor einem Monat, nur $40 gegeben und ihre Diamanten, Wertpapiere usw. im Werte von $5000 an sich genommen habe und auch die Möbeln, deren Wert $1000 sei und die ihr gehörten, fortschaffen wolle. Die Frau verlangt ihr Eigentum.

Walter Becker, Nr. 3502 Seminary Ave., macht seiner Hilda, von der er sich im letzten Mai nach fünfjähriger Ehe getrennt hat, den Vorwurf, daß sie ihn häufig mit dem Schürhaken geschlagen, Geschirr nach ihm geworfen und versucht habe, ihn zu erschießen; auch habe er aus Angst, sie werde nachts das Gas andrehen, nicht mehr daheim schlafen können. Die drei Kinder habe sie vernachlässigt und Nachbarn überlassen, während sie selbst sich amüsierte. Schließlich wurde der Skandal so groß, daß die Polizei gerufen werden mußte.

Der Schneider Albert Haberbuchler hatte am 2. Mai 1915 in Mansfiled, O., Katerine Faugl geheiratet. Hier ging sein Geschäft schlecht, er zog mit der Frau u. dem Kinde nach Mansfield zurück, und als er sich später wieder hier niederließ, wollte die Frau ihm nicht folgen, weshalb er nach fast dreijähriger Trennung jetzt auf Scheidung klagt.

Elliott Postlewait ist ein Straßenbahnschaffner und verdient $200 den Monat. Vor ein paar Wochen machte er einen Dampferausflug nach Muskegon und unterwegs traf er Helene Pagels. Und was dann geschah, veranlaßte seine treue Ehehälfte Marie, die er vor 21 Jahren in Kenosha, Wis., geheiratet hatte, wegen angeblichen Ehebruchs auf Lösung der Ehe anzutragen.

Della Leach aus Cincinnati verließ ihren Dennis am 1. März 1911, neun Monate, und Archie Skinner aus Michigan City seine Hope am 12. August 1917, fünf Tage nach der Hochzeit, laut den Scheidungsklagen der Verlassenen.

Der Friedhof toter Firmen.

Das Gesetz schreibt jeder Handelsgesellschaft mit Körperschaftsrechten vor, alljährlich dem Staatssekretär in Springfield einen Geschäftsausweis vorzulegen, andernfalls ihm die Körperschaftsrechte entzogen werden. Gegen 150 Handelsgesellschaften hat der Staatsgeneralanwalt heute im Superiorgericht ein derartiges Verfahren angestrengt. Es sind das zu allermeist Gesellschaften, die aufgelöst worden sind oder nur noch auf dem Papier bestehen.

Gesuch der Gewandmacher.

Die ausständigen Gewandmachergewerkschaften ersuchten heute Richter David um Auflösung des Einhaltsbefehls, der sie an der Anwerbung von Berufsgenossen für ihre Sache, Postenstehen, Belästigung von Arbeitsuchenden und Kunden ihrer früheren Arbeitgeber verhindert. Der Richter erklärte, daß die Gewerkschaften vollständig im Rechte seien, wenn sie sich organisierten und Mitglieder anwürben und versuchten, so viel Lohn zu erlangen, wie sie glaubten, beanspruchen zu dürfen, daß sie aber niemand anders dabei an seinem Geschäftsbetrieb verhindern dürften. Er will erst Zeugen vernehmen, ehe er über das Gesuch entscheidet.

Mit Schaufel niedergeschlagen.

Der 33jährige Arbeiter Joe Wiß, Nr. 822 Townsend Straße, wurde gestern abend in den Rangierhöfen der Illinois Zentralbahn in einer Sandgrube an der Randolph Str. von einem gewissen O. E. Seron mit einer Schaufel über den Kopf geschlagen. Man brachte ihn in's Iroquois Hospital.

Greift weiter um sich.

Musiker und Bühnenarbeiter schließen sich den Schauspielern an.

Theater leer.

Etwa 700 Färber und Kleiderreiniger legen Arbeit nieder und werden mit anderen ausgesperrt. — Baugewerkschaftssperre dürfte bald enden.

In den meisten Theatern im Schleifebezirk ist der Vorhang gestern nicht in die Höhe gegangen; Bühne und Zuschauerraum werden voraussichtlich auch heute dunkel bleiben. Der vor einer Woche begonnene Ausstand der Schauspieler hat nämlich weiter um sich gegriffen; auch die Musiker und Bühnenarbeiter sind ausständig geworden, und die Theater mußten ihre Türen schließen.

Nur einer der größeren Kunsttempel war gestern abend hell erleuchtet und mit Zuschauern angefüllt. Es war dies das Olympic-Theater, in dem Fiske O'Hara und seine Truppe auftreten. Dort konnte gespielt werden, da 10 Prozent der Einnahmen in die Kasse der „Actors Equity Association" fließen, die den Streik leitet.

Heute dürften noch mehr Theater geschlossen werden. Wie Edward N. Nockles, Sekretär der „Chicago Federation of Labor", der gleich zu Beginn des Streikes Partei für die Schauspieler ergriff, erklärte, wird innerhalb der nächsten Tage in keinem Theater, in dem jetzt noch gespielt wird, eine Vorstellung gegeben werden können, wenn die Theaterleiter die Forderungen der Ausständigen nicht bewilligen. Auch die Wandelbildertheater werden, wie er sagte, die Tore schließen müssen. Richard Green, der internationale Vizepräsident der Bühnenarbeiter, war derselben Ansicht, und Joseph Winkler vom Verband der Musiker sagte: „Kein Einhaltsbefehl und keine richterliche Verfügung kann uns zwingen, zur Arbeit zurückzukehren. Der Streik wird erst beendet werden, wenn die Theaterleiter die „Actors Equity Association" anerkennen. Dann erst werden die Musiker und Bühnenarbeiter zurückkehren."

Kleiderreiniger streiken.

Etwa 700 von den 2000 Arbeitern, die in den hiesigen Färbereien und Kleiderreinigungsanstalten angestellt sind, haben gestern die Arbeit niedergelegt, nachdem ihre Arbeitgeber sich einstimmig geweigert hatten, die von ihnen gegründete Gewerkschaft anzuerkennen, und einen neuen Vertrag abzuschließen, in dem radikale Aenderungen vorgesehen sind.

Während des Nachmittags hielten die Arbeitgeber eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, sämtliche unter ihrer Leitung stehenden Färbereien und Kleiderreinigungsanstalten zu schließen. Von der angeordneten Sperre werden 84 Anlagen, darunter fast alle großen Kleiderreinigungsanstalten in der Stadt, betroffen und 2000 Arbeiter werden, zeitweise wenigstens, beschäftigungslos.

Die Gewerkschaft der Kleiderreiniger wurde erst kürzlich gegründet und hat keinen Anschluß an andere Arbeiterverbände. Nach Angabe der Arbeitgeber neigen die Führer dem Bolschewismus zu, und ein großer Teil der Mitglieder soll durch Drohungen und Einschüchterungen veranlaßt worden sein, dem Verband beizutreten.

Die Ausständigen verlangen einen Wochenlohn von $50 für Färber und $40 für Kleiderreiniger. Die Woche soll 44 Arbeitsstunden haben, es sollen nur Gewerkschaftler von den Arbeitgebern angestellt werden und Streitfragen sollen stets von Arbeiterführern als Schiedsrichtern entschieden werden.

Die Angestellten in der Färberei der Birck-Felling Co., 508 bis 516 Ost 47. Str., lehnten es ab, sich den Streikern anzuschließen, allein die Anlage wurde doch gestern abend geschlossen. Den Leuten wird, wie ihre Arbeitgeber sagen, der volle Lohn für die Dauer des Streiks bezahlt werden. Mehrere andere Färbereibesitzer wollen das gleiche tun.

Unter den größeren Anlagen, die von dem Ausstand und der Sperre betroffen werden, befinden sich die North Side Cleaning & Dying Co., Kraus Bros., Loewen Co., Paris Dying & Cleaning Co. und David Weber.

Die Baugewerkschaftssperre.

Bauunternehmer sowohl wie auch Baugewerkschaftsarbeiter neigen der Ansicht zu, daß die über das Baugewerbe verhängte Sperre, durch die Chicagos Bautätigkeit fast ganz zum Stillstand gebracht wurde, demnächst, im Laufe der Woche vielleicht noch gehoben werden wird. Im Laufe des gestrigen Tages wurden Unterhandlungen gepflogen.

Und dabei wurden Resultate erzielt, die zu der Hoffnung berechtigen, daß Streik und Sperre bald der Vergangenheit angehören werden. Obwohl etwas bestimmtes noch nicht darüber zu ermitteln war, wird doch in Arbeiterkreisen allgemein angenommen, daß die Bauschreiner, welche die Sperre heraufbeschworen, die ihnen angebotene Lohnzulage von 12½ Cents die Stunde annehmen werden. Sie würden dann einen Lohn von 92½ Cents die Stunde erhalten, anstatt des ursprünglich von ihnen verlangten Stundenlohns von $1. Sollte es zu einer Abstimmung kommen, dann werden die anderen Baugewerkschaftsarbeiter, wie es heißt, einen Druck auf die Bauschreiner auszuüben versuchen, um sie zu veranlassen, das Angebot nicht nochmals zurückzuweisen.

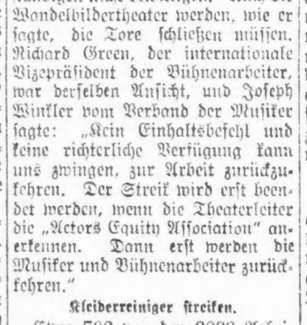
Brotfahrer verlangen Zulage.

Die Brotfahrer haben eine Lohnerhöhung von $12½ die Woche verlangt und Bäckereiarbeiter eine solche von $6 die Woche. Letzteren wurde erst kürzlich eine Lohnzulage von den Bäckermeistern bewilligt.

Die ausständigen Angestellten der Aurora, Elgin & Chicago elektrischen Bahn stimmen heute darüber ab, ob sie die ihnen angebotene Lohnzulage von 5 Cents die Stunde annehmen und die Arbeit aufnehmen wollen, bis die bestehenden Differenzen von einem von Bundesrichter Evans zu ernennenden Schiedsrichter geschlichtet worden sind.

Bierbrauen zu Hause.

Ein Jeder, der ein Glas guten, reichen, schäumenden Lagerbieres liebt, wird erfreut sein, zu erfahren, daß man es im Hause durch einen neuen, einfachen Prozeß herstellen kann. Verschafft Euch einfach ein Paket Besco Malt and Hops, hergestellt von der Beardsley Specialty Co., 2817 Belmont Ave., Chicago, Ill., und folgt der einfachen Anweisung. Ihr werdet dann ein Bier haben weit besser als das, welches jetzt von den Brauereien gemacht wird, und die Kosten sind weniger als 6c das Quart. Der verwendete Extrakt enthält keinen Alkohol, kann sicher nach irgend einer trockenen Sektion versandt werden. Ein Paket Besco Malt macht sechs Gallonen des feinsten Bieres, das Ihr je genossen habt. Wenn Ihr es versuchen wollt, dann schickt ihnen 1.50 zu, und sie werden Euch ein Paket portofrei, in einfachem Umschlag zuschicken. Anzeige

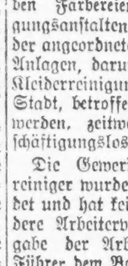


Jeder kann auf diese Weise schreiben.

Jetzt kann ein Jeder, der diese Anzeige liest, hierher kommen und anfangen, seine Dollars zu sparen und 3% Zinsen erwerben.

Diejenigen, welche nicht ihren Namen schreiben können, können mit ihrem Fingerabdruck schreiben — sich auf diese Weise identifizierend, anstatt ihren Namen zu schreiben.

Es wird deutsch gesprochen.



Mitglied der Federal Reserve Bank of Chicago.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 W. Monroe St.

A Bank of SERVICE and SAFETY.

„Centralisiert" Eure Bankgeschäfte

Checking — Sparen — Bonds — Trusts

Kümmerte sich nicht um sein Opfer

Frau Minnie Friedmann von Kraftwagen überfahren und getötet.

Von einem Kraftwagen, dessen Lenker noch nicht ermittelt werden konnte, wurde heute morgen an Racine Avenue und Taylor Straße die 61jährige Frau Minnie Friedman, Nr. 1138 S. Jefferson Str., überfahren. Sie starb auf dem Wege zum Jefferson Park Hospital. Die Polizei fahndet nach dem Lenker, der, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weiterfuhr.

Streit nimmt schlimmen Ausgang

In der Fabrik der Cameron Mfg. Co., 240 N. Ashland Ave. gerieten die Maschinisten Leo Griecholek, 1359 N. Paulina Str., und Ed. Lilsto einiger Werkzeuge wegen mit einander in Streit, in dessen Verlauf Lilsto Griecholek mit einem Stahlstück verschiedene Hiebe über Kopf, Schulter und Arme versetzte. Eine Kopfwunde mußte mit fünf Stichen zugenäht werden. Der Verletzte wurde in's County Hospital gebracht; er ließ sich einen Haftbefehl gegen seinen Angreifer ausstellen.

Machen Ernst.

Bundesanwalt Charles F. Clyne hatte heute eine Unterredung mit seinem Gehilfen Robert W. Childs, um diesen, der bekanntlich das Strafverfahren gegen die jetzt im Anklagezustand befindlichen Mitglieder der Elgin Butter- und Eier-Börse geleitet hat, zu veranlassen, auf baldige Prozessierung der Sünder zu dringen.

Leset die „Sonntagpost".

SUBWAY Bargain Basement — Chicago's Largest Men's & Boys'

Mütter! Ihr könnt Eure Ausgaben herabsetzen

Verringert jetzt die hohen Kosten der Lebenshaltung.

Weil dieses Ereignis vor Eröffnung der Schulen kommt, könnt Ihr Eure Auswahl jetzt treffen, solange die Warenlager noch vollständig sind, und durch eine kleine Anzahlung heben wir gerne irgend ein von Euch gewünschtes Kleidungsstück auf.

Vorverkauf von Knaben-Schul-Anzügen mit zwei Paar Hosen

20% unter den gegenwärtigen Marktpreisen.

2700 Zwei-Hosen Anzüge,

Nach Hub Spezifikationen gemacht, aus Standard Stoffen; neumodische Jackett-Effekte mit abnehmbarem Gürtel; Hosen sind gefüttert; Größen 6 bis 18. **$7.50** Werte bis $10

1800 Zwei-Hosen Anzüge,

Aus doppelten Mischungen und dunklen Geweben gemacht; neue Militär-Mode Jacketts; in jedem gewünschten Muster und Farbe. Größen 6 bis 18. **$9.75** Werte bis $12.50.

Andere 2-Hosen Anzüge aus dauerhaften Mischungen und reinwoll. blauen Serges, Werte bis $15, zu $11.50 und $12.50

Andere Knaben-Artikel zu sehr speziellen Preisen:

Hosen für Knaben, $1.15
Waschbare Anzüge, zu 89c
Ueberhosen für Knaben, 65c
Coveralls, speziell, $1.15
Reefers für Knaben, $3.95
Spiel Oxfords, $1.75
Union Suits, zu 75c
Sport-Blusen, 50c
Pajamas für Knaben, $1.15
Blusen für Knaben, 79c
Strümpfe für Kinder, 35c
Hemden für Knaben, $1.15
Hüte für Kinder, 29c
Seidene Halstrachten, speziell, 25c
Hemden, angenähter Kragen, 95c

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
State and Jackson—On the N. E. Corner

Waisen- und Altenheimfest.

Es wird am kommenden Sonntag in Bensenville, Ill., gefeiert werden.

Das beliebte Waisen- und Altenheimfest des Deutschen Evangelischen Waisen- und Altenheim-Vereins von Nord-Illinois soll am kommenden Sonntag auf dem Anstaltsplatze zu Bensenville, Ill., stattfinden. Ein besonders schönes Programm kommt diesmal zur Ausführung. Ein Fest-Gottesdienst mit Predigt und Gesang der Waisen ist vormittags. Für den Nachmittag wird den Gästen ein musikalischer Genuß seltener und schönster Art bereitet durch die berühmte Ballmannkapelle, bekannt als eine der besten Musikkapellen Chicagos. Herr Ballmann hat ein Programm zusammengestellt, welches die Herzen aller Teilnehmer erfreuen wird, und einige Nummern eingefügt, die besonders für die „Alten" und für die Waisen des Heims bestimmt sind, nämlich: „Silver Threads Among the Gold" mit Kornetsolo, „Der kreuzfidele Kupferschmied" und ein Potpourri alter Walzerlieder, ferner „Die Mühle im Walde", „Negerfest" und die Polka „The Naughty Baby". Tickets für das Konzert werden an die Pastoren gesandt und die Freunde der Anstalt werden gebeten, dieselben in den Tagen vor dem Fest zu kaufen. Der Preis des Tickets ist 25 Cents.

Es wird ein großer Besuch erwartet. Das Komite hat daher die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen, den Ansprüchen in Bezug auf Lunch, Kaffee und allerlei sonstige Erfrischungen begegnen zu können, sodaß jedermann prompt bedient und zufriedengestellt wird. Die Festredner sind: Professor E. Hansen, Elmhurst College, und Pastor Th. Holtorf, Wheaton, Ill.

Züge verlassen den Union Bahnhof, Adams und Canal Str.: Regelmäßiger Zug 7:45 morgens. Spezialzug 9:30 morgens. Rückfahrt erfolgt mit regelmäßigem Zug 5:18 Uhr abends. Spezialzug 6 Uhr abends.

In diesen Zügen sind Kirchenratsmitglieder mit Tickets für alle Festgäste. Der Preis für die Rundfahrt ist 50 Cents wie früher. Der Verein ladet alle Freunde und Gönner unserer Anstalt auf's Herzlichste zum Feste ein.

42. Cannstatter Volksfest.

Wird nächsten Sonntag und Montag in Brands Park stattfinden.

Wie schon wiederholt erwähnt, wird in diesem Jahre wieder ein Cannstatter Volksfest stattfinden, und zwar am kommenden Sonntag und am Montag, den 25. August, in Brands Park, an Elston Ave., nördlich von Belmont Ave. Dieses Fest, das sogen

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Voile Waists, Werte bis $2.50, zu 1.19

Bargain-Basement.

Ueberschuß-Lager und Muster von Frank and Bauer, 449 Broadway, New York City

Hier ist eine vorzügliche Partie von guten Voile-Blusen. Es sind sehr hübsche Moden — zu höheren Preisen markierten Modellen nachgemacht — und umfassen viele moderne Eigenschaften. Einige haben Kragen von hübscher Fasson, andere sind ohne Kragen; einige sind geschmackvoll bestickt, andere sind schlicht mit geschneidertem Effekt. Der hübsche Knöpfebesatz, die Kragen und Cuffs von kontrastierenden Materialien gestalten diese Blusen ungewöhnlich schön. Gute Auswahl von Größen, Werte bis zu $2.50, zu **1.19**

Skirt-Räumung

Schluß-Räumung von seidenen und Tuch-Skirts von vorzüglicher Qualität; gute Fassons, nett besetzt; Größen für Damen und Misses; Werte bis $6.00, sehr speziell für morgen markiert zu nur **3.77**

Männer-Socken

Bargain-Basement.

Baumwoll. Männer-Socken, mittelschwer, schwarz und einige farbig, sehr speziell für morgen — 3 Paar für 50c — das Paar zu **19c**

Unterzeug

Bargain-Basement.

Maschen-Unterhemden und -Hosen für Männer, in Ecru oder weiß, unsere 79c Garments, nicht alle Größen; spez. für die Räumung für Freitag markiert, das Garment zu nur **39c**

Weißwaren

Bargain-Basement.

Fabrik-Enden von Weißwaren, einschließlich einfacher und Fancies, viele der Stücke sind 36 Zoll breit — regulär die Yard zu 33c markiert; speziell Freitag die Yard zu **21c**

Sweaters für Damen

Bargain-Basement.

Gestrickte Sweaters für Damen aus reinwoll. Shetland Garn, Auswahl von hübschen Farben-Kombinationen, großer Kragen, reg. $7.98 Werte, morgen zu **5.89**

Baumwollene Slipover Sweaters für Kinder, Oxford, Kelly und Kopenhagenblau — Größen 24 bis 28, reguläre $1.89 Werte, soweit dieselben reichen, morgen zu **1.29**

Ungarnierte Sammet-Hüte

Bargain-Basement.

Werte bis $3.95, speziell zu $2.95

Hier sind die neuen ungarnierten Sammethüte; große, mittlere und kleine Fassons, in all den neuen Herbst-Farben. Da die Quantität beschränkt ist, empfehlen wir, frühzeitig zu kaufen; Werte bis zu $3.95, morgen für **2.95**

Ein wundervolles Sortiment neuer Herbst-Garnierungen, sowohl Blumen wie Federn, markiert von 29c bis **1.98**

Hüte kostenfrei garniert.

Rester von Waschstoffen

Bargain-Basement.

50c bis $1.25 Waschstoffe, Rester von hochfeinen Waschstoffen, die best gewebte Sorte, breite Satin-Streifen, Foulard Voiles, Novelty Tissues etc., hunderte von Kleiderlängen — Räumung für morgen — speziell die Yard zu ..... **29c & 39c**

Prächtige reinwoll. Serges, alle 1½ Yards breit, Dreß- und Skirt-Längen, schwarz und marineblau — die Yard zu **1.95 & 2.45**

Bargains in Seidenresten, einfache und Novelty Seide, alle hardbreit, farbig und schwarz — Yard zu nur **1.29 & 75c**

Novelty Challies — ausgewählte Fassons, echte Farben, Yard, zu **15c**

Amoskeag Schürzen-Gingham, blau u. weiß karriert, echte Farben, Yard, **19c**

Weiher Shaker Flanell und gestreifte Nachtkleid-Flanelle, auf beiden Seiten geflecht — die Yard speziell zu nur **24c**

Verkauf von Arbeitsschuhen für Männer

Bargain-Basement.

1000 Paar von „Scout"-Arbeitsschuhen für Männer, aus vorzüglicher Qual. schwarzem Upper-Leder gemacht; Elk-Ledersohlen, sehr populär für Arbeit- und Werkstatt-Gebrauch; alle Größen von 6 bis 11; sehr spe. markiert, Freitag, **2.29**

Cloth Serge Juliet Haus-Slippers für Damen — einfache und Tip Fasson, biegsame Ledersohlen, die regulären $1.50 Werte, sehr speziell markiert zu **98c**

Verkauf von Norfolks für Knaben, 6.39

Bargain-Basement.

Laßt die Jungens zur Schule gehen mit einem neuen Anzug!

Sprecht vor und besichtigt diese vorzüglichen Herbst-Anzüge mit gefütterten Kniehosen, gerade zur rechten Zeit zum Verkauf offeriert, da die Knaben wieder zur Schule gehen. Da sind braune u. graue Mischungen, mittlere u. dunkle Schattierungen, sowie echtfarbige blaue Serges, alle sind Norfolk-Anzüge in Waist-Seam-Modellen oder Jacketts mit Gürtel rundherum, sehr spez. markiert, **6.39**

Hier ist ein Verkauf von Herbst- und Winter-Anzügen für die Kleinen — kleine Knaben, die Größen bis 10 tragen. Die Auswahl ist sehr groß, und die Werte sind außergewöhnlich. Ebenfalls Winter-Ueberzieher für Knaben, Größen 3 bis 10; all die Moden, die den kleinen Knaben am besten kleiden, sind hier; sehr speziell markiert zu **5.89**

Wir setzen unseren Verkauf angebroch. Partien Männer- und Jünglings-Hosen fort, fast alle Größen sind hier, Werte bis $2.95; sehr speziell markiert zu nur **1.69**

161 Paare waschbare Sommer-Hosen für Männer, angebrochene Partien und Größen von einigen extra großen Sorten inkl. khaki eingeschlossen, wert bis $1.75, zu **$1**

Verkauf von 1-Stück Knaben-Ueberhosen, blauer Denim, Khaki und andere Fassons, in allen Größen u. sie sind bis zu $1.75 wert, zum Verkauf speziell zu nur **$1**

Verkauf von Ueberhosen f. Knaben, eine Partie Muster-Kleidungsstücke und kleiner Partien in Größen bis 10 — können heute nicht zu diesem niedrigen Preise hergestellt werden, zu.. **69c**

Goldener Hochzeitstag.

Von Paul Arend.

Der alte Cyprian und seine Frau befanden sich auf ihrem dicht an der Stadt gelegenen Weinberge. Vor dem kleinen Winzerhäuschen war der Tisch gedeckt, und da der Abend herannahte, erwarteten sie beglückt, wie alle Alten, wenn ein schöner Tag sich seinem Ende zuneigt, die Stunde des Abendessens.

Ihr goldener Hochzeitstag!

Auf dem von den Strahlen der untergehenden Sonne beschienenen Tisch, dem auch das Alter anzusehen war, stand eine Flasche Muskateller. Es war die letzte, denn seit mehreren Jahren hatte die Reblaus die Weinstöcke verwüstet, und Cyprian, schon zu alt geworden, dachte nicht mehr daran, neue anzupflanzen; im einzigen Zimmer, das zugleich als Küche diente, wurde auf dem Herde ein Hühnchen gebraten, dessen Brodeln sich mit dem Sprudeln der Quelle und dem Säuseln der Blätter vereinigte und seinen appetitlichen Geruch mit dem Dufte eines Balsaminenbeetes mischte. Die beiden Alten feierten so, wie alle Jahre, ihren Hochzeitstag.

Die gute Alte suchte — allerdings vergebliche Mühe — das Dach ihres alten Häuschens in der Stadt zu entdecken, während Cyprian zufrieden lächelnd den auf einem Hügel gelegenen Friedhof betrachtete. Die beiden Alten schwiegen.

Plötzlich ertönte über ihnen aus einem Holzkäfig ein lautes: Piep, piep.

Es war ein abgerichteter Kanarienvogel, den sie Beide mit herausgebracht hatten, damit er auch etwas Landluft genießen sollte.

Der alte Cyprian, den beim Betrachten des fernen Kirchhofs offenbar eine sanfte Melancholie beschlichen hatte, seufzte und sagte: „Meine Liebe, wenn ich tot sein werde, wirst Du für unser Vögelchen sorgen, nicht wahr?"

„Was sagtest Du?" fragte die Alte.

„Nun ja, für den Kanarienvogel; wenn ich tot bin!"

„So, Cyprian, Du rechnest darauf, vor mir zu sterben?" schrie sie ganz erregt. „Vor mir! Vor mir will er sterben. Da sieht man wieder den Egoismus der Männer!"

Der gute Cyprian, obwohl sonst eine wahre Engelsnatur, war diesmal halsstarrig genug.

„Was?" rief er, „habe ich denn nicht einmal so viel Freiheit mehr, abzuscheiden, wenn meine Stunde schlägt? Und meine Stunde ist bald gekommen, ich weiß es. Uebrigens bin ich zehn Jahre älter, als Du."

„Zehn Jahre! Zehn Jahre! — Aber wie kannst Du solchen Unsinn reden? Es sind neun Jahre und ein Monat. Auch nicht ein Tag mehr! . . . . Nein, da sieht man, wie weit die Selbstsucht gehen kann! . . . . Und die Jahre der Sorgen und des Verdrusses zählen doppelt; ich habe aber so manche durch Dich durchmachen müssen, bin daher sicher doppelt so alt wie Du!"

„Geh', Alte, Du übertreibst!" erwiderte Cyprian.

„Was, ich übertreibe? Und Du, der Du noch gesund und kräftig bist, den Wein ohne Wasser trinkst, ohne Stock gehst, ohne Brille liest, Du wagst davon zu sprechen, daß Du zuerst sterben wirst, als wäre das ganz natürlich!"

„Das scheint mir allerdings ganz natürlich!"

„Ach, sieh' mal an! Du willst also zuerst auf den Friedhof, unbekümmert um mich, und alle Sorge mir überlassen! Das sieht Dir ähnlich! Wer sollte dann den Pfarrer rufen? Ich. Wer sollte das Totengeläut bestellen. Ich. Wer sollte das Nötige mit dem Totengräber und dem Notar abmachen? Wer sollte weinen und Trauer anlegen? Ich, immer ich. Und der Herr Gemahl ruht unterdessen aus unter den Cypressen! Aber diesmal hast Du Dich geirrt, mein Lieber! Du kannst Dir schwarze Kleider kaufen, denn mein Inneres sagt es mir, daß ich zuerst sterben werde."

„Das wirst Du nicht tun!"

„Und doch werde ich es tun!"

Mit diesen Worten ging die Alte in das Häuschen, um das gebratene Huhn zu holen, und setzte es auf den Tisch.

„Du streitsüchtiges Weib!" polterte Cyprian.

„Du herzloser Mann!" rief die Gattin.

Bleich vor Zorn ergriff Cyprian die dampfende Schüssel und schleuderte sie mitten auf das Balsaminenbeet.

„Das kann ich auch!" kreischte die Alte und warf die Flasche Muskateller hinterdrein.

Schweigend standen Beide eine Zeit lang vor dem leeren Tisch. Mit zitternder Stimme sagte endlich Cyprian:

„Nun, so speisen wir, wir wir können! Schließlich ist doch noch das Dessert da."

„Auch noch eine Flasche gewöhnlicher Wein", fügte sie hinzu. „Ein schönes Festessen am Hochzeitstage! Und Alles nur durch Deine Schuld, Cyprian!"

„Meine? Nein, Deine Schuld ist es, Alte!"

„Warum sprachst Du davon, früher zu sterben, als ich?"

Und so begann der Zank von Neuem.

Glücklicherweise ließ jetzt der Kanarienvogel seine Stimme hören, und Cyprian — der Mann muß ja immer nachgeben — sagt:

„Nehmen wir an, der Vogel hatte Schuld."

Und da ein Weib immer das letzte Wort haben muß, fügte die Alte hinzu:

„Meinetwegen geh' mir im Tode voran, wenn Du willst. Dein treues Weib wird Dich dann noch lange warten lassen! Es ist eigentlich gar nicht der Mühe wert, sich um solch' eine Kleinigkeit zu zanken."

Und tief gerührt bei dem Gedanken an eine mögliche Trennung erschienen in Beider Augen verstohlen jene diamantenen Reflexe, welche die Tränen der Alten sind.

Kneipgesetze in Babylon.

Der Handel mit Spirituosen macht nicht nur der heutigen Gesetzgebung oft noch Schwierigkeiten, er war auch, wie es scheint, ein Schmerzenskind der Gesetzgebung im alten Babylon. Um das Jahr 2250 v. Chr. wurden von Hammuraöi, dem König von Babylon, gesetzliche Verordnungen über den Handel mit Spirituosen erlassen, die sicher die ältesten ihrer Art sind. Diese Gesetze sind besonders interessant, weil sie auf das Kneipwesen der Zeit ein recht bezeichnendes Licht werfen. Sie waren auf einer hohen Diorit-Säule eingegraben, die an hervorragender Stelle im Tempel zu Esagil, dem Tempel von Bel Merodach in Babylon, stand. Sie war so aufgestellt, daß Leute, die einen Rechtsfall hatten, hinkommen und dieses Mustergesetz befragen konnten, denn die Worte des Königs lauteten: „Der Bedrückte, der einen Rechtsfall hat, soll hierherkommen und meine Stele lesen und über meine kostbaren Worte nachdenken, und meine Stele soll ihm seinen Fall klar machen; er soll sein Recht finden, und sein Herz soll befriedigt werden." Keine Form des öffentlichen Lebens war in diesem sehr umfassenden Gesetzbuch der babylonischen Gesetzgebung vernachlässigt. Die Honorare der Aerzte, die Löhne der Dienstboten, das Mieten von Lasttieren, Geräten u.s.w., alles war durch königliches Gesetz geordnet. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß auch der Handel mit berauschenden Getränken nicht unbeachtet blieb. Vier Gesetze, die Klauseln 106 bis 109 des Kodex, sind denn auch dem Spirituosenhandel gewidmet. Das erste z. B. lautet nach der Uebertragung eines englischen Blattes: „Wenn eine Weinhändlerin für den Preis des verkauften Getränkes nicht Getreide nimmt, sondern Silber, oder dem Käufer mehr abnimmt, als er nach dem Getränketarif zahlen muß, so soll sie zur Rechenschaft gezogen werden, und man soll sie ins Wasser werfen." Man sieht aus dieser Verordnung, daß betrügerische Geschäftsmanöver auch schon damals gang und gäbe gewesen sein müssen, und daß die Weinhändlerinnen — denn aus den Verordnungen scheint hervorzugehen, daß sich der Spirituosenhandel im alten Babylon zum größten Teil in den Händen von Frauen befand — sich die Unkenntnis ihrer Kunden über den Preistarif gern zu Nutze machten. Die zweite Verordnung bezieht sich auf die wüsten Radauszenen, die den altbabylonischen Kneipbrüdern auch nicht unbekannt gewesen sein müssen, und der Wirt wird gar für die Sünden seiner Gäste verantwortlich gemacht, wenn er nicht selbst den Polizisten spielen und die unruhigen Saufbrüder zur Polizeiwache befördern will. Da heißt es: „Wenn ein Weinhändler erlaubt, daß sich in seinem Hause lärmende Personen ansammeln und er jene Personen nicht ergreift und sie in den Palast (Wachzimmer) bringt, so soll dieser Weinhändler getötet werden." Daß der Ruf der Weinhändler nicht gerade glänzend war, beweist auch die dritte Gesetzesklausel, die den Betschwestern oder Tempelfrauen, die nicht im Gebiete des Tempels wohnten, die Eröffnung eines Weinladens oder auch nur das Betreten eines solchen strengstens — bei Strafe des Feuertodes — verbietet. Die vierte Verordnung endlich bezweckt, den Konsum von süßen, berauschenden Getränken während der Erntezeit einzuschränken und bedroht wiederum die Weinhändler, falls sie den durstigen Babyloniern mehr als das festgesetzte Quantum ausschenken sollten, mit empfindlicher Strafe.

* In der Thompsonschen Speisewirtschaft an Grand Ave. und Clark Str. wurde die Kassiererin Margaret Hagan um eine Rolle Banknoten beraubt. Der Spitzbube, anscheinend ein Perser oder Syrier, konnte bisher nicht eingefangen werden.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,

Etablirt in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.

Im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

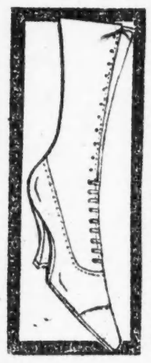
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

sg12,14,17,19,21,23,24,26,28,31

Schuhzeug

Kleine Größen, unvollständ. Partien



Falls Sie kleine Größen tragen können, finden Sie hier einige vorzügliche Bargains in Patentleder Slippers; speziell zu ... **$1.95**

Braune Schuhe mit schwarzen Tops f. Damen, Schnür-Fassons, gute Leder Sohlen mit Louis-Absätzen, gut $5.00 wert, nur in kleinen Größen, zu **$2.95**

Cretonne Boudoir Slippers für Damen, zu nur **55c**

Patentleder Tuch-Top Knöpfschuhe für Kinder, handgewend. Sohlen, $2.25 Werte, Größen 5 bis 8, zu..... **$1.75**

Patentleder Strap Slippers für Kinder — gewendete Sohlen, $1.45 Werte, nicht alle Größen, Paar zu **95c**

Barfuß-Sandalen für Kinder, wir räumen mit allen, die wir haben, gut $1.25 wert, nicht alle Größen, zu..... **65c**

Gaslampen

75c Inverted Gas-lichter, vollständig, wie Abbildung, — fancy Schirme, gute Qualität Mantle und schwerer String Brenner — speziell am Freitag zu **48c**

Unser großer $75,000 August Pelz-Verkauf,

mit Preisen 25% bis 40% niedriger als späterhin, sind ungewöhnliche Offerten. Die Pelze, die Arbeit und die Entwürfe sind die besten, die zu haben sind und befriedigen vollauf, ganz gleich, welchen Pelz Ihr auswählt.

Damen, die Pelz-Qualitäten und -Werte zu würdigen wissen, werden diesen seltenen Geld ersparenden Verkauf anerkennen.

Weitere Pelz-Werte

Kit Coney Coat, 30 Zoll lang..... **$69.50**

Natural Moschusratte Dolman, 32 Zoll lang, für..... **$187.50**

Sealine Coat, 30 Zoll lang, für..... **$99.50**

Sealine Coat, Eichhörnchen-Kragen und -Manschetten, 40 Zoll lang, für..... **$197.50**

Natural Racoon Mantel — 36 Zoll lang — speziell zu nur **$297.50**

Hudson Seal Mantel (gefärbte Muskrat), Marderkragen u. Cuffs; 40 Zoll lang, speziell zu nur **$395.00**

Jap Mink Dolman — 40 Zoll lang — speziell für nur **$397.50**

Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Mäntel, 36 Zoll lang — zu **$347.50**

Sealine Dolman — 30 Zoll lang — speziell für nur **$169.50**

Kolinsky Eichhörnchen — 36 Zoll lang — speziell für nur **$497.50**

Man mache eine kleine Anzahlung, und wir bewahren sie unentgeltlich auf, bis man sie wünscht.

"SPECIALS"

Damen-Suits, früher bis zu $25.00 verkauft, um damit zu räumen, zu $9.95

$5.00 weiße Gabardine waschbare Röcke, die besten Fassons der Saison, zu $2.95

Ueberbleibsel von Mänteln, Capes, Dolmans, früher bis $35.00 verkauft, zu $8.95

Emulsified Cocoanut Oil Shampoo, sehr spezielt, zu 16c

Talcum Puder, die reguläre 15c Büchse zu 7c

Haarbürsten, Rester und Ueberbleibsel, wert bis zu $1.00, die Auswahl zu 39c

65c Liberty Fleck, Inderes, speziell zu 55c

45c Jack Rabbit Bleichcreme, eine große Auswahl zu 39c

$1.00 Nuiol Mineral Oil, speziell zu 75c

Schulanzüge für Knaben, nette Muster, Größen 6 bis 16 Jahre, zu..... $4.69

Corduroy Knabenhosen, Größen 6 bis 17 Jahre, regulär $1.95, Freitag zu $1.25

Khaki Hosen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, gute Werte zu..... 69c

Knabenblusen, in hellen oder dunklen Farben, alle Größen, speziell zu..... 50c

Schwarze Sateen-Blusen für Knaben, Größen 6 bis 12 Jahre, zu..... 50c

Blaue Overalls für Knaben, Größen 6 bis 15 Jahre, zu..... 59c

Baumwollene gestreifte Union-Suits für Männer, Werte bis zu $2.00, zu $1.25

Gestreifte baumwollene Union-Suits für Männer, Werte bis zu $1.50, zu 89c

Mittelschwere gestreifte Hemden oder Beinkleider für Männer, $1.25 Werte, zu 98c

Athletic Style Union-Suits für Männer, Nainsook oder Madras, speziell zu 79c

„Straight" Leibchen für Damen, speziell zu 14c

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Diese Verkäufe in beiden Läden

In unserem Market

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee, Pfund . **41c**

Squire's Dressing, die Flasche speziell zu **7½c**

Ryzon — der fehlerlose Backpulver — Pfund spez. nur ... **35c**

Frisch Milled grüne Split Erbsen, Pfund . **18c**

Blossom Br'd Pork and Beans — Büchse zu **14c**

Home made eingelegter Hering — jeder ... **7½c**

Downey's Delight Butterine; frisch gebuttert; Pfund für **37c**

Mehl, Washburn's hochfeines Gold Medal — ½ Faß speziell zu . **$1.65**

Spread Eagle feinster Chinook Lachs, 2 Büchsen an jeden Kunden — Büchse . **29c**

Ginger Snaps — frisch gebacken Familien Größe Barrel, zu **29c**

Crispo Crackers, frisch gebacken — 3 Pakete **19c**

Graham Brot, Home made — Laib zu nur **8c**

Swift's Premium Schinken; Pfund zu ... **40½c**

Swift's Empire Brisket Speck, Pfund . **39c**

Butter, feinste Elgin Creamery — frisch gebuttert — Pfund, **52c**

Eier, ausgewählte frische Country — Duz. **45c**

Karo Tafel-Syrup, — Blue Label, Büchse. **14½c**

Runkel's hochfeiner Frühstücks Cocoa, ½ Pfd. **22c**

Leaf Lard — das beste, das zu haben ist — Pfund zu .. **34¾c**

Süß gepökelte Spare Ribs — Pfund zu .. **12¾c**

Sirloin Steak, Pfund zu ... **25¾c**

Süßkorn — ganz reif, das beste — jedes **1c**

Kartoffeln — f'ch rote Gobblers, 5 Pfund, 19c — Pfund ... **4c**

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer **chronischen, nervösen** oder **privaten** Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten, erfahrenen und gewissenhaften Arzt, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten; **Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenstörungen, Abflüsse u. s. w.**

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden. Was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate. **Untersuchung, Rat und Anweisung frei.**

DR. WHITNEY.

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.

Office-Stunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aug19.bidofa-

Alles übertroffen!

Zur Zubereitung eines guten Getränkes gehört ein guter Malz-Extrakt, und

Edelweiß Malz Extrakt

ist der beste. — Eigenes Fabrikat.

Von Nichts wird Nichts!

Wir liefern daher eine 5 Pfund Büchse Edelweiß Malz-Extrakt für..... **$1.75** woraus Sie sich 60 Flaschen stärksten Getränkes zubereiten können.

Das Verfahren ist das einfachste auf dem Gebiete und nimmt das Kochen nur 10 Minuten.

Vertreter gesucht für alle Staaten.

Edelweiss Malt Extract Co.

809 W. North Ave.

ag19bidofa1mt

Geldsendungen

unter voller Garantie.

Schiffskarten, Notariats-Kanzlei

Cash Kronen billig.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

I. HERZOG & CO.

Nordseite: 534 North Avenue. | Südseite: 4318 Wentworth Ave.

Telephon: Diversey 5428.

9augsa,son,di,bo-

TRANSATLANTIC Transportation Co., Inc.

1646 Larrabee Str.

Telephon Diversey 2567.

Offen täglich 9—8, Sonntags 9—1.

Schiffskarten

über alle Linien.

Rumänen, Serben, Tschecho-Slovaken können reisen.

Geldsendungen Bankdepositen

nach allen Teilen der Welt zu den niedrigsten Tagespreisen unter voller Garantie.

Wir liefern die originellen Bank- und Postbestätigungen, auch Sparkasse-Einlage-Büchlein.

Liberty Bonds, Sparmarken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Paßangelegenheiten.

Rat und Auskunft frei.

Wir ersuchen alle unsere und frühere Kunden von Becker & Alakachich, in unserer Office vorzusprechen, da heute eine große Anzahl von Post-Anweisungen, Bankbüchern und Post-Receipts anlangten.

16ag*I

Speziell diesen Monat:

Handtaschen $2.50

Suit Cases..... $3.00

Wünscht Ihr einen Koffer, Handtasche oder Suit Case, dann geht nach

MARGOLIS,

423 W. Division Str.

tm19bofondt3mn

Geldsendungen

per Check und Wechsel auf erste Banken oder per Post und Kabel

nach Deutschland, Oesterreich, Polen, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnthen, Bukowina, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, sowie auch nach Borog, Bocs, Banat, Temes, Torontal.

MARK, KRONEN, RUBEL, LEI,

BANKNOTEN in jedem Betrage.

Schiffskarten

über alle Linien. — Reisepässe.

Liberty Bonds höchste Preise bezahlt.

Wenn Sie in den obigen Geschäften Aufträge haben, dann bitte wegen niedrigster Preise bei mir vorzusprechen. Bedienung prompt. Billig unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams

Offen 9—5; Sonntags 10—12

Donnerstag u. Samstag abends 6—8

ag19bi—sa*

Schiffskarten

über alle Linien.

Geldsendungen

nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slowakei, Slavonien Kroatien Polen, Siebenbürgen.

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

919 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

4ag*I

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

„Leset die Sonntagpost".